



18. Beteiligungsbericht 2024

Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen
der Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2023

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau, April 2025.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	ÜBERBLICK UND EINORDNUNG	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	40
	Dessauer Verkehrs GmbH	45
	Flugplatz Dessau GmbH	51
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	56
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	61
	Dessauer City Kabel GmbH	66
	Infra-Tec-Energy GmbH	71
	Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	75
	EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	80
	EGE-DVV Verwaltung GmbH	85
	GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH	89
	Stadtpflege	93
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	100
	Industriehafen Roßlau GmbH	105
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	110
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	115
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	119

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	123
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	124
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	129
3.3	KULTUR	134
	Anhaltisches Theater Dessau	135
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	142
	Städtisches Klinikum Dessau	143
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	149
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten ¹	155
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	161
	Stadtsparkasse Dessau	162
	WBD Industriepark Dessau GmbH	167
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	172
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	178
3.6	GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION	183
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH i. L.	184
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	186

¹ Stand 31.12.2021. Zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts lag der Jahresabschluss 2022 nur als unverbindliches Leseexemplar vor, der Jahresabschluss 2023 noch nicht.

1.0 ÜBERBLICK UND EINORDNUNG

Überblick und Einordnung

Mit diesem Beteiligungsbericht legt die Stadt Dessau-Roßlau bereits zum 18. Mal eine umfassende Übersicht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen vor. Er umfasst alle Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Stadt mit mindestens 5 % beteiligt ist.

Der Bericht dient der transparenten Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben gemäß § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA).

Die dargestellten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen basieren im Wesentlichen auf den zuletzt vorgelegten, testierten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2023.

Detaillierte Erläuterungen zu den verwendeten Fachbegriffen und Kennzahlen finden sich im Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau.

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 05.07.2023 (BV/172/2023/II-20BTM) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau die Gründung einer Projektgesellschaft sowie ihrer Komplementär-GmbH beschlossen. Diese Gesellschaft dient der Errichtung, Entwicklung und dem Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) in Dessau-Roßlau, im Ortsteil Mühlstedt, und ggf. weiterer Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien.

In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Dessau und die EVH Grüne Energie – Beteiligung GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der EVH GmbH, die EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (EGE-DVV) gegründet. Geschäftsführendes Vertretungsorgan der EGE-DVV ist ihre Komplementärin, die EGE-DVV Verwaltung GmbH. Die Eintragung der EGE-DVV Verwaltung GmbH und der EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG im Handelsregister erfolgte am 07.07.2023.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2023 an 4 Eigenbetrieben, 27 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau

Eigenbetriebe

Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen

Eigengesellschaften Beteiligungen 100%

Mehrheits- beteiligungen 50% bis 100%

Minderheits- beteiligungen unter 50%

Trägerschaft

Aktionär

Stadtpflege

Dessauer Wohnungsbau-
gesellschaft mbH
D / W / G

WBD-Industriepark
Dessau GmbH

Stadtwerke Roßlau
Fernwärme GmbH
Beteiligung 51%

Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
Anhalt-Bitterfeld | Dessau |
Wittenberg mbH i. L.
Beteiligung 33,3325%

Stadtparkkasse
Dessau

Anhaltisches
Theater

IVG-Immobilien- und
Verwaltungsservice GmbH
Rodleben

Stadtmarketinggesellschaft
Dessau-Roßlau mbH

Industriehafen
Roßlau GmbH
Beteiligung 51%

Fernwasserversorgung
Elbaue-Ostharz GmbH
Beteiligung 1,9709%

Envia Mittel-
deutsche Energie AG

Städtisches
Klinikum

Dessauer Versorgungs- und
Verkehrsgesellschaft mbH
Stadtwerke DVV

Medizinisches
Versorgungszentrum (MVZ)
des Städtischen Klinikums
gemeinnützige GmbH

Kommunalwirtschaft
Sachsen-Anhalt GmbH
KOWISA
Beteiligung 0,552%

Dessau-
Roßlauer
Kindertages-
stätten

Gasversorgung
Dessau GmbH

Dessauer Wasser-
und Abwasser
GmbH

Dessauer City Kabel GmbH
74% Beteiligung der DVV

Dessauer Stromver-
sorgung GmbH

Fernwärmever-
sorgungs- GmbH
Dessau

Infra-Tec-Energy
GmbH
49% Beteiligung der DVV

Daten- und Tele-
kommunikation –
GmbH Dessau

Dessauer Verkehrs-
und Eisenbahn-
gesellschaft mbH

Bürgerwindpark Schönberg
GmbH & Co.KG
10,23% Beteilig. der DVV

Dessauer
Verkehrs GmbH

Flugplatz
Dessau GmbH

GIP Grundwasser-Ingenieur-
bau-Planung GmbH
49% Beteiligung der DVV

EGE-DVV Erneuerbare
Energien GmbH & Co. KG
50% Beteiligung der DVV

EGE-DVV
Verwaltung GmbH
50% Beteiligung der DVV

Legende:



Stand: 31.12.2023

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Zum 31.12.2022 schieden die Beigeordneten, Frau Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen), Frau Schlonski (Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt) und Herr Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) aus ihren Ämtern aus. In der Stadtratssitzung am 12.07.2022 erfolgte zusammen mit einer Neustrukturierung der Dezernate die Wahl von vier neuen Beigeordneten, deren Amtszeit am 01.01.2023 begann.

Dezernat Bauen und Stadtgrün: Frau Jacqueline Lohde

Dezernat Soziales, Bildung, Jugend und Senioren: Frau Eter Hachmann

Dezernat Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit: Herr Stefan Horváth

Dezernat Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: Herr André Ulbrich

Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA beauftragte der Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, mit seiner Vertretung im Aufsichtsrat der IVG (ab 01.01.2023). Zudem wurde Frau Lohde mit Wirkung zum 01.01.2023 zur stimmberechtigten Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege bestimmt.

Weiterhin erhielt sie am 08.05.2023 die Vollmacht zur Wahrnehmung sämtlicher Gesellschafterrechte der Stadt Dessau-Roßlau bei der SALEG und am 29.08.2023 für die KOWISA. Am 06.09.2023 bestellte die Gesellschafterversammlung der KOWISA Frau Lohde in den Aufsichtsrat. Darüber hinaus vertritt sie die Stadt in der Mitgliederversammlung des Vereins der kommunalen Anteilseigner an der FEO e. V. sowie in der Gesellschafterversammlung der FEO.

Laut § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags der DWG ist die Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, Frau Hachmann, geborenes Mitglied des Aufsichtsrates der DWG und zugleich stellvertretende Vorsitzende. Zum 01.01.2023 wurde sie außerdem durch den Oberbürgermeister zur stimmberechtigten Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes DeKiTa bestimmt.

Der Beigeordnete für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, Herr Horváth, wurde gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA mit Wirkung zum 01.01.2023 durch den Oberbürgermeister mit dessen Vertretung in den Aufsichtsräten der WBD und der Stadtwerke Roßlau beauftragt. Nach der Niederlegung des Mandats des Oberbürgermeisters im Aufsichtsrat der IHR am 30.01.2023 entsandte der Stadtrat Herrn Horváth am 08.03.2023 in den Aufsichtsrat der IHR. Am 05.05.2023 wurde er in der Sitzung des Aufsichtsrates zum Vorsitzenden gewählt.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, wurde durch den Oberbürgermeister gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA mit dessen Vertretung im Aufsichtsrat der SMG beauftragt. Mit Schreiben vom 26.05.2023 erhielt er zudem die Bevollmächtigung zur Wahrnehmung der Gesellschafterrechte der Stadt in der Gesellschafterversammlung der IHR.

Mit dem Ausscheiden von Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, aus ihrem Amt im Dezember 2022 übernahm der Oberbürgermeister gemäß der Satzung den Vorsitz im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theaters.

Mit dem Ausscheiden von Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, aus ihrem Amt, nahm der Oberbürgermeister zum 01.01.2023 sein Mandat als geborenes Mitglied im Aufsichtsrat der WFG ABDW i. L. wahr. Zudem vertritt er ab diesem Datum gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA die Stadt in der Gesellschafterversammlung der WFG.

Zum 12.10.2023 wurde Herr Frank Braunschweig als Geschäftsführer der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH abberufen. Mit Wirkung zum 13.10.2023 wurde Herr Peer Sascha Riebe als neuer Geschäftsführer bestellt.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2023)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	AR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bahn-Kunze, Rita		x				x								
	John, Tobias		x												
	Focke, Christian														
	Glathe, Otto	x		x						x					
	Herbst, Gerald			x						x					
	Hofmann, Jörg, Dr.				x										
	Jüling, Mike	x													
	Kellner, Florian				x										
	Müller, Christa												x	x	
	Puttkammer, Michael						x								x
	Rumpf, Frank					x			x			x			
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael														
	Ehlert, Heidemarie			x				x		x					
	Fessel, Lutz														
	Hoffmann, Frank				x										x
	Lieschke, Matthias														
	Pätzold, Hans-Joachim	x					x								
	Schönemann, Ralf		x			x					x				
Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste	Fackiner, Guido		x			x									
	Dammann, Karin		x												x
	Kaßner, Christoph				x										
	George, Bastian	x			x						x				
	Grabner, Isolde														
	Koschig, Silvia											x	x		
	Bernstein, Jörg			x						x					
	Palermo, Antonio														
	Präger, Thomas			x						x					
	Weber, Hendrik	x					x	x							
SPD	Eichelberg, Ingolf			x						x	x				
	Fricke, Michael						x	x							
	Hartmann, Robert		x												
	Perl, Gabriele	x			x										
	Tschammer, Hans					x									
Pro Dessau-Roßlau	Gebhardt, Roland				x						x				
	Picek, Thomas		x	x				x		x					
	Egelkraut, Marco						x								
	Schröter, Steffen	x													x
Freie Fraktion Dessau-Roßlau	Dreibrodt, Günther														
	Grahneis, Britta														
	Dreibrodt, Hans-Peter														
AfD	Büchner, Chris				x										
	Büttner, Lutz							x							
	Frisch, Frank	x	x												
	Mähne, Silvio														
	Mrosek, Andreas					x									
	Paul, Olaf						x				x				
	Ratzmann, Burkhardt			x						x					x
	Stein, Dirk														
Ohne	Geiger, Marcus														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2023 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung in 2023 aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (lfd. u. inv.)	Abführung in 2023 an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	24.442	3.530	14	16.443	67	1.376	0	20.524	7.087	229	22.278	133	220
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	27.501	8.343	30	20.054	73	2.009	0	¹ 22.561	12.982	0	24.158	451	307
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	121.851	14.255	12	65.221	54	9.883	0	186.958	6.459	0	223.601	-17.489	1.886
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten*	0	Eigenbetrieb	29.530	2.934	³ 10	23.640	80	4.316	0	1.868	11.920	0	21.017	402	405
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	466.780	151.711	33	293.898	63	16.059	113.375	261.514	0	4.781	202.289	42.295	402
DWG	51	100	193.341	102.188	53	180.136	93	4.450	² 81.415	25.524	0	0	28.503	-5	57
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	10.307	4.572	44	8.378	81	3.097	0	320	0	50	244	176	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.183	3.583	69	4.296	83	5	1.140	1.050	0	0	954	114	3
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	8.304	5.760	69	2.341	28	145	0	29.241	0	0	29.522	45	369
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	954	27	3	224	23	22	0	185	1.536	187	2.093	0	17
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.571	1.428	56	316	12	10	0	5.927	0	192	5.706	247	0
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	2.748	1.203	44	2.674	97	11	0	1.036	0	0	1.102	28	13
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	23.722	13.879	59	20.090	85	2.852	5.977	5.301	0	0	5.499	139	46
Stadtsparkasse Dessau		Träger	1.133.716	35.175	3	12.295	1	76	36.061	27.343	0	0	27.609	411	143
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	3.482.732	2.117.547	61	2.896.490	83	404.267	0	2.529.610	0	247	2.490.069	375.266	643
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,552	269.897	269.361	100	213.162	79	1.083	0	361	0	89	577	33.032	2
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	127.823	1,971	188.135	131.564	70	172.213	92	16.535	40.737	49.667	0	0	53.993	-222	238
Summe 2023	778.707		5.991.714	2.867.060		3.931.871		466.196	278.705	3.168.990	39.984	5.775	3.139.214	435.023	4.751

¹ inkl. Zuschüsse

² zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

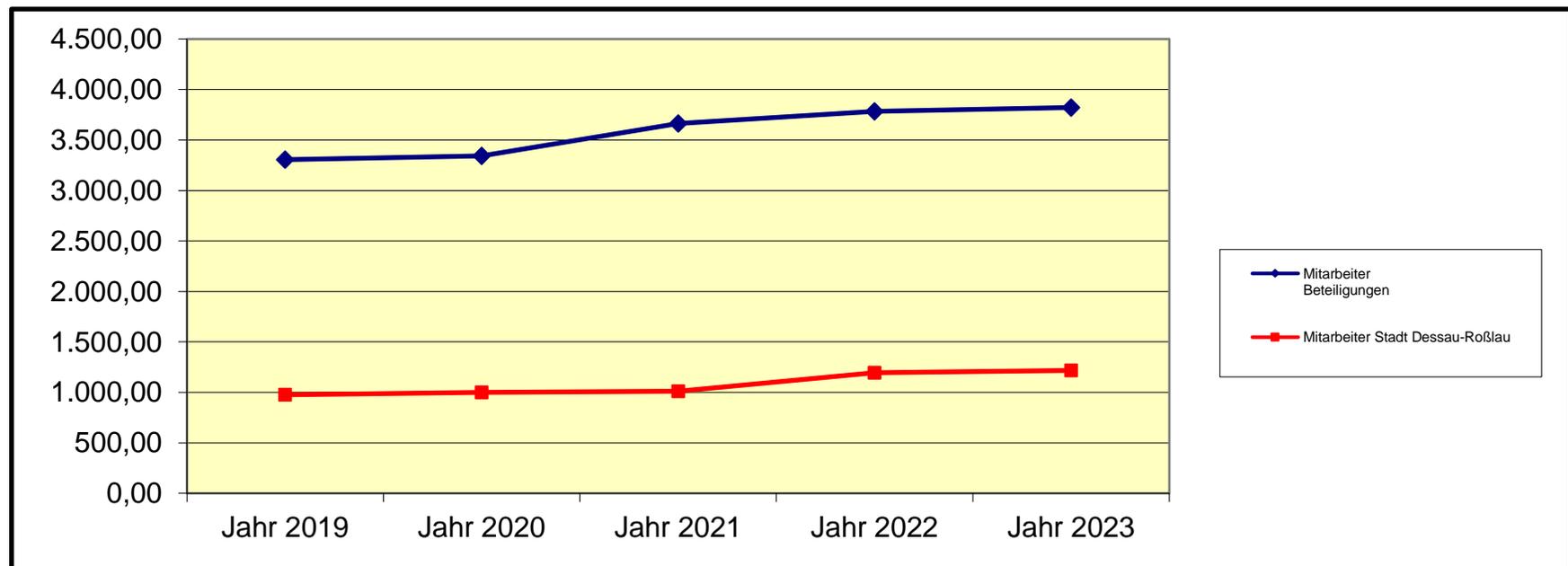
³ Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 82,9 %.

*Stand 31.12.2021, aktuellere Jahresabschlüsse liegen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Die Vergleichbarkeit ist weiterhin eingeschränkt, da ein Jahresabschluss 2023 noch fehlt.
Die Vorjahreszahlen wurden nachträglich aktualisiert.

Mitarbeiteranzahl

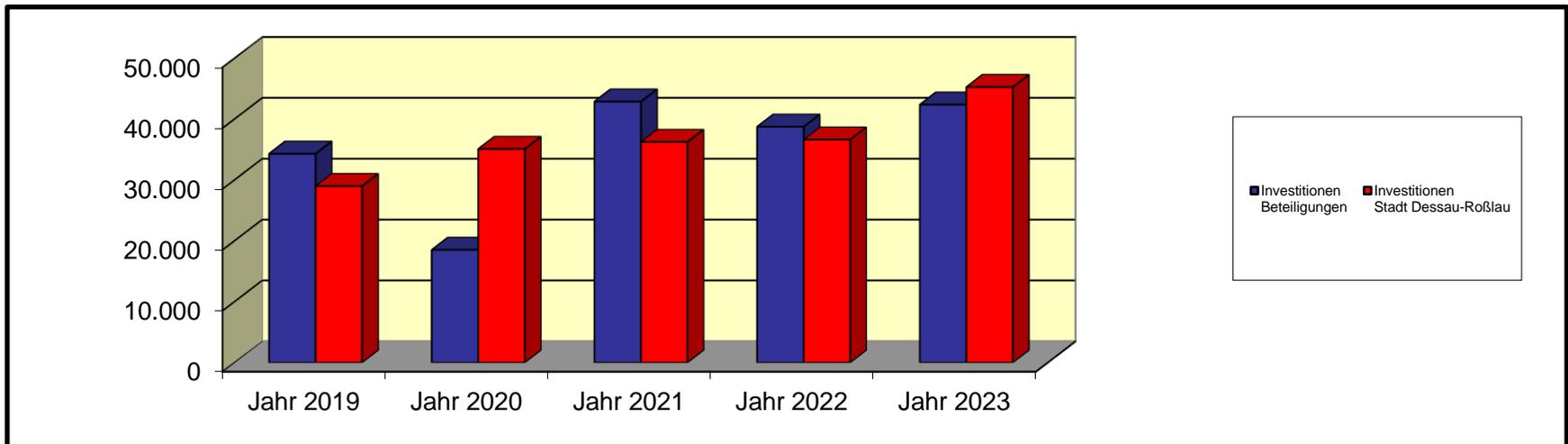
	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023
Mitarbeiter Beteiligungen	3.304,94	3.342,33	3.662,76	3.783,56	3.821,32
im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	975,66	1.001,27	1.011,90	1.193,35	1.217,17
(Ist - VbE) per 31.12.					



Die Vergleichbarkeit ist weiterhin eingeschränkt, da ein Jahresabschluss 2023 noch fehlt.
Die Vorjahreszahlen wurden nachträglich aktualisiert.

Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023
Investitionen Beteiligungen	34.326	18.526	42.889	38.762	42.389
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	29.001	35.097	36.253	36.643	45.273
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau zeigt sich in den finanziellen Verflechtungen, die in der nachfolgenden Übersicht dargestellt sind. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Zahlungen aus regulären Geschäftsbeziehungen, wie beispielsweise aus Lieferverträgen für Strom, Gas, Wasser, sind nicht berücksichtigt.

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.727 + 1.055	+ 4.782
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 50	+ 50
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 5 + 187	+ 192
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH i. L.	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 18 - 0	- 18
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 182 + 65	+ 247
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 89	+ 89
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für Defizitausgleich Zuschuss für NeuStadt-Agentur <i>Saldo</i>	+ 187 - 185 - 1.321 - 30	- 1.349
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 5.547
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			- 1.554
Saldo			+ 3.993

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 149	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 81	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 217	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung Unterhalt	- 724	
	Zuschuss Straßenbeleuchtung	- 840	
	Zuschuss für Umrüstung Beleuchtung auf LED	- 444	
	Zuschuss für Stadtilumination	- 34	
	Zuschuss zur Grünflächenverwaltung	- 683	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 452	
	Zuschuss zur Pflege Georgengarten	-158	
	Zuschuss Grünpflege Stadtteil Roßlau	-467	
	Zuschuss Grünpflege in Ortschaften	- 142	
	Zuschuss Grünpflege Stadtteil Dessau	- 2.368	
	Zuschuss Grünpflege Innenstadt Zentrum	- 61	
	Zuschuss für Baumkontrollen	- 112	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 73	
	Zuschuss für Hundekottüten	- 9	
Zuschuss für Unterhaltung Spielplätze	- 249		
Zuschuss für Umsetzung Spielplatzkonzeption	- 50		
Zuschuss für Erwerb von Abfallbehältern	- 5		
	Saldo		- 6.858
Städtisches Klinikum	Zuschuss für KiTa Mäuseland	- 456	
	Zuschuss für Ersatzneubau KiTa Mäuseland	- 6.002	
	Saldo		- 6.459
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 12.067	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 900	
	Zuschuss für openAir	-15	
	Saldo		- 12.982
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 10.774	
	Zuschuss für Jugendclub Platte 15 und Spielmobil	-243	
	Zuschuss investiv	- 903	
	Saldo		- 11.920

Die Stadt Dessau-Roßlau erzielte im Jahr 2023 Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.547 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem gegenüber standen Zuschusszahlungen i. H. v. 1.554 TEUR, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein positiver Saldo von 3.993 TEUR verzeichnet wurde.

Des Weiteren wurden 6.858 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Stadtilumination, Unterhaltung der Spielplätze, Baumkontrollen etc.) bereitgestellt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten erhielt Zuschüsse i. H. v. 11.017 TEUR für die Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben. Zudem wurden 903 TEUR für investive Maßnahmen bereitgestellt.

Für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte Mäuseland erhielt das Städtische Klinikum Dessau investive Zuschüsse i. H. v. 6.002 TEUR. Aufgrund der angespannten Finanzlage des Klinikums wurden zudem ab 2023 die Finanzierung der laufenden Betriebskosten der KiTa mit 456 TEUR aus dem städtischen Haushalt übernommen. Bis dahin hatte das Klinikum diese Kosten selbst getragen.

Das Anhaltische Theater erhielt zur Sicherstellung des laufenden Spielbetriebes 12.067 TEUR, die überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag resultieren. Zusätzlich wurden 900 TEUR für investive Maßnahmen sowie 15 TEUR für die Durchführung von Open-Air Veranstaltungen bereitgestellt.

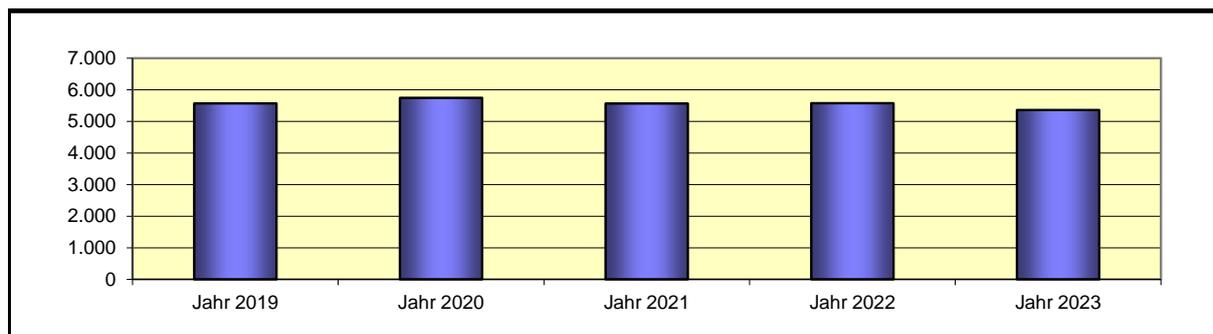
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt 1.367 TEUR an Zuschüssen bereitgestellt (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellungskosten von der Stadtmarketinggesellschaft).

Die Abführungen an den städtischen Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 216 TEUR gesunken.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 4.380 TEUR gestiegen. Hauptursache ist der erhöhte Zuschussbedarf des Städtischen Klinikums (+ 6.459 TEUR).

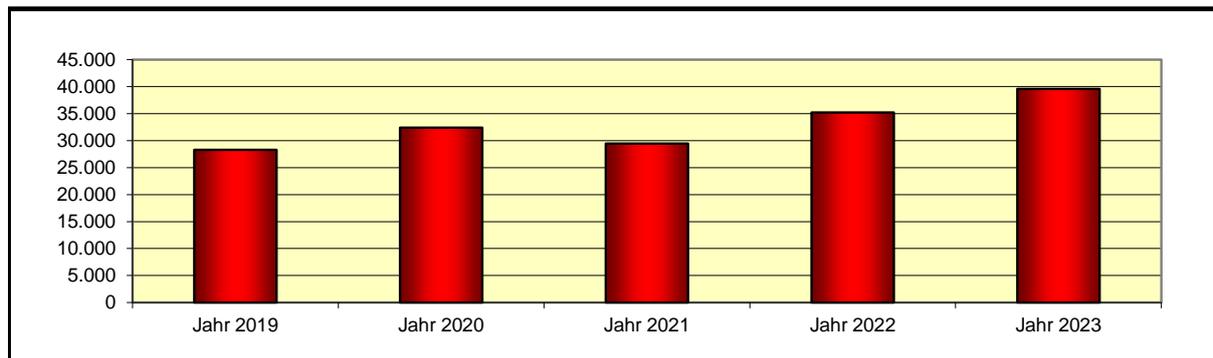
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	4.968	5.141	5.004	4.922	4.781
SMG	0	0	0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	50	50	0	50	50
Stadtwerke Roßlau	185	202	170	202	192
KOWISA	105	105	140	121	89
enviaM	261	247	252	280	247
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	5.569	5.745	5.566	5.575	5.359



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)	1.347	1.186	1.128	1.312	1.349
DWG	0	0	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WFG ABDW i. L.	66	67	69	75	18
Zuführung an Beteiligungen	1.413	1.253	1.197	1.387	1.367
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	4.702	4.871	4.855	5.819	6.858
Städtisches Klinikum					6.459
Anhaltisches Theater	10.390	10.036	10.617	12.024	12.982
DEKITA	11.782	16.232	12.778	15.976	11.920
Gesamtzuführung	28.287	32.392	29.447	35.206	39.586



Die Vergleichbarkeit ist weiterhin eingeschränkt, da ein Jahresabschluss 2023 noch fehlt.

Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2023)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2023)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege							0,0	20.524
Anhaltisches Theater ¹							0,0	22.561
Städtisches Klinikum				7,0	7,0	5,0	19,0	186.958
DeKiTa ^{2*}							0,0	1.868
DVV ³				289,0	89,0	122,0	500,0	261.514
DWG				5,0		3,4	8,4	25.524
WBD							0,0	320
IVG (Rodleben)				0,1		0,4	0,5	1.050
MVZ							0,0	29.241
SMG ²							0,0	185
Stadtwerke Roßlau							0,0	5.927
Industriehafen Roßlau							0,0	1.036
Summe	0,0	0,0	0,0	301,1	96,0	130,8	527,9	556.708

¹ Umsatzerlöse incl. Zuschuss

² Umsatzerlöse ohne Zuschüsse

³ abzgl. Strom- und Energiesteuer

* Stand 31.12.2021. Zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss 2022 nur als unverbindliches Leseexemplar vor, der Jahresabschluss 2023 noch nicht.

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

Gesellschaften in Liquidation

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs, einschließlich des Angebotes zeitgemäßer weiterer Mobilitätsdienstleistungen wie insbesondere Car- und Fahrrad-sharing, der Ausbau und der Betrieb von Ladenetzen und -stationen für E-Mobilität, der Betrieb bzw. Besitz eines Flugplatzes sowie eines Binnenhafens, die Telekommunikation, die Errichtung und der Betrieb von Infrastruktur zur Datenübertragung, die Verarbeitung von Daten sowie der Betrieb von Datennetzen, die Errichtung und der Betrieb von digitalen Plattformen sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik sowie der Stadtreklame, der Durchführung von Veranstaltungen, sowie der Wirtschafts- und Innovationsförderung und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen, Netze, Quartiere und Räume planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die mit den genannten Zwecken in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf Immobilien und Grundstücke zur Erfüllung öffentlicher Zwecke errichten, erwerben, entwickeln, verwalten, bewirtschaften und verkaufen, insbesondere auch, um diese energetisch zu ertüchtigen und ihre jeweilige Klimabilanz zu verbessern. Die Gesellschaft kann ihren Unternehmensgegenstand selbst oder durch Tochtergesellschaften wahrnehmen. Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital auf Unternehmens- oder Projektebene. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Hans Tschammer Herr Frank Rumpf Herr Andreas Mrosek Frau Sabine Blodau (Arbeitnehmervertreter) Frau Gabriele Rubitzsch (Arbeitnehmervertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Der Stadtwerke-Konzern schließt das Geschäftsjahr 2023 planmäßig mit einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 6.500 (Vj.: TEUR 3.400) ab.

Die Ertragslage des Konzerns ist stabil. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als ausgewogen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert. Die Finanzierung erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit sowie über bestehende konzernweite Kreditlinien. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 9.832 auf TEUR 10.549 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 72.830 (Vj.: TEUR 11.743). Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 30.536 (Vj.: TEUR 6.183) beträgt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis TEUR 42.294 (Vj.: TEUR 5.560). Nach der durchgeführten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der auszuweisende Bilanzgewinn TEUR 6.500.

Die Vermögenslage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 73.703 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel sowie einer Erhöhung der sonstigen Rückstellungen und einem ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals und der Steuerrückstellungen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag und beträgt 32,5 Prozent (Vj.: 28,2 Prozent). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 41,4 % (Vj.: 39,3 %).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im DVV-Konzern 14.722 TEUR (17.084 TEUR) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2023 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 30.11.2023 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss der DVV für das Jahr 2023 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023, soweit er einen Bilanzgewinn von 6.500.000 EUR übersteigt, den anderen Gewinnrücklagen der DVV gemäß §§ 266 Abs. 3 A. III. 4, 268 Abs. 1, 270 des Handelsgesetzbuches zuzuführen.

In der Gesellschafterversammlung am 29.08.2024 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 6.500.000 auf neue Rechnung vorzutragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 27.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Energiemärkte kennzeichnen sich nach den historischen Preisspitzen in 2022/23 aktuell durch sinkende Preise, welche noch immer bei ca. dem Doppelten des Vorkrisenniveaus liegen. Des Weiteren entfallen mit den Preisbremsen in der Wärme und im Strom auch Wettbewerbsregelungen. Beide Faktoren bedingen einen aktuell sehr intensiven Wettbewerb im Energievertrieb.

Um ihre Kunden verlässlich langfristig und nachhaltig versorgen zu können, nutzen verlässliche Anbieter langfristige Beschaffungsstrategien, um extreme Preisausschläge nach oben abzufedern. Insbesondere in den letzten beiden Krisenjahren konnten die Stadtwerke Dessau die Strom- und die Gaspreise auf einem moderaten Niveau halten. Dies hat zu einem starken Kundenzufluss geführt, der beschaffungsseitig abgedeckt werden musste. Andererseits führt dieses solide Vorgehen dazu, dass auch wiederum jede Preisreduktion an den Energiemärkten nicht ad hoc weitergegeben werden kann, da die Energiemengen langfristig und aktuell zu höheren Preisen beschafft wurden. Diese Herausforderung werden die Stadtwerke durch ihre Kundennähe und -pflege erfolgreich meistern.

Um die Risiken bei der Energiebeschaffung zu begrenzen, ist bei der DVV auf Basis des Energieeinkaufshandbuchs ein Risikomanagement installiert, welches durch geeignete Techniken und Instrumentarien die Marktrisiken begrenzt und somit den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen soll.

Neben der klassischen Lieferung von Medien werden die Stadtwerke Dessau künftig ihren Servicebereich ausbauen. Hierzu zählt der Service rund um die Immobilienwirtschaft, mit Angeboten wie Mieterstrom, Mieterdirektabrechnung und dem Ableseservice.

Die Ertragslage des Konzerns wird in den nächsten Jahren auch durch die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Sowohl bei der Gasversorgung Dessau GmbH als auch bei der Dessauer Stromversorgung GmbH werden die Netzentgelte ansteigen, was im Wesentlichen durch die Investitionsbedarfe im Zuge der Energiewende und der allgemein hohen Inflation begründet ist. Ein Gewinnanstieg geht damit nicht einher. Der Kostendruck nimmt in Konformität mit den Zielen der Anreizregulierung weiter zu.

Im Bereich der Wärmeerzeugung stehen die kommenden Monate unter dem Ziel der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung und des Fernwärmemetransformationsplanes. Die erwarteten Ergebnisse werden die Grundlage für eine umfassende Änderung der Fernwärmeerzeugung des Fernwärmenetzes sein. Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden untersucht. Schwerpunkt hierbei ist neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer im Wesentlichen die Fahrweise der Gasturbine der Fernwärmeversorgungs GmbH. Um die Wärmeversorgung zukunftssicher aufzustellen, wird der bestehende Erzeugungspark durch moderne nachhaltige Erzeugungsanlagen ergänzt werden.

Für den Gesamtkonzern wird mit steigenden Herausforderungen gerechnet, was sich aus der sich abschwächenden wirtschaftlichen Lage, der hohen Inflation, den steigenden Kosten und Finanzierungsaufwendungen herleitet. Die DVV Gruppe ist auch in dieser anspruchsvollen Zeit gut positioniert. Für 2024 wird von einer Erreichung des geplanten Konzernergebnisses ausgegangen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	65.067	64.526	63.782	61.399	60.889
Umlaufvermögen	207.743	59.771	43.682	44.822	42.648
Rechnungsabgrenzungsposten	75	361	289	92	60
Vermögen	272.885	124.658	107.753	106.313	103.597
Eigenkapital	87.146	44.895	42.010	39.955	37.264
Eigenkapitalähnliche Mittel	55	10	10	11	11
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	87.201	44.905	42.020	39.966	37.275
Fremdkapital, mittel- und langfristig	19.125	21.079	22.652	21.345	20.807
Fremdkapital, kurzfristig	166.559	58.674	43.081	45.002	45.515
Fremdkapital	185.684	79.753	65.733	66.347	66.322
Kapital	272.885	124.658	107.753	106.313	103.597

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	24.554	20.136	18.993	17.925	17.095
Betriebsleistung	24.554	20.136	18.993	17.925	17.095
Materialaufwendungen	-1.361	-1.145	-1.025	-1.544	-1.432
Personalaufwendungen	-11.903	-10.766	-10.778	-10.040	-9.999
Abschreibungen	-895	-1.045	-753	-821	-825
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-5.972	-5.908	-6.031	799	-55
Betriebsaufwand	-20.131	-18.864	-18.587	-11.606	-12.311
Betriebsergebnis	4.423	1.272	406	6.319	4.784
Finanzergebnis	-41	-103	-225	-293	-142
Neutrales Ergebnis	-2.580	62	425	-218	3.004
Beteiligungsergebnis	72.401	9.262	9.964	3.720	1.820
Ertragsteuern	-30.520	-6.183	-7.090	-5.413	-4.747
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	43.683	4.310	3.480	4.115	4.719

Investitionen in TEUR	1.837	2.741	4.220	2.523	3.228
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

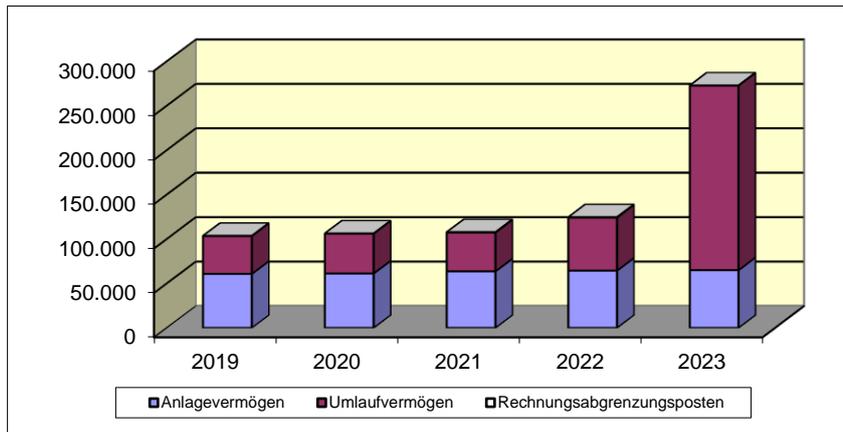
Ø Anzahl der Mitarbeiter	163	160	157	154	153
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.259	22.418	23.975	22.525	21.916
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	132.496	50.038	34.830	31.397	31.980

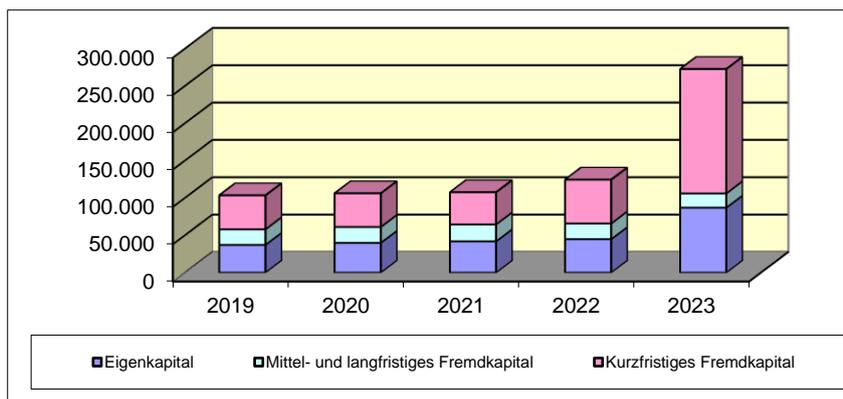
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	133,9%	69,6%	65,9%	65,1%	61,2%
Eigenkapitalrentabilität	50,1%	9,6%	8,3%	10,3%	12,7%
Personalaufwandsquote	48,5%	53,5%	56,7%	56,0%	58,5%
Materialintensität	6,8%	6,1%	5,5%	13,3%	11,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.730	-1.939	-4.165	4.009	4.445

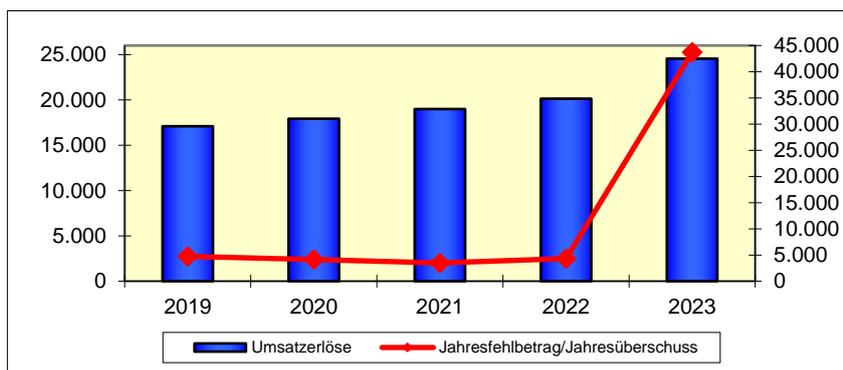
Vermögensentwicklung



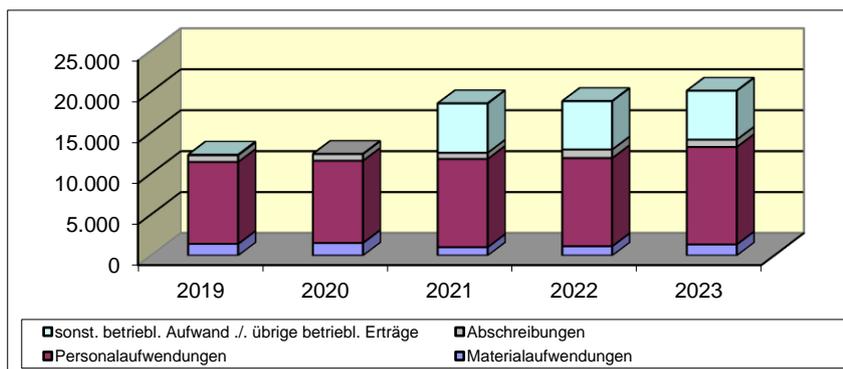
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	293.898	312.080	314.643	323.615	333.945
Umlaufvermögen	172.882	80.404	63.180	64.782	70.364
Rechnungsabgrenzungsposten		593	521	540	505
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung			136		
Vermögen	466.780	393.077	378.344	388.937	404.814
Eigenkapital	151.711	110.849	106.714	103.084	95.570
Eigenkapitalähnliche Mittel	62.560	65.647	69.004	71.884	74.686
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	214.271	176.496	175.718	174.968	170.256
Fremdkapital, mittel- und langfristig	106.351	118.820	121.738	130.957	139.110
Fremdkapital, kurzfristig	146.158	97.761	81.024	83.012	95.448
Fremdkapital	252.509	216.581	202.762	213.969	234.558
Kapital	466.780	393.077	378.480	388.937	404.814

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	262.506	196.783	199.389	214.543	230.636
Aktivierete Eigenleistungen	516	491	257	307	336
Betriebsleistung	263.022	197.274	199.646	214.850	230.972
Materialaufwendungen	-109.470	-124.441	-122.530	-145.395	-160.421
Personalaufwendungen	-26.901	-24.979	-24.138	-22.705	-23.344
Abschreibungen	-20.527	-20.114	-19.510	-19.792	-20.129
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-22.923	-13.180	-13.021	-8.995	-9.876
Betriebsaufwand	-179.821	-182.714	-179.199	-196.887	-213.770
Betriebsergebnis	83.201	14.560	20.447	17.963	17.202
Finanzergebnis	121	-2.174	-2.742	-2.796	-2.663
Neutrales Ergebnis	-10.547	-717	-5.838	-814	-4.200
Beteiligungsergebnis	56	74			
Ertragsteuern	-30.536	-6.183	-6.812	-5.413	-4.747
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	42.295	5.560	5.055	8.940	5.592

Investitionen in TEUR	14.722	17.519	11.372	2.523	15.190
------------------------------	--------	--------	--------	-------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	402	393	383	386	389
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

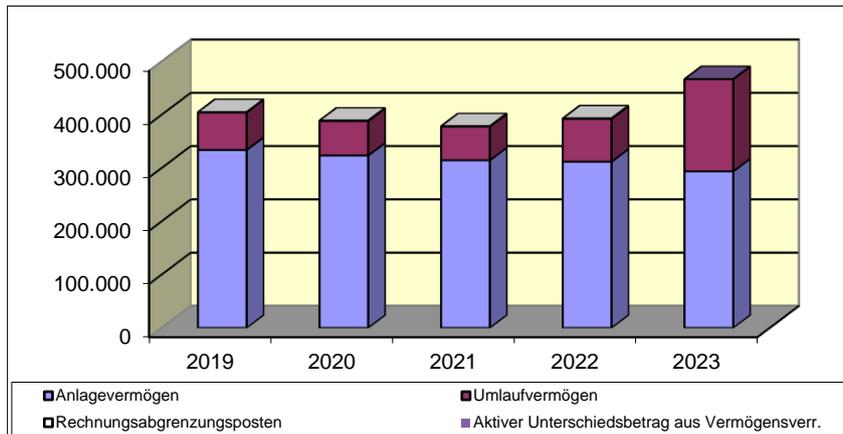
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.375	126.621	134.931	144.244	152.779
--	---------	---------	---------	---------	---------

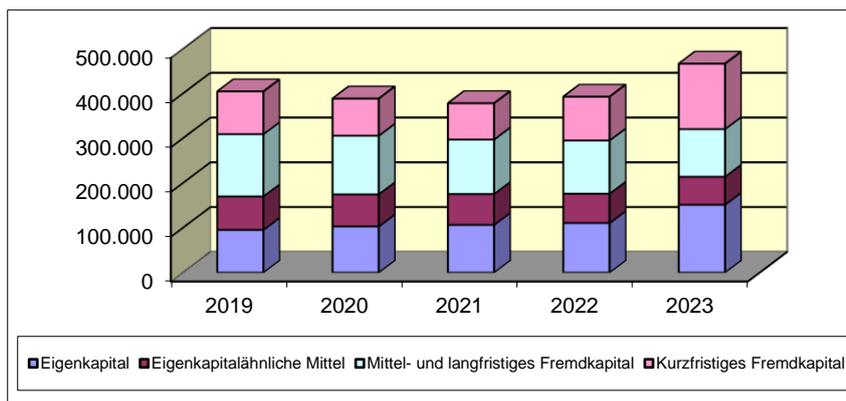
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	72,9%	56,6%	55,8%	54,1%	51,0%
Eigenkapitalrentabilität	19,7%	3,2%	2,9%	5,1%	3,3%
Personalaufwandsquote	10,2%	12,7%	12,1%	10,6%	10,1%
Materialintensität	60,9%	68,1%	68,4%	73,8%	75,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	113.392	30.250	25.118	16.863	40.035

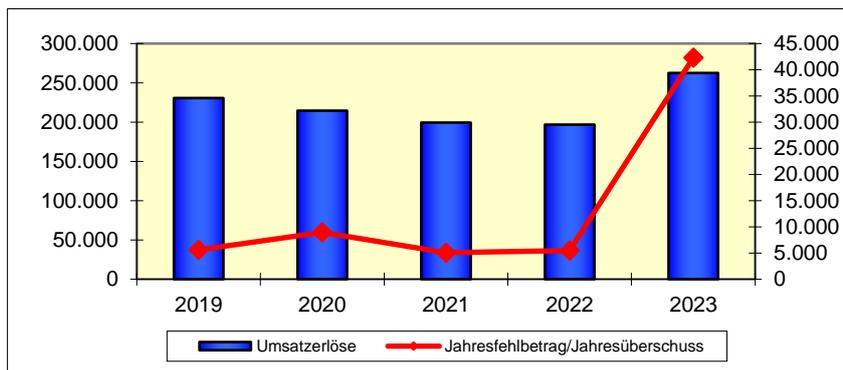
Vermögensentwicklung



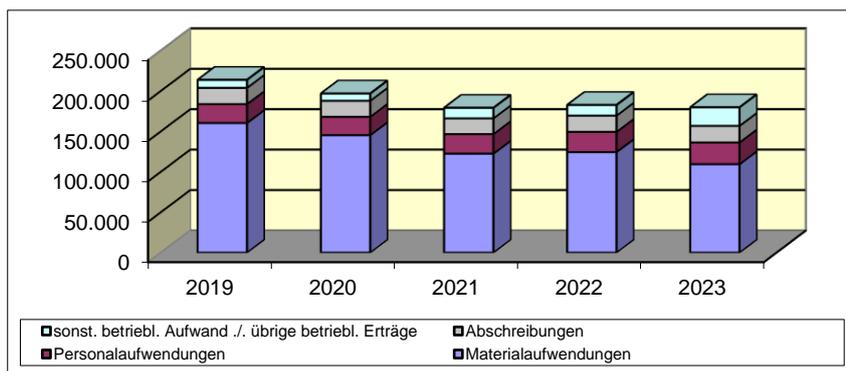
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Umwandlung, Verbrauchsabrechnung und der Vertrieb von und die Versorgung von Kunden mit Elektrizität einschl. Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und Netzen, wie insbesondere Stromspeichern, Ladeinfrastruktur, Verbrauchsmesssystemen sowie der Handel mit und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 25.542 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 7.579) aus.

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im 1. Quartal 2023 noch geringfügig zulegte, schwächte sich die Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres deutlich ab. Hauptgrund für die schwache wirtschaftliche Entwicklung ist die langsamere Erholung der Industrie und des privaten Konsums als zu Beginn des Jahres erwartet. Ursächlich hierfür sind der Anstieg der Energiepreise 2022 sowie die starke Verbraucherpreisinflation.

Im Geschäftsjahr sank nach vorläufigen Berechnungen in Deutschland der Stromverbrauch um 3,8 Prozent. Die Nachfrage durch die Industrie ging dabei aufgrund konjunktureller Abschwächung mit 5,0 Prozent am stärksten zurück. Aber auch in der Verbrauchsgruppe Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sank der Absatz aufgrund des konjunkturellen Abschwungs um 4,0 Prozent. Der Verbrauch durch private Haushalte hat durch verhaltensbedingte Einsparungen ebenfalls um 2,8 Prozent abgenommen. Nur im Verkehrsbereich ist ein Verbrauchsanstieg von 7,0 Prozent für den Fahrstrom von Schienenbahnen sowie für die Elektromobilität zu verzeichnen.

Die geplante Absatzmenge wurde um insgesamt 79,0 GWh unterschritten. Der Mengenrückgang resultiert nahezu ausschließlich aus einem geringeren Absatz an Sondervertragskunden. Diese Abweichung ist auf eine zu hohe Planmenge zurückzuführen, die aufgrund der aktuellen Marktbedingungen sowie der Implementierung von Einsparmaßnahmen nicht erreicht werden konnte. Im Bereich der Tarifkunden ist der Mengenrückgang durch das geänderte Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung zu erklären.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen um insgesamt 90,9 GWh (20,0 Prozent). Die Aufwendungen für den Strombezug erhöhten sich auf Basis der entsprechenden Preisentwicklung insgesamt um 884 TEUR (1,2 Prozent) auf 75.751 TEUR. Die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien stieg im Berichtsjahr um 634 GWh (13,9 Prozent) auf 5.205 TEUR.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt 3.766 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau der Versorgungsanlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 18,3 Prozent (Vj.: 28,3 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2023 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 22,0 Prozent (Vj.: 33,9 Prozent).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 39.680 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten (gegen)über verbundene(n) Unternehmen.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf einschließlich eigener Netznutzung (ohne Stromsteuer) erhöhten sich preisbedingt um 26.133 TEUR (+29,7 Prozent) auf 114.304 TEUR. Die Erträge nach EEG und KWK stiegen ebenfalls um 1.226 TEUR (+27,4 Prozent) auf 5.707 TEUR. Unter Berücksichtigung der um 791 TEUR (+1,1 Prozent) auf 75.533 TEUR leicht gestiegenen Strombezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft in Höhe von 44.508 TEUR (Vj. 17.911 TEUR) einen im Vergleich zum Vorjahr um 26.597 TEUR (+148,5 Prozent) höheren Rohgewinn.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 17.963 TEUR höheren Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 25.542 TEUR ab und liegt damit über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 4.442 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung ist ein geringerer Materialaufwand.

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Umsatzerlöse und Erträgen sowie Aufwendungen aus der Bewertung von Forderungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) versorgt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) Abnehmer im eigenen Netzgebiet sowie überregionale Abnehmer sicher und zunehmend nachhaltig mit elektrischer Energie. Ihr Leistungsspektrum umfasst ebenfalls die Erzeugung, Umwandlung,

Verbrauchsabrechnung und den Vertrieb von Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und Netzen. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2023 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 ein Betrag i. H. v. TEUR 1.940 (Vj.: TEUR 2.121) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung beeinflusst. In der Mittelfristplanung wird von leicht rückläufigen Beschaffungspreisen ausgegangen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde bereits eine Preissenkung für die Tarifkunden umgesetzt. Aufgrund leicht ansteigender Vertriebsmargen im Sondervertragskundenbereich sowie durch die Ausweitung der Aktivitäten für überregionale Tarifkundengewinnung sollten die Vertriebsmargen auf nahezu konstantem Niveau bleiben.

Im Herbst 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 4.028 TEUR bei einer Absatz- und Durchleitungsmenge von 535 GWh prognostiziert. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2023	2022	2021	2020	2019
15-kV-Mittelspannungskabel	km	408	408	404	404	404
Transformatorstationen	St.	341	337	337	337	337
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	168.608	165.696	162.266	163.109	163.984
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	817	813	809	805	803
Hausanschlüsse	St. ca.	21.120	21.035	20.943	20.841	20.755
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	58.036	58.241	57.945	57.927	57.928

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	31.299	30.089	27.358	27.918	27.995
Umlaufvermögen	81.313	42.843	39.107	35.954	41.878
Rechnungsabgrenzungsposten		0	21	0	16
Vermögen	112.612	72.932	66.486	63.872	69.889
Eigenkapital	20.656	20.656	18.631	18.631	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.218	6.141	6.244	6.300	6.393
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	26.874	26.797	24.875	24.931	22.465
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.359	4.323	5.194	5.869	6.552
Fremdkapital, kurzfristig	82.379	41.812	36.417	33.072	40.872
Fremdkapital	85.738	46.135	41.611	38.941	47.424
Kapital	112.612	72.932	66.486	63.872	69.889

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	130.808	100.252	116.717	129.872	141.032
Aktivierete Eigenleistungen	151	129	42	60	36
Betriebsleistung	130.959	100.381	116.759	129.932	141.068
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-77.122	-76.211	-96.734	-112.399	-122.907
Personalaufwendungen	-2.064	-1.827	-1.759	-1.612	-1.554
Abschreibungen	-2.547	-2.270	-2.226	-2.227	-2.310
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	-13.522	-8.129	-8.013	-9.061	-8.388
Konzessionsabgabe	-1.940	-2.121	-2.206	-2.111	-2.149
Betriebsaufwand	-97.195	-90.558	-110.938	-127.410	-137.308
Betriebsergebnis	33.764	9.823	5.821	2.522	3.760
Finanzergebnis	711	-192	-403	-339	-110
Neutrales Ergebnis	2.934	579	-2.352	377	-4.299
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.867	-2.631	-1.874		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-25.542	-5.579	-1.192	+0	+649
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	2.000	0	2.560	0

Investitionen in TEUR	3.766	5.015	1.675	2.168	1.436
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

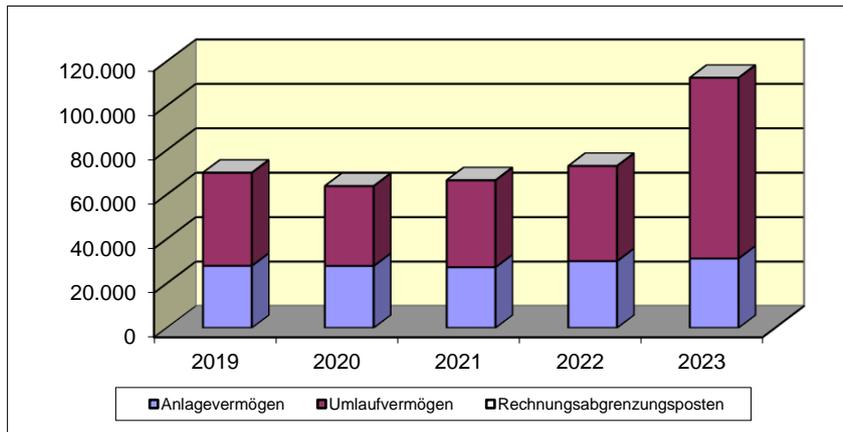
Ø Anzahl der Mitarbeiter	28	27	25	24	24
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.462	4.498	5.523	6.198	6.873
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.655	11.625	9.096	8.488	8.217

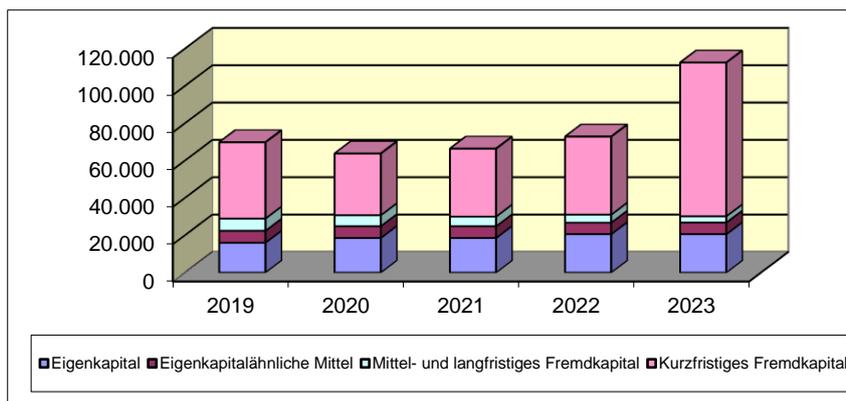
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	85,9%	89,1%	90,9%	89,3%	80,2%
Eigenkapitalrentabilität	95,0%	28,3%	4,8%	10,3%	-2,9%
Personalaufwandsquote	1,6%	1,8%	1,5%	1,2%	1,1%
Materialintensität	79,3%	84,2%	87,2%	88,2%	89,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	37.010	8.639	5.410	-11.776	12.426

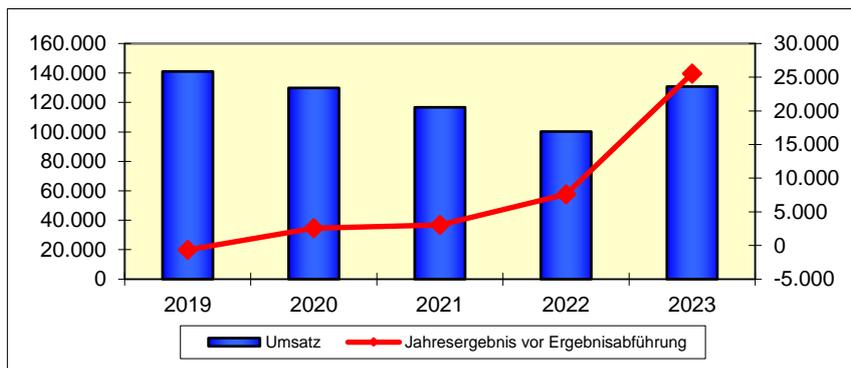
Vermögensentwicklung



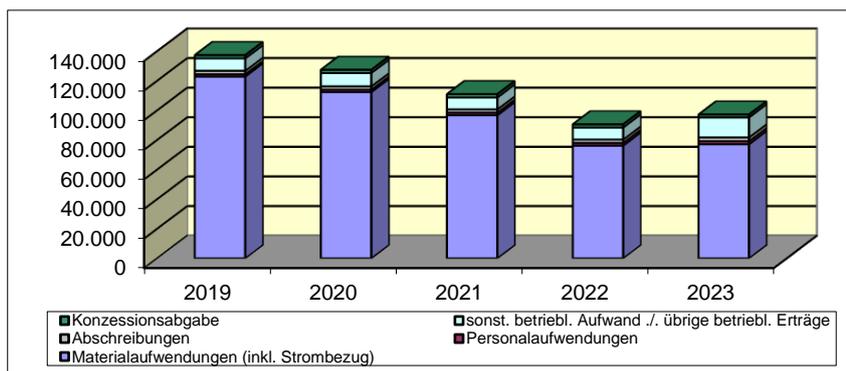
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Erzeugung, Speicherung und/oder Versorgung mit Gas (im Sinne aller Energieträger, die einen gasförmigen Aggregatzustand annehmen können, wie z. B. Erdgas, Wasserstoff) dienen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte, insbesondere auch der Vertrieb von Gas, die Verbrauchsabrechnung, der geschäftsbesorgende Betrieb sowie die Vermietung von strom-, wärme- bzw. kälteerzeugenden dezentralen Anlagen, die mit Gas betrieben werden sowie der Handel und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesem Zweck dienen oder damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Klima- und Umweltschutzes und des Gebots einer sicheren und preisgünstigen Gasversorgung geführt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100Prozent</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 22.478 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.805) aus.

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im 1. Quartal 2023 noch geringfügig zulegen konnte, schwächte sich die Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres deutlich ab. Hauptgrund dafür ist, dass sich nach dem Krisenjahr 2022 Industrie und privater Konsum langsamer erholen. Ursächlich hierfür sind der Anstieg der Energiepreise 2022 sowie die Verbraucherpreisinflation.

Im Geschäftsjahr wurden nach vorläufigen Berechnungen in Deutschland 813 Mrd. kWh Erdgas verbraucht, was einem Rückgang von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Nachfrage durch die Industrie ging dabei mit 8,5 Prozent am stärksten zurück. In der Kundengruppe Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sank der Absatz um 6,5 Prozent. Der Verbrauch durch private Haushalte hat ebenfalls um 4,5 Prozent abgenommen.

Die geplante Absatzmenge wurde um insgesamt 95,4 GWh unterschritten. Der Mengenrückgang resultiert aus einem geänderten Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung und im Sondervertragskundenbereich insbesondere aus einem erhöhten Risikomanagement sowie insgesamt milderem Temperaturen. Um die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau sowie die ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit Energie versorgen zu können, investierte die Gesellschaft im Berichtsjahr insgesamt 1.291 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 3,4 Prozent (Vj.: 5,7 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2023 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 5,8 Prozent (Vj.: 9,7 Prozent). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 30.328 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u.a. aus dem Cashpool bzw. der Ergebnisabführung. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Umsatzerlöse aus Gasverkauf einschließlich eigener Netznutzung erhöhten sich im Berichtsjahr um 38.361 TEUR (+95 Prozent) auf 77.935 TEUR. Unter Berücksichtigung der um 13.567 TEUR (+51 Prozent) auf 40.285 TEUR gestiegenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft eine im Vergleich zum Vorjahr um 37.650 TEUR (+193 Prozent) höhere Rohmarge aus dem Gasvertrieb.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 19.673 TEUR höheren Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 22.478 TEUR ab und liegt damit über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 3.713 TEUR. Wesentliche Ursache für die Planabweichung ist bei geringeren Umsatzerlösen infolge der Absatzmengenentwicklung ein geringerer Beschaffungsaufwand im Energieeinkauf.

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) gewährleistet als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer im Stadtgebiet Dessau-Roßlau mit Erdgas. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2023 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 ein Betrag i. H. v. TEUR 98 (Vj.: TEUR 142) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Preisentwicklung auf dem Gasmarkt wird weiter schwanken. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Insgesamt führen die Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene zu einer spürbaren Belebung in der Branche der Erneuerbaren Energien und zu einer positiven Markteinschätzung. Die Veränderungen der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen bringen auch strategische Chancen mit sich. Die Gasinfrastruktur eröffnet grundsätzlich die Chance, sehr große Energiemengen nicht nur zu transportieren, sondern auch zu speichern. Damit bietet sich auch eine Lösung für den großräumigen Abtransport und die Speicherung von regenerativ erzeugter Energie.

Mit der Energiewende bieten sich weiterhin gute Wachstumschancen für die dezentrale Energieversorgung. Dezentrale Standorte müssen als Übergangstechnologie wärmetechnisch mit Blockheizkraftwerken und innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen versorgt werden, die über Erdgas betrieben werden. Den sich abzeichnenden Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoffinfrastruktur bewertet die Gesellschaft ebenfalls als eine wichtige Chance.

In der Mittelfristplanung wird von leicht rückläufigen Beschaffungspreisen im Gasbereich ausgegangen. Die derzeitige Vertriebsmarge zu halten, hängt weiterhin stark von der zukünftigen Entwicklung der Beschaffungspreise und von den Mitbewerbern im Geschäftsgebiet ab. Auf der Netzseite wird die Mittelfristplanung durch die 4. Regulierungsperiode tangiert, welche 2023 begonnen hat.

Die Entwicklung des Gasmarktes ist und bleibt volatil. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist derzeit nur bedingt prognostizierbar. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 3.754 TEUR bei einer Abgabemenge von 1.314 GWh erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifkunden	206,3	228,3	230,7	198,4	205,3
Sondervertragskunden*	285,0	423,2	656,1	944,0	937,2
Erdgastankstellen	10,5	10,8	10,2	10,6	11,4
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	530,2	421,0	591,0	716,0	585,7
Gesamt	1.032,0	1.083,3	1.488,0	1.869,0	1.739,6

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	23.459	23.907	24.778	25.808	25.970
Umlaufvermögen	53.878	23.102	13.686	14.163	16.620
Vermögen	77.337	47.009	38.464	39.971	42.590
Eigenkapital	2.635	2.635	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.761	2.901	3.029	3.027	2.630
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.396	5.536	5.640	5.638	5.241
Fremdkapital, mittel- und langfristig	6.195	7.286	8.448	9.622	11.016
Fremdkapital, kurzfristig	65.746	34.187	24.376	24.711	26.333
Fremdkapital	71.941	41.473	32.824	34.333	37.349
Kapital	77.337	47.009	38.464	39.971	42.590

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	80.084	41.067	39.934	54.072	54.432
Aktivierete Eigenleistungen	85	50	33	70	40
Betriebsleistung	80.169	41.117	39.967	54.142	54.472
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-41.509	-27.674	-26.245	-43.846	-44.136
Personalaufwendungen	-853	-780	-747	-681	-669
Abschreibungen	-1.738	-1.657	-1.634	-1.583	-1.625
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-7.599	-4.314	-4.128	-5.034	-4.890
Konzessionsabgabe	-98	-142	-164	-144	-152
Betriebsaufwand	-51.797	-34.567	-32.918	-51.288	-51.472
Betriebsergebnis	28.372	6.550	7.049	2.854	3.000
Finanzergebnis	147	-296	-493	-445	-260
Neutrales Ergebnis	2.648	-1.614	521	-94	-4.595
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.689	-1.835	-2.166		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-22.478	-2.805	-4.911	-2.315	+1.855
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	2.166	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	1.291	786	604	1.422	1.148
------------------------------	-------	-----	-----	-------	-------

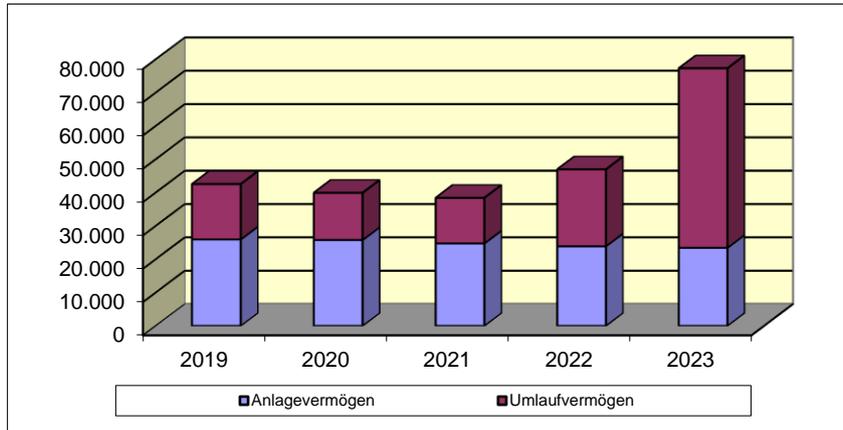
Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	11	11	11	10
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.091	8.259	9.399	10.787	12.396
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.513	5.228	7.925	4.511	2.522

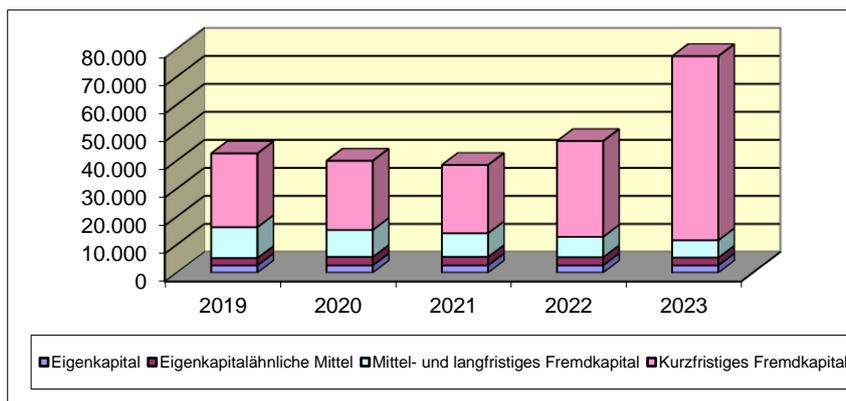
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	23,0%	23,2%	22,8%	21,8%	20,2%
Eigenkapitalrentabilität	416,6%	50,7%	125,5%	41,1%	-35,4%
Personalaufwandsquote	1,1%	1,9%	1,9%	1,3%	1,2%
Materialintensität	80,1%	80,1%	79,7%	85,5%	85,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	24.907	8.266	4.510	1.934	8.013

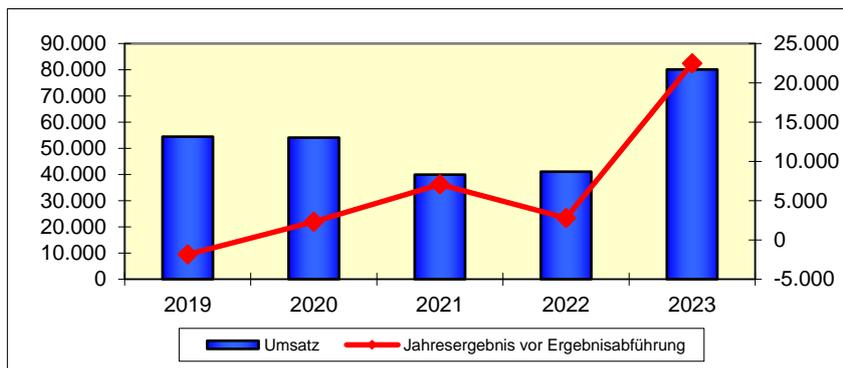
Vermögensentwicklung



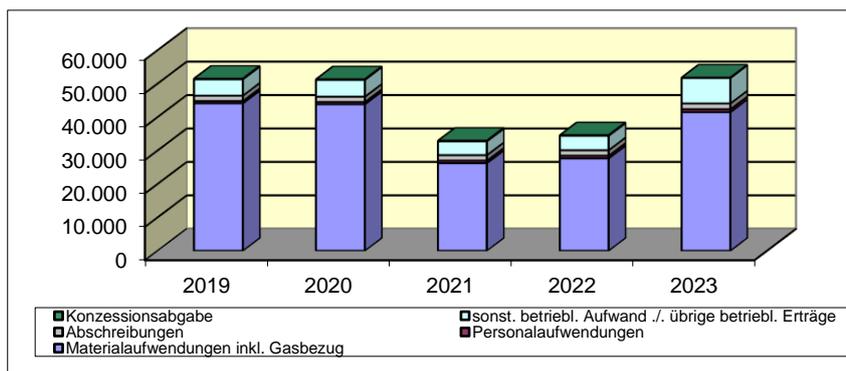
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen inner- und außerhalb des Stadtgebietes Dessau-Roßlau, die der Erzeugung von Fernwärme, Speicherung und/oder Umwandlung von Fernwärme, Wärme, Elektroenergie, Heißwasser, Dampf, Pressluft und Kälte dienen, der Handel mit und der Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art, als auch die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und zu diesem Zweck zu erbringenden Dienstleistungen einschließlich der Verbrauchsabrechnung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 3.505 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 3.903) aus.

Der Rückgang der verkauften Fernwärmemenge um 6 Prozent ist im Wesentlichen durch die milden Temperaturen und einem geänderten Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung verursacht. Der Verkauf der erzeugten Strommengen – im Wesentlichen an die DSV – ist im Berichtsjahr durch die angepasste Kraftwerksfahrweise um 28,6 Prozent auf 139.459 MWh gestiegen. Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe erhöhten sich infolge der Preisentwicklung auf dem Beschaffungsmarkt erheblich um 22.320 TEUR (882 Prozent) auf 24.849 TEUR.

Das Anlagevermögen verringerte sich signifikant gegenüber dem Vorjahr aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 13.729 TEUR. Diese sind in der dauernden Wertminderung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen begründet. Aufgrund des erheblichen Bevölkerungsrückgangs in Dessau-Roßlau seit 1990 im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs werden die Anlagen im deutlichen Umfang nicht mehr voll genutzt. Im Zusammenspiel mit einer faktischen Preisobergrenze für Fernwärme und die Umstellung auf eine eher dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien ist die bisherige konventionelle Wärmeerzeugung aus Erdgas auch zunehmend als wirtschaftlich und technisch überholt einzustufen.

Im Geschäftsjahr 2023 sind im Wesentlichen Investitionen in Anlagen umgesetzt worden, die auch nach dem Umbau der Wärmeversorgung langfristig erforderlich sind bzw. es wurden Maßnahmen realisiert, die für eine zuverlässige Energieversorgung in den nächsten Jahren noch notwendig sind. So wurden für Erneuerungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und Hausanschlussstationen Investitionen im Wertumfang von 2.615 TEUR realisiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Umsatzerlöse aus Fernwärmeverkauf stiegen preisbedingt durch die Entwicklung auf den Energiemärkten deutlich auf 70.583 TEUR, wobei hiervon 24.914 EUR auf Erträge aus der Vermarktung des erzeugten Stroms resultieren. Zusammen mit gegenüber dem Planansatz geringeren Materialaufwendungen, erwirtschaftete die Gesellschaft ein deutlich positives Betriebsergebnis.

Dennoch schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr auf der Basis der dargestellten Entwicklungen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.505 TEUR ab und liegt damit hinter dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -1.300 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind außerplanmäßige Abschreibungen sowie höhere als geplante sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) gewährleistet als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer im Stadtgebiet Dessau-Roßlau mit Fernwärme. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2023 gemäß Konzessionsvertrag vom 9. Oktober 1993 ein Betrag i. H. v. TEUR 952 (Vj.: TEUR 503) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Fernwärmeversorgung ist für die Wärmewende, insbesondere im verdichteten städtischen Raum in Dessau-Roßlau von zentraler Bedeutung. Durch das Gebäudeenergiegesetz und das Wärmeplanungsgesetz wurde das Fundament für die Wärmewende gelegt. Die sich hieraus ergebende zentrale Aufgabe des Umbaus der Netzinfrastruktur erfordert eine effiziente und abgestimmte Wärmeplanung, damit bei begrenzten Ressourcen die Fokusgebiete für Wärmenetze in der kommunalen Wärmeplanung gezielt erschlossen werden können.

Im Rahmen von Machbarkeitsstudien werden bis zum Oktober 2025 der zeitliche, technische und wirtschaftliche Umbau des in Dessau bestehenden Fernwärmenetzsystems mit dem Ziel einer vollständigen Versorgung der Netze durch förderfähige erneuerbare Wärmequellen bis 2045 dargestellt. Eine große Herausforderung stellen dabei die überdimensionalen Verteilungsanlagen dar. Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotenziale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. In den kernnetzfernen Stadtquartieren, die bereits mit Fernwärme versorgt sind, kommt zukünftig die innovative Kraft-Wärme-Kopplung (iKWK) zum Einsatz. Hier kommen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Blockheizkraftwerke, die für die Nutzung von Wasserstoff umgerüstet werden können, sobald leitungsgebundener Wasserstoff zur Verfügung steht, zum Einsatz. Hierdurch kann der Anteil erneuerbarer Wärme in den betreffenden Quartiersnetzen deutlich gesteigert werden. Zusätzlich können mit dem Betrieb dieser iKWK-Anlagen entstehenden Verluste in den Fernwärmetransportleitungen zur diesen kernnetzfernen Stadtquartieren deutlich reduziert werden.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die aktive Mitarbeit bei der Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau weiter zu verbessern. Durch Netzverdichtungen wurde und wird die Wärmeliniendichte im bestehenden Netzgebieten weiter erhöht und die Kundenbeziehungen gefestigt. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Ergebnisentwicklung bis 2028 wird stark geprägt durch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau. Auch in den Jahren 2024 bis 2028 wird der optimierte Einsatz der Erzeugungsanlagen zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit beitragen. Bei der Fernwärmeverteilung geht die FWV in den Jahren 2024 bis 2028 aufgrund der Demografie der Stadt Dessau-Roßlau von einem leichten Rückgang der Absatzmengen aus.

Im Herbst 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.655 TEUR prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	97.502	106.293	120.195	107.295	110.287
Sondervertragskunden	44.216	47.091	56.634	47.796	51.627
Mieterdirektabrechnung	50.419	51.011	57.287	51.741	53.722
Eigenverbrauch	2047	245	274	252	271
Absatzmenge gesamt	192.344	204.640	234.390	207.084	215.907

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	22.683	37.886	39.182	41.708	44.415
Umlaufvermögen	67.363	23.022	20.019	23.190	26.558
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	9	172	169
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung			86		
Vermögen	90.056	60.918	59.296	65.070	71.142
Eigenkapital	16.760	16.760	16.760	15.761	15.760
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.465	3.925	4.192	4.484	4.837
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	19.225	20.685	20.952	20.245	20.597
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17.773	20.316	17.616	19.215	24.907
Fremdkapital, kurzfristig	53.058	19.917	20.728	25.610	25.638
Fremdkapital	70.831	40.233	38.344	44.825	50.545
Kapital	90.056	60.918	59.296	65.070	71.142

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	70.583	20.629	30.921	38.972	37.542
Aktivierete Eigenleistungen	30	62	67	48	69
Betriebsleistung	70.613	20.691	30.988	39.020	37.611
Materialaufwendungen	-31.861	-8.087	-10.254	-19.417	-17.831
Personalaufwendungen	-3.498	-3.217	-3.112	-2.907	-3.234
Abschreibungen	-4.366	-4.126	-3.705	-3.884	-3.985
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-11.528	-6.258	-5.737	-6.555	-5.971
Konzessionsabgabe	-952	-503	-442	-429	-514
Betriebsaufwand	-52.205	-22.191	-23.250	-33.192	-31.535
Betriebsergebnis	18.408	-1.500	7.738	5.828	6.076
Finanzergebnis	738	-238	-276	-319	-370
Neutrales Ergebnis	-14.461	-1.972	-3.880	237	3.894
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.190	-193	-2.353		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.505	+3.903	-229	-5.746	-9.600
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	1.000	0	0

Investitionen in TEUR	2.615	2.640	1.831	1.464	1.573
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

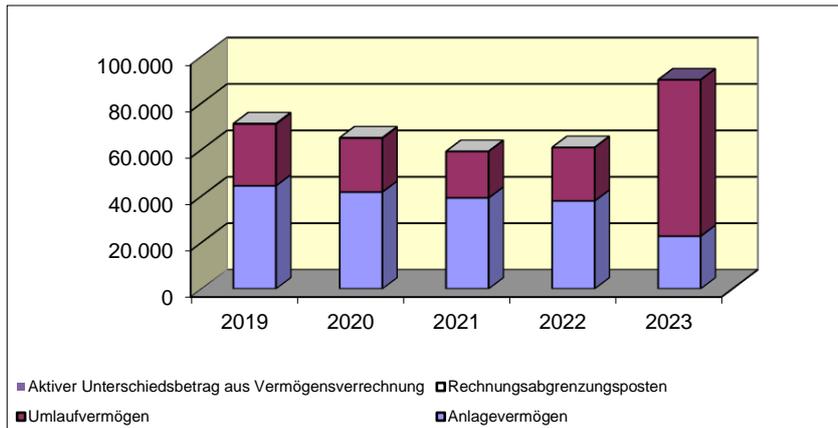
Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	46	44	44	50
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.940	21.192	22.362	24.927	28.955
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.151	3.294	6.356	13.606	15.182

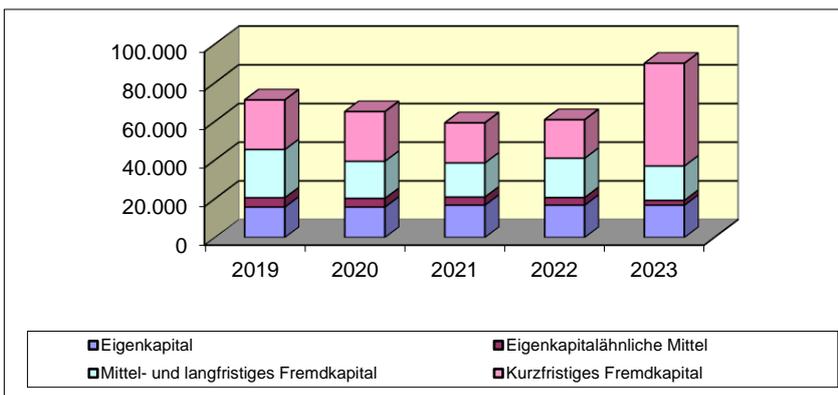
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	84,8%	54,6%	53,5%	48,5%	46,4%
Eigenkapitalrentabilität	-18,2%	-18,9%	5,9%	28,4%	46,6%
Personalaufwandsquote	5,0%	15,6%	10,1%	7,5%	8,6%
Materialintensität	61,0%	36,4%	44,1%	58,5%	56,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	39.766	1.686	12.042	5.751	8.519

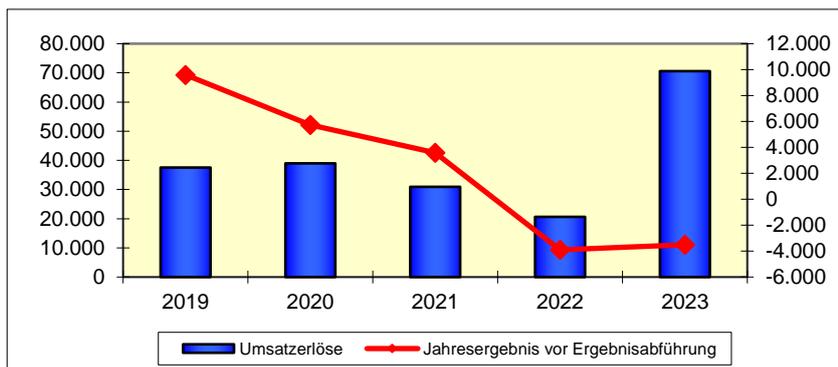
Vermögensentwicklung



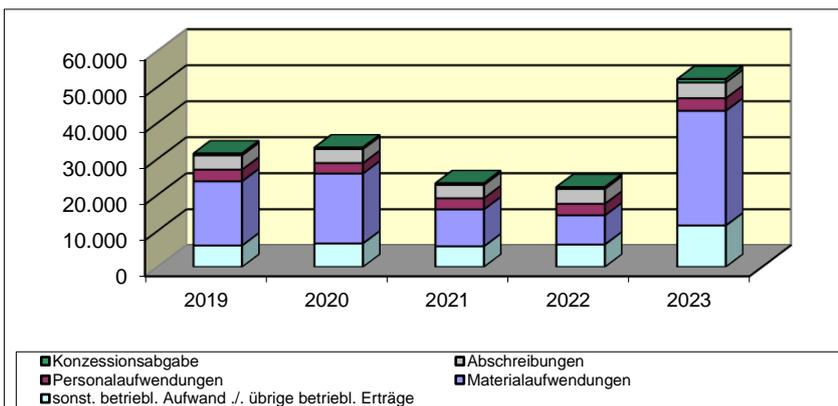
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus) sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen sowie die Verbrauchsabrechnung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 3.533 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.933) aus.

Die Mengenentwicklung im Geschäftsjahr 2023 entspricht im Wesentlichen den Annahmen des Wirtschaftsplans.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsätze – ohne periodenfremde Erlöse – von insgesamt 25.700 TEUR (Vj.: 24.503 TEUR). Die mit 24.099 TEUR (Vj.: 22.928 TEUR) leicht veränderten Umsatzerlöse aus den Hauptleistungen resultieren aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 10.236 TEUR (Vj.: 10.540 TEUR), aus der Trinkwasserversorgung in Höhe von 9.946 TEUR (Vj.: 9.018 TEUR) und aus der Niederschlagswasserableitung in Höhe von 3.917 TEUR (Vj.: 3.370 TEUR). Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 25 TEUR auf 1.600 TEUR.

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte im Berichtsjahr auf der Beschaffungsseite zu 74,3 Prozent durch Eigenförderung. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Um die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit qualitativ gutem Trinkwasser zu versorgen und die Abwasserentsorgung sicherstellen zu können, investierte die DESWA im Berichtsjahr 4.643 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) übernimmt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie der hier ansässigen Industrie und des Gewerbes. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2023 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 ein Betrag i. H. v. TEUR 835 (Vj.: TEUR 827) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird neben den Klimaverhältnissen auch weiterhin Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse geht die Gesellschaft allerdings von zukünftig stabilen Trinkwasser- und Abwasserabsatzmengen in Dessau-Roßlau aus.

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Der Schwerpunkt wird dabei für die nächsten Jahre auf der Sanierung alter Kanäle, Schächte sowie Sonderbauwerke und der Modernisierung der Kläranlage liegen.

Insbesondere die geplante Erneuerung der Schlammentwässerung der Kläranlage stellt eine Großinvestition dar. Im Rahmen der Planung erfolgte energetische Betrachtungen zeigen, dass die Maßnahmen zu einer nachweisbaren Reduzierung des Energiebedarfes führen werden. Auf diese Weise leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Energiewende vor Ort.

In der Vorschauplanung wird von gleichbleibenden Mengen in den Bereichen Trink- und Abwasser ausgegangen. Bedingt durch die erzielten Tarifabschlüsse im TVöD und erhöhten Abschreibungen aufgrund der Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes sowie notwendigen Investitionen im Abwasserbereich und den damit steigenden Finanzaufwendungen werden die erhöhten Umsatzerlöse voraussichtlich teilweise kompensiert werden. Um weiterhin eine Auskömmlichkeit sicherzustellen, wurden im Berichtsjahr die Absatzpreise moderat erhöht.

Unter den genannten Bedingungen wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe 2.334 TEUR erzielen kann. Diesem Planansatz liegt ein Trinkwasserverbrauch von 3.305 Tm³ sowie eine Abwasser- und Niederschlagsmenge von 4.595 Tm³ zugrunde.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2023	2022	2021	2020	2019
Anschlussgrad	100%	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	20364	20.210	20.106	19.926	19.752
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	458 km	457 km	457 km	456 km	457 km
Hausanschlussleitung	205 km	204 km	203 km	202 km	201 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	79737	79.551	78.642	79.275	79.744
Anschlussgrad	99,2	99,2	99,2	99,2	99,1%
Länge des Kanalnetzes	451 km	450 km	449 km	448 km	448 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	74	74	74
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage Dessau	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tm³					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.302	3.341	3.441	3.473	3.560
<i>Abwasserentsorgung</i>					
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.051	3.102	3.181	3.185	3.250
Niederschlagswasserableitung	1.557	1.537	1.662	1.670	1.853

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	163.243	165.368	166.006	168.842	171.539
Umlaufvermögen	4.124	7.032	6.747	6.870	2.361
Rechnungsabgrenzungsposten	145	148	150	194	165
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		0	29		
Vermögen	167.512	172.548	172.903	175.906	174.065
Eigenkapital	54.241	53.591	52.357	50.597	46.697
Eigenkapitalähnliche Mittel	31.986	32.157	33.108	34.140	35.113
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	86.227	85.748	85.465	84.737	81.810
Fremdkapital, mittel- und langfristig	64.243	69.893	72.629	76.483	78.294
Fremdkapital, kurzfristig	17.042	16.907	14.838	14.686	13.961
Fremdkapital	81.285	86.800	87.467	91.169	92.255
Kapital	167.512	172.548	172.932	175.906	174.065

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	25.700	24.503	23.636	23.798	24.243
Aktiviert Eigenleistungen	159	212	99	119	126
Betriebsleistung	25.859	24.715	23.735	23.917	24.369
Materialaufwendungen	-6.910	-5.647	-5.048	-5.148	-5.802
Personalaufwendungen	-3.180	-3.090	-2.871	-2.722	-2.795
Abschreibungen	-6.762	-6.653	-6.685	-6.618	-6.684
sonst. betriebl. Aufwand / . übrige betriebl. Erträge	-5.401	-4.388	-4.892	-4.653	-4.553
Konzessionsabgabe	-835	-827	-861	-856	-901
Betriebsaufwand	-23.088	-20.605	-20.357	-19.997	-20.735
Betriebsergebnis	2.771	4.110	3.378	3.920	3.634
Finanzergebnis	-1.177	-1.364	-1.722	-1.715	-1.562
Neutrales Ergebnis	2.335	1.192	-598	-122	-2.886
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396	-1.005	-341		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-3.533	-2.933	-717	-184	+814
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	341	1.899	0

Investitionen in TEUR	4.643	6.032	4.021	4.036	4.943
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

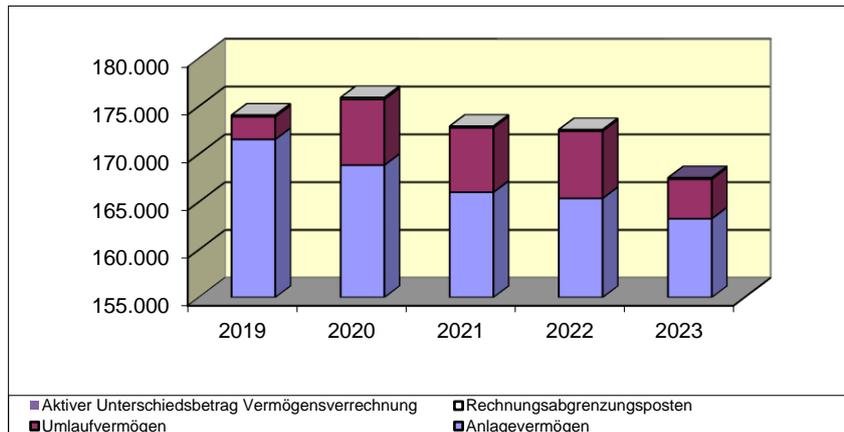
Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	46	45	43	44
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.917	59.585	61.085	65.301	66.180
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.232	20.059	17.876	18.750	19.629

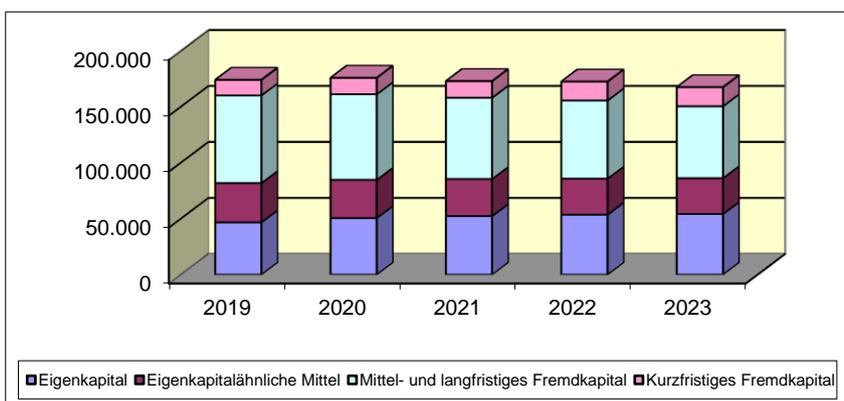
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	52,8%	51,9%	51,5%	50,2%	47,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,1%	3,4%	1,2%	2,5%	-1,0%
Personalaufwandsquote	12,4%	12,6%	12,1%	11,4%	11,5%
Materialintensität	29,9%	27,4%	24,8%	25,7%	28,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.830	8.840	8.363	8.551	8.234

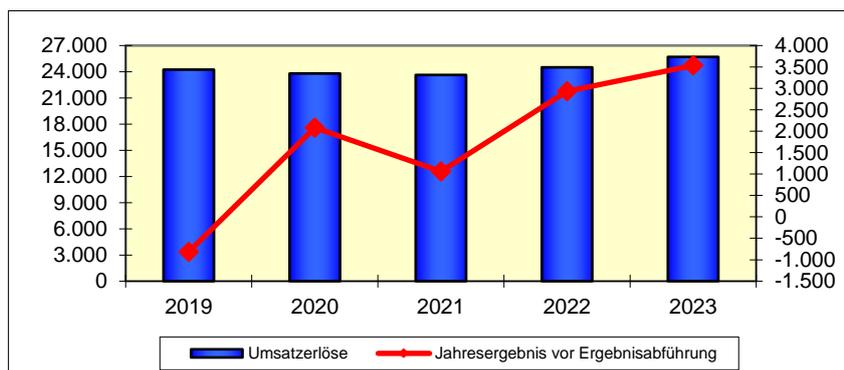
Vermögensentwicklung



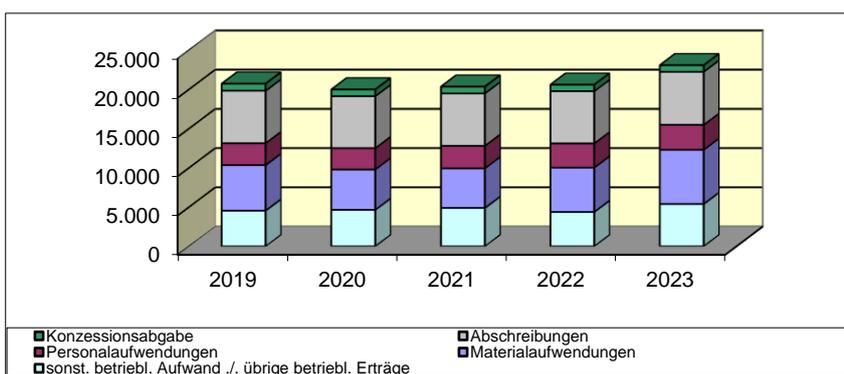
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs einschließlich Schienen- und Eisenbahnverkehren in Dessau-Roßlau und Umgebung im Sinne eines integrierten Mobilitätsdienstleisters. Das Unternehmen kann zeitgemäße Mobilitätsdienstleistungen erbringen, wie insbesondere Carsharing, Fahrradsharing, Ruffahrzeuge, den Betrieb von Ladestationen für E-Mobilität sowie Parkraum bereitstellen und bewirtschaften.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 5.111 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 4.285) aus.

Seit dem 1. Juli 2017 führt die DVG einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für den Zeitraum von 15 Jahren aus. Die erteilten Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau gelten bis zum 30. Juni 2032. Damit ist die Grundlage für nachhaltige Investitionen und die zukünftige Leistungserbringung gelegt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist im Geschäftsverlauf der Gesellschaft spürbar. Aufgrund des Sondereffektes des von Juni bis August 2022 bundesweit gültigen 9-EURO-Tickets sank die Anzahl der Beförderungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent auf 5,6 Mio. Beförderungen. Diesen Rückgang konnte das ab Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket nicht kompensieren. Maßnahmen zur Steigerung der Fahrpreise konnten den Rückgang an verkauften Fahrscheinen kompensieren. Die Straßenbahnleistungen gingen geringfügig wegen Einsatz von Schienenersatzverkehrsleistungen zurück, die wegen Reparaturen an der Gleiseindeckung notwendig waren.

Die Kosten für die Erbringung der Verkehrsleistungen sind weiter angestiegen. Dies beeinflusst ebenfalls die Investitionstätigkeit der Gesellschaft, die im Berichtsjahr insgesamt 82 TEUR hauptsächlich für Investitionen in das Sachanlagevermögen aufbringt, was einem Rückgang um rd. 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen des im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke (DVV) unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Anlagevermögens im Rahmen von planmäßigen Abschreibungen. Die Eigenkapitalquote steigerte sich leicht um 2,0 Prozentpunkte auf 31,7 Prozent. Die erweiterte Eigenkapitalquote konnte einen Anstieg um 0,8 Prozentpunkte auf 69,3 Prozent verzeichnen.

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter und Konzern angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV ist die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig gesichert. Des Weiteren besteht mit der DVV eine konzernweite Kreditlinie in Höhe von 23.000 TEUR. Eine Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinie erfolgte im Konzern im Geschäftsjahr nicht.

Die dauerhaft defizitäre Ertragslage der Gesellschaft stellt angesichts des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages kein Risiko dar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich um 490 TEUR auf 4.070 TEUR. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA in Höhe von 558 TEUR (Vj.: 730 TEUR) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX in Höhe von 214 TEUR (Vj.: 187 TEUR). Die Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX enthalten periodenfremde Erträge von 25 TEUR. Die Zuwendungen aus Landesmitteln gemäß § 9 des ÖPNVG LSA blieben vereinbarungsgemäß in Höhe von 1.800 TEUR nahezu konstant. Zusätzlich wurde ein periodenfremder Zuschuss von 233 TEUR im Rahmen einer Sonderzahlung vereinnahmt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einen um 826 TEUR höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 5.111 TEUR ab und liegt damit rd. ein Prozent hinter dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -5.057 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere Materialaufwendungen aus Instandhaltungen von Fahrzeugen sowie bezogenen Fremdleistungen vom Subunternehmer und Sondereinflüsse. Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen sowie periodenfremden Rückzahlungsverpflichtungen. Hieraus ergibt sich eine Verschiebung zu den Vorperioden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) erbringt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Höll erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die DVG auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Die Erbringung von Fahrleistungen durch Subunternehmer bleibt ein wichtiger wirtschaftlicher Tragpfeiler, wird durch das insgesamt inflationäre Umfeld aber mit steigenden Aufwendungen verbunden sein.

Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von 7.949 TEUR gerechnet. Der Planwert ist im Herbst 2023 prognostiziert worden. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

Um den zukünftig erwarteten weiter steigenden Kosten entgegenzuwirken, sollen Maßnahmen zur Abfederung der gestiegenen Energiebezugskosten ergriffen werden und eine Konzeption zur Verbesserung des Betriebsergebnisses unter Beteiligung externer Fachexpertise erstellt werden. Optional sollen Maßnahmen untersucht werden, die geeignet sind, um in die Aktualisierung der künftigen Nahverkehrsplanungen aufgenommen zu werden. Der aktuelle Nahverkehrsplan der Stadt Dessau-Roßlau hat eine Laufzeit bis 2026.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023 bzw. 31.12.2023	2022 bzw. 31.12.2022	2021 bzw. 31.12.2021	2020 bzw. 31.12.2020	2019 bzw. 31.12.2019
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	80.396	80.209	79.306	79.930	80.674
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.601.077	6.219.677	5.341.775	4.936.596	5.794.175
Beförderungsfälle je Einwohner	70	78	67	62	72
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	2	2
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	22,7	22,7
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Zahl der Triebwagen	10	10	10	10	10
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	0	1
Anzahl der Haltestellen	53	53	53	53	53
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	10	10	10
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
-Überlandverkehr ²				0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)		0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)			0	0	0
Zahl der Omnibusse	25	27	27	24	24
davon:					
-Normalbus	25	27	27	23	23
-Reisebus			0	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	8,6	7,9	7,2	5,6	5,3

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	24.036	26.489	28.976	31.537	34.114
Umlaufvermögen	6.392	6.022	5.996	6.318	7.320
Vermögen	30.428	32.511	34.972	37.855	41.434
Eigenkapital	9.656	9.656	9.632	9.631	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel	17.166	18.908	20.694	22.059	23.796
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	26.822	28.564	30.326	31.690	33.428
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.412	1.353	122	101	121
Fremdkapital, kurzfristig	2.194	2.594	4.524	6.064	7.885
Fremdkapital	3.606	3.947	4.646	6.165	8.006
Kapital	30.428	32.511	34.972	37.855	41.434

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	7.205	6.257	5.920	5.509	6.272
Betriebsleistung	7.205	6.257	5.920	5.509	6.272
Materialaufwendungen	-6.096	-5.432	-4.589	-4.110	-4.359
Personalaufwendungen	-4.312	-4.109	-3.829	-3.704	-4.148
Abschreibungen	-2.535	-2.650	-2.754	-2.835	-2.948
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	833	553	616	863	801
Betriebsaufwand	-12.110	-11.638	-10.556	-9.786	-10.654
Betriebsergebnis	-4.905	-5.381	-4.636	-4.277	-4.382
Finanzergebnis	96	110	131	136	65
Neutrales Ergebnis	-296	986	256	-418	-264
Ertragssteuern	-6				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+5.111	+4.285	+4.249	+4.559	+4.581
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	82	163	193	258	1.193
------------------------------	----	-----	-----	-----	-------

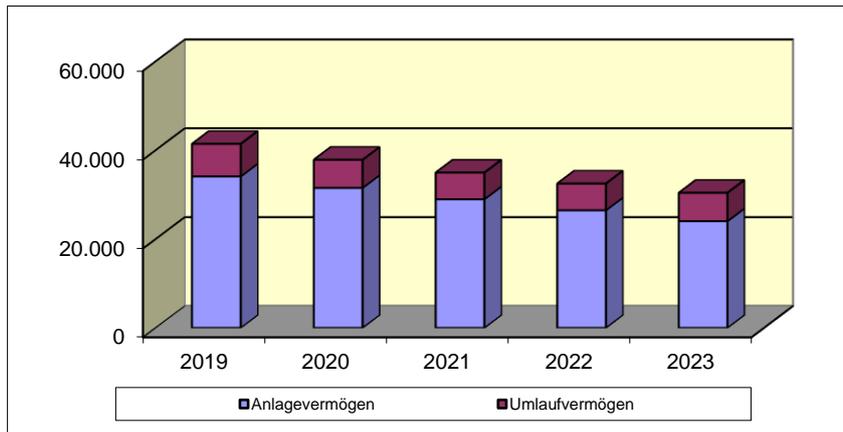
Ø Anzahl der Mitarbeiter	81	78	77	81	83
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	413	1.452	2.759	4.572	6.007

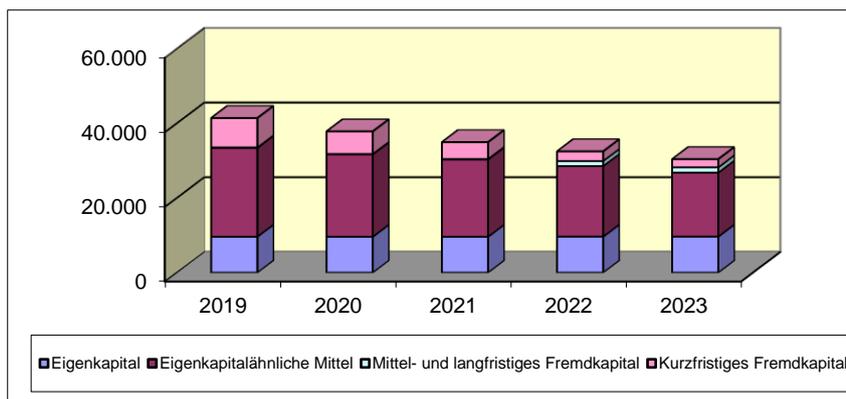
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	111,6%	107,8%	104,7%	100,5%	98,0%
Eigenkapitalrentabilität	-19,1%	-15,0%	-14,0%	-14,4%	-13,7%
Personalaufwandsquote	59,8%	65,7%	64,7%	67,2%	66,1%
Materialintensität	50,3%	46,7%	43,5%	42,0%	40,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-3.041	-4.197	-3.514	-3.454	-3.688

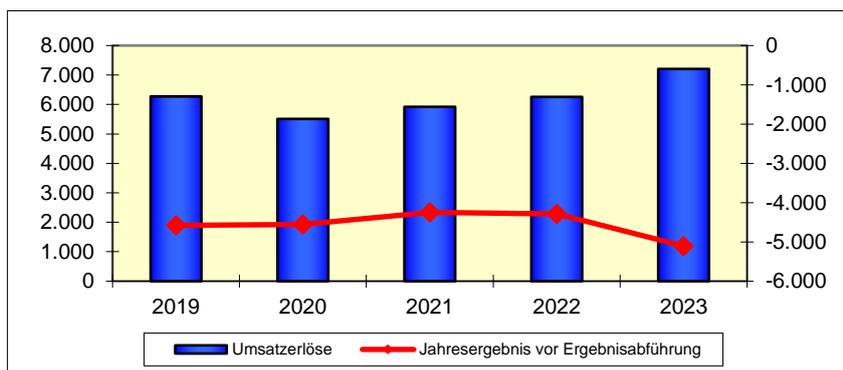
Vermögensentwicklung



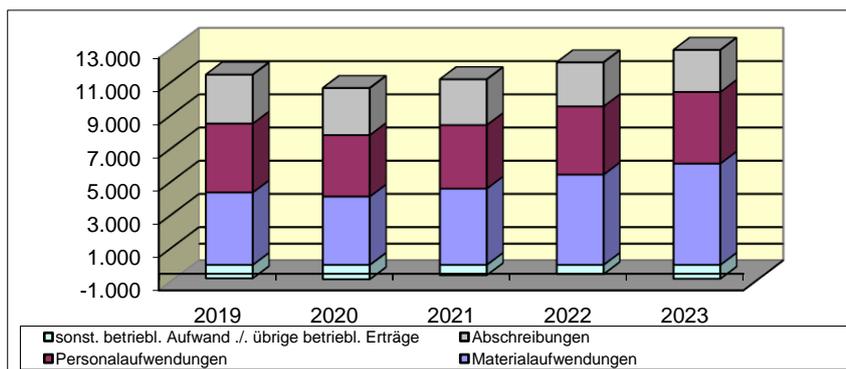
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 E-Mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten sowie die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen sowie die Erbringung touristischer Dienstleistungen, wie z. B. Kfz-Abstellmöglichkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 169 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 161) aus.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist im Geschäftsverlauf des Flugplatzes spürbar. Während sich die Nutzung der Caravanstellplätze verbesserte, erreichten die Flugbewegungen nicht das Niveau des Vorjahres. Der Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH fiel 2023 mit 1.680 Übernachtungen deutlich höher als im Vorjahr (1.520) aus. Die Steigerung zum Vorjahr beläuft sich auf 10,5 Prozent. Der Trend zum Caravaning hat sich verstärkt. Die nach dem Ende der Pandemie erwartete deutliche Wiederbelebung dieses Geschäftsfelds auf dem Flugplatz Dessau ist eingetreten. Dieser Entwicklung folgend und zur Verbesserung der Bedingungen für die Gäste und Kunden des Dessauer Flugplatzes wurden die im Vorjahr angeschafften Sanitärcontainer abschließend installiert. Für die Anschlüsse der Sanitärbereiche investierte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 32 TEUR in das Sachanlagevermögen. Bei der Flugplatz Dessau GmbH waren im Berichtsjahr zwei Mitarbeiter angestellt. Die Entlohnung basiert auf dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Die Tätigkeit des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2023 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Wie in den vergangenen Jahren erhielt die Gesellschaft aufgrund der eingerichteten Luftaufsichtsstelle einen 50-prozentigen Personalkostenzuschuss. Dieser belief sich im Geschäftsjahr auf 12 TEUR. Aktuell laufen die Bemühungen und Abstimmungen zur Besetzung des Beauftragten für Luftaufsicht in Abstimmung mit dem Land Sachsen-Anhalt aufgrund des zum 01.10.2023 erfolgten Renteneintritts des hierfür zuständigen Mitarbeiters. Aufgrund der Personalentwicklung wurden in Abstimmung mit der Luftaufsichtsbehörde Maßnahmen ergriffen, die personelle Absicherung durch reduzierte Öffnungszeiten sicher zu stellen.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit ihren Partnern durch zahlreiche Aktivitäten wieder Impulse für die nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Dessau-Roßlau geben. Das Hugo-Junkers-Fest wurde als 3-tägige Veranstaltung zum üblichen Termin durchgeführt, ebenso die Bikerausfahrt „Biker mit Herz“, sowie das Drachenfest der Grundschule Kleinkühnau. Der Flugplatz steht weiterhin als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung. Bei den Umsatzerlösen aus Landegebühren mit 10 TEUR (Vj.: 11 TEUR), aus der Vermietung und Verpachtung mit 44 TEUR (Vj.: 44 TEUR), aus Provisionen aus dem Verkauf von Flugbenzin mit 8 TEUR (Vj.: 8 TEUR) und aus Materialverkäufen mit 11 TEUR (Vj.: 5 TEUR) war gegenüber dem Vorjahr ein moderater Anstieg zu verzeichnen. Aufgrund der Tätigkeiten aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Vorjahreshöhe von 6 TEUR erzielt. Ebenfalls wie in den Vorjahren konnte die Gesellschaft Erlöse aus dem Verkauf von Daten der eigenen Wetterstation in Höhe von 9 TEUR realisieren.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 8 TEUR höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 169 TEUR ab und liegt damit rd. 7 Prozent hinter dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -158 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere sonstige betriebliche Aufwendungen durch Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen von 8 TEUR.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Fördermittel für Investitionen und Flugsicherheitsmaßnahmen am Flugplatz, eine Bezuschussung bei Personalkosten und die Übernahme von Sachkosten für die Luftaufsichtsstelle durch das Land Sachsen-Anhalt dokumentieren das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes.

Der Flugplatz ist ein infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und er wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau-Roßlau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt. Zur Erhöhung der Attraktivität und Verbesserung des Betriebsergebnisses sollen die getätigten Investitionen in den Toiletten- und Sanitärbereich beitragen.

Zur Senkung der Personalkosten wurden in Abstimmung mit der zuständigen Luftaufsichtsbehörde die Besetzungszeiten für das Vorhalten des öffentlichen Verkehrslandeplatzes reduziert und der Anteil für Starts und Landungen per Vorabanruf erhöht. Für die Nutzung der Serviceeinrichtungen sollen Softwaresysteme angeschafft werden, die eine vorherige Buchung und bargeldlose Abrechnung ermöglichen soll. Dies betrifft auch Abstimmungen zum Tankstelleneigentümer Total, der Vorschläge unterbreiten wird, die Betankung und Abrechnung bargeldlos zu gestalten.

Das Ergebnis der Flugplatz Dessau GmbH verharrt auf einem weiterhin moderat defizitären Niveau. Die aktuelle Inflation verschärft die Situation, größere Kosteneinsparungen sind nur im geringen Umfang möglich. Eine Ergebnisverbesserung könnte durch eine Steigerung der Umsatzerlöse erzielt werden.

Für das Jahr 2024 wird, aufgrund von höheren erwarteten Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 210 TEUR gerechnet. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag bewegt sich damit über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023. Der Planwert ist im Herbst 2023 prognostiziert worden. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke auch durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.817	5.205	5.420	4.548	4.977

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	159	153	134	118	108
Umlaufvermögen	191	222	191	325	244
Vermögen	350	375	325	443	352
Eigenkapital	50	50	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	80	76	62	51	36
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	130	126	88	77	62
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	1	1	2
Fremdkapital, kurzfristig	218	247	236	365	288
Fremdkapital	220	249	237	366	290
Kapital	350	375	325	443	352

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	88	83	86	88	90
Betriebsleistung	88	83	86	88	90
Materialaufwendungen	-67	-46	-48	-49	-50
Personalaufwendungen	-114	-129	-120	-114	-118
Abschreibungen	-27	-28	-24	-25	-28
sonst. betriebl. Aufwand	-56	-40	-24	-32	-30
Betriebsaufwand	-264	-243	-216	-220	-226
Betriebsergebnis	-176	-160	-130	-132	-136
Finanzergebnis	-1	2	3	2	3
Neutrales Ergebnis	8	-3	0	-12	8
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+169	+161	+127	+142	+125
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	32	47	39	35	35
------------------------------	----	----	----	----	----

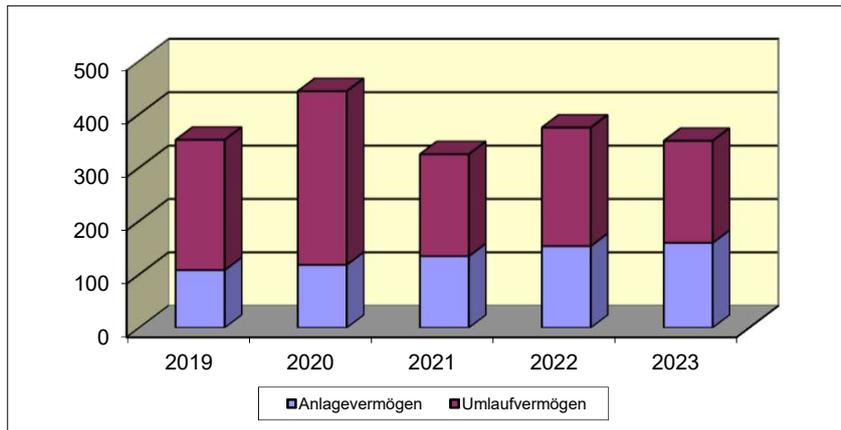
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197	230	214	338	257

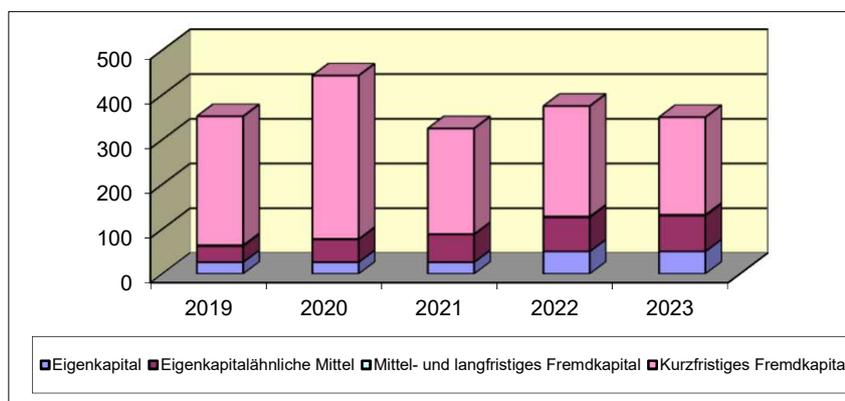
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	81,8%	82,4%	65,7%	65,3%	57,4%
Eigenkapitalrentabilität	-130,0%	-127,8%	-144,3%	-184,4%	-201,6%
Personalaufwandsquote	129,5%	155,4%	139,5%	129,5%	131,1%
Materialintensität	25,4%	18,9%	22,2%	22,3%	22,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-141	-149	-115	-128	-116

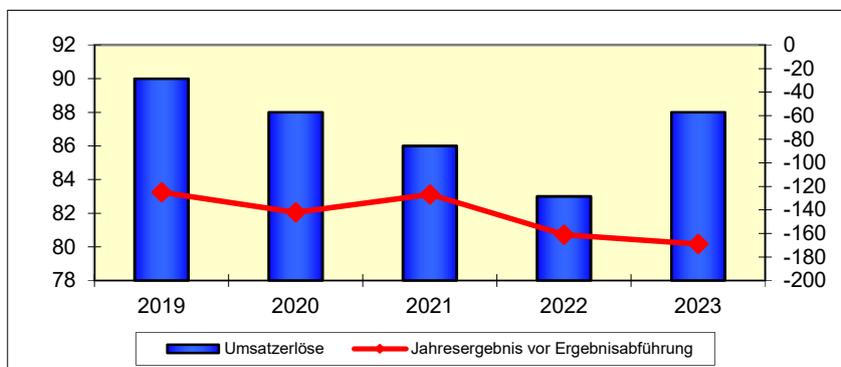
Vermögensentwicklung



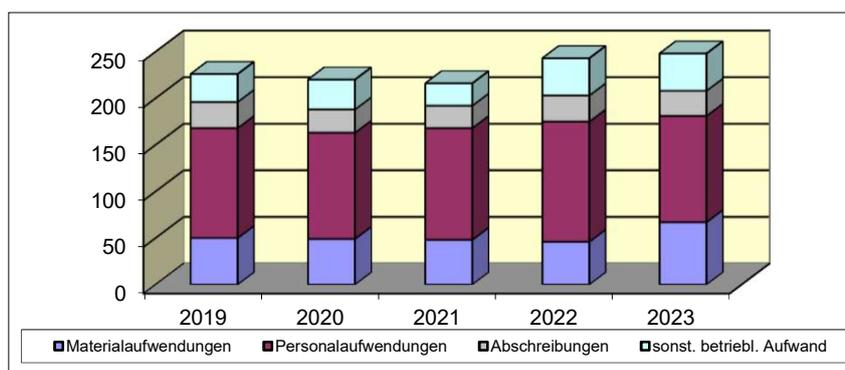
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Bau, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Service von Telekommunikationseinrichtungen sowie Beratung, Vermarktung und Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und die Öffentlichkeit, insbesondere zur Versorgung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau und deren Bürgerinnen und Bürger. Telekommunikationsdienstleistungen im Sinne des Unternehmensgegenstandes sind beispielhaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung, Errichtung, Betrieb und Überlassung von Leitungen, Übertragungswegen und Netzen für Sprache, Information und Daten auf Basis von stationärem oder mobilem Breitband, Funk, Satelliten, - Datenübermittlungs- und Datenauswertungsdienste, - Datenmehrwertdienste, - Netzmanagementdienste, - Technische Bereitstellung von Ton- und Fernsehsignalen, - Technische Bereitstellung von Multimediadiensten, - Betrieb von Rechenzentren/Erbringen von Rechen- und Speicherdiensten einschließlich Cloud, Blockchain- und Tokenlösungen, - Errichtung und Betrieb von digitalen Plattformen, - Kauf und Verkauf, Vermietung etc. von Telekommunikations-Hard- und Software, - Entwicklung und Wartung von Software, - Dienstleistungen und Schulungen jeder Art im Telekommunikations-Bereich. <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 266 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 285) aus.

Die Nachfrageentwicklung hat die Gesellschaft dazu veranlasst, 2023 den Glasfaserausbau im Wohngebiet „Waldsiedlung“ zu starten. Dieser soll 2024 abgeschlossen werden. Weitere Ausbaugelände sind in Prüfung. Im Bereich der Wohnungswirtschaft werden zukünftig Wohnungsausbauten mit einem Vollglasfaserausbau (FTTH) erfolgen.

Der Beschaffungsprozess wurde auf längere Lieferzeiten umgestellt. Auch in zukünftigen Jahren muss bei elektronischen Komponenten mit einer längeren Lieferfrist und preislichen Anpassungen gerechnet werden. Ein Fachkräftemangel und große Bewegungen im Markt stellen die DATEL vor die Herausforderung alle Endkundenwünsche fristgerecht bedienen zu können.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Anlagevermögens sowie dem Anstieg des Forderungsbestandes. Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens hat sich der Sonderposten erhöht. Die Eigenkapitalquote blieb mit 0,4 Prozent konstant. Die erweiterte Eigenkapitalquote konnte aufgrund der Erhöhung der Baukostenzuschüsse (Sonderposten) einen Anstieg um 1,6 Prozentpunkte auf 7,7 Prozent verzeichnen.

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter, Konzern und Banken angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV ist die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig gesichert. Des Weiteren besteht mit der DVV eine konzernweite Kreditlinie in Höhe von 23.000 TEUR. Eine Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinie erfolgte im Konzern im Geschäftsjahr nicht.

Die geringe Eigenkapitalausstattung stellt angesichts des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages kein Risiko dar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf Weiterberechnung von Personalaufwendungen sowie eine Erhöhung der Konzernumlage zurückzuführen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr mit einem um 19 TEUR niedrigeren Jahresüberschuss vor Verlustausgleich in Höhe von 266 TEUR ab und liegt damit 264 Prozent über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 73 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere aktivierte Eigenleistungen, höhere sonstige betriebliche Erträge aus Weiterberechnung von Personal und Einmalzahlung aus Rechtsstreitigkeiten sowie geringere Materialaufwendungen.

Im Berichtsjahr wurden 1.735 TEUR - insbesondere in den weiteren Breitbandausbau - investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL erbringt Telekommunikationsdienstleistungen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Ihr Leistungsspektrum umfasst neben Telefonie, Internet, Kabelfernsehen auch die Vermietung von Leitungen und die Erbringung von weiteren Serviceleistungen. Die Gesellschaft trägt hierdurch zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Produktportfolio bei. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an. Ziel ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen. Sukzessive wird das Glasfasernetz verdichtet und neue Glasfaserhausanschlüsse bereitgestellt.

Das hohe Investitionsvolumen der DATEL ist auch in Zukunft durch den andauernden Glasfaserausbau geprägt. Im kommenden Geschäftsjahr betrifft dies u. a. den Abschluss der Ausbau-Maßnahme Waldsiedlung sowie die Planungen für die nächsten Ausbaubereiche.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2024 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 43 TEUR. Das geplante Ergebnis wurde im Herbst 2023 prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse geht zurück auf gestiegene Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Produkte Telefonie und Internet um 2,5 Prozent auf 2.280 TEUR sowie Triple Play um 6,6 Prozent auf 1.737 TEUR. Der Tätigkeitsbereich der Kabelanschlüsse verzeichnete hingegen einen Rückgang von 4,4 Prozent auf 802 TEUR.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	11.555	10.853	10.551	10.914	11.461
Umlaufvermögen	925	649	1.417	1.907	1.115
Rechnungsabgrenzungsposten	2	21	41	46	42
Vermögen	12.482	11.523	12.009	12.867	12.618
Eigenkapital	50	50	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.369	980	994	986	924
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.419	1.030	1.020	1.012	950
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.553	5.617	6.777	7.935	9.094
Fremdkapital, kurzfristig	5.510	4.876	4.212	3.920	2.574
Fremdkapital	11.063	10.493	10.989	11.855	11.668
Kapital	12.482	11.523	12.009	12.867	12.618

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.288	5.269	5.118	4.929	4.831
Aktiviertete Eigenleistungen	90	38	16	9	66
Betriebsleistung	5.378	5.307	5.134	4.938	4.897
Materialaufwendungen	-1.854	-2.033	-2.018	-1.986	-2.209
Personalaufwendungen	-901	-960	-843	-844	-731
Abschreibungen	-1.028	-1.011	-1.012	-1.075	-1.053
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-1.137	-750	-668	-677	-609
Betriebsaufwand	-4.920	-4.754	-4.541	-4.582	-4.602
Betriebsergebnis	458	553	593	356	295
Finanzergebnis	-171	-145	-160	-171	-182
Neutrales Ergebnis	34	-3	14	-80	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55	-120	-123		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-266	-285	-324	-105	-119
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.367	1.319	649	615	3.199
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-------

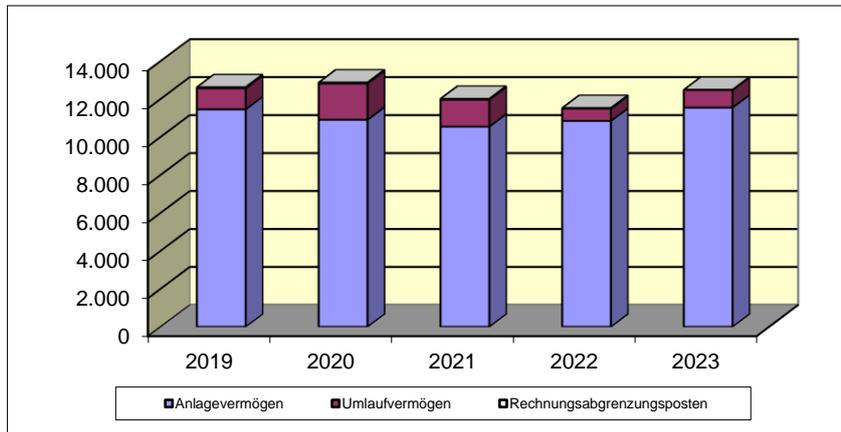
Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	14	14	15	13
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.356	6.768	7.927	9.086	10.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.624	3.309	2.784	2.390	766

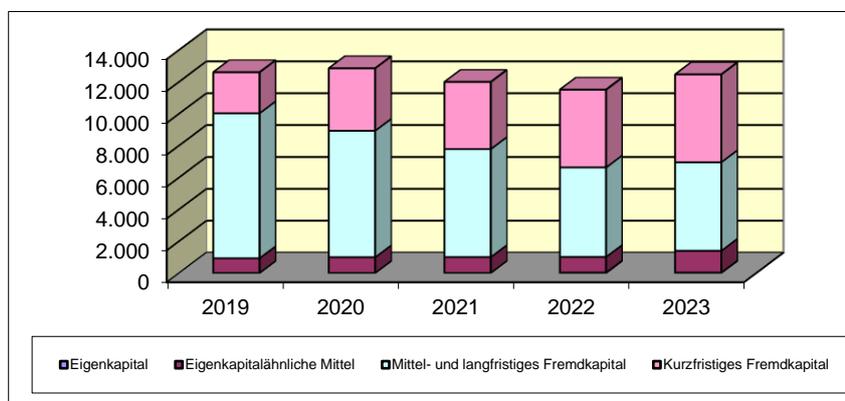
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	12,3%	9,5%	9,7%	9,3%	8,3%
Eigenkapitalrentabilität	18,7%	27,7%	31,8%	10,4%	12,5%
Personalaufwandsquote	17,0%	18,2%	16,5%	17,1%	15,1%
Materialintensität	37,7%	42,8%	44,4%	43,3%	48,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.415	842	1.359	1.041	1.491

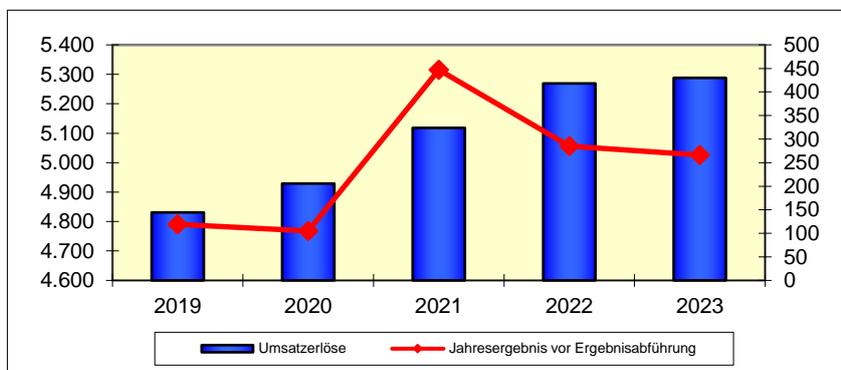
Vermögensentwicklung



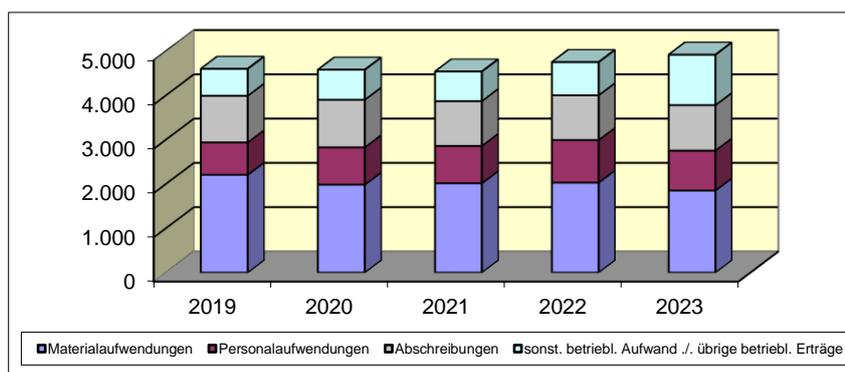
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordinierung, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann sich an Unternehmen mit gleichen oder ähnlichen Geschäftszweck beteiligen, solche Unternehmen führen. Die an den Strecken liegenden Gebietskörperschaften und andere Unternehmen sollen als Mitgesellschafter gewonnen werden, um durch ihre Mitwirkung den Erfolg zu maximieren und die Betriebskosten durch die Ermöglichung von Synergien zu senken.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresverlust i. H. v. TEUR 167 (Vj.: Jahresgewinn TEUR 20) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist im Geschäftsverlauf der Gesellschaft spürbar. Aufgrund des Sondereffektes des von Juni bis August 2022 bundesweit gültigen 9-EURO-Tickets sanken die Fahrgastzahlen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 auf rund 13.000 Fahrgäste. Den Rückgang der verkauften Fahrscheine konnte das ab Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket nicht kompensieren.

Für die Vorhaltung der öffentlichen Eisenbahninfrastruktur und für die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr werden vom Land jährlich finanzielle Mittel für die Trassennutzung zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung der Bahnübergänge stehen Ausgleichszahlungen in Höhe von ca. 50 Prozent der Aufwendungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zur Verfügung. Des Weiteren werden Investitionen in die Bahninfrastruktur durch die mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag vereinbarten Finanzausgleichsmittel besichert.

Die Stadt Dessau-Roßlau beauftragte am 1. Januar 2021 die DVE im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) mit der Erbringung der Eisenbahnverkehrsleistungen und dem Betrieb der Eisenbahninfrastruktur von Dessau nach Wörlitz über eine Laufzeit von 15 Jahren bis zum 31. Dezember 2035.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft 17 TEUR in die Bahninfrastruktur u.a. zur Fortsetzung der Planung zum Ersatzneubau der Bahnübergangssicherungsanlagen in Dessau Albrechtstraße und der Wallstraße sowie der Erneuerung der Bahnsteige an den Haltepunkten.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Anlagevermögens sowie aus der Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 12,6 Prozent (31.12.2022: 31,1 Prozent). Der Rückgang resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung eines Anteils von 66,7 Prozent des Sonderpostens für Investitionszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel ist eine Verringerung der wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 57,7 Prozent (31.12.2022: 73,9 Prozent) zu verzeichnen.

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch den Gesellschafter und gegebenenfalls auch auf die Eigenkapitalausstattung durch den Gesellschafter angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV war die Finanzierung der Gesellschaft im Berichtsjahr durchgehend gesichert und bleibt dies auch zukünftig.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem um 187 TEUR geringeren Jahresergebnis in Höhe von -167 TEUR ab und liegt damit hinter dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 5 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere Materialaufwendungen aus Instandhaltungen von Fahrzeugen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für künftige Rückzahlungsverpflichtungen, welche auch nicht durch die vorgezogene Zuteilung von Landesmitteln in Höhe von 100 TEUR kompensiert werden konnten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2024 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 23. März bis zum 3. November 2024 sowie Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z.B. Adventsmarkt Wörlitz sowie Themenfahrten vorgesehen. Insgesamt sind an den Verkehrstagen die Erbringung von rund 46.000 km Fahrplanleistungen geplant. Darunter werden an 235 Regelverkehrstagen täglich vier bzw. bis zu sechs Fahrtenpaare angeboten.

Zur Erreichung der geplanten Fahrgastzahlen wird auf ein verstärktes Marketing und die Erhöhung der Attraktivität der Dienstleistungen gesetzt.

Die Gesellschaft geht nach aktuellen Erkenntnissen davon aus, für das Berichtsjahr 2024 ein Jahresergebnis von -25 TEUR zu erzielen, da Nachtragskosten der vorgezogenen Hauptuntersuchung eines Triebwagens das Ergebnis belasten. Der Triebwagen steht voraussichtlich ab Mai 2024 für den Bahnbetrieb zur Verfügung. Ab dem Geschäftsjahr 2025 rechnet die Gesellschaft wieder mit einer Stabilisierung in Richtung eines knapp positiven Jahresergebnisses.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	493	566	706	852	1.035
Umlaufvermögen	132	222	228	224	101
Vermögen	625	788	934	1.076	1.136
Eigenkapital	79	245	201	1	116
Eigenkapitalähnliche Mittel	422	506	625	778	930
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	501	751	826	779	1.046
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	122	35	106	295	88
Fremdkapital	124	37	108	297	90
Kapital	625	788	934	1.076	1.136

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	532	462	446	319	358
Betriebsleistung	532	462	446	319	358
Materialaufwendungen	-560	-328	-271	-246	-254
Personalaufwendungen	-85	-108	-83	-81	-96
Abschreibungen	-91	-141	-185	-188	-139
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	38	84	102	82	45
Betriebsaufwand	-698	-493	-437	-433	-444
Betriebsergebnis	-166	-31	9	-114	-86
Finanzergebnis	2	0	-4	-1	-1
Neutrales Ergebnis	-3	50	45	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-167	19	50	-115	-87

Investitionen in TEUR	15	1	39	5	306
------------------------------	----	---	----	---	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	10	8	9	9
---------------------------------	----	----	---	---	---

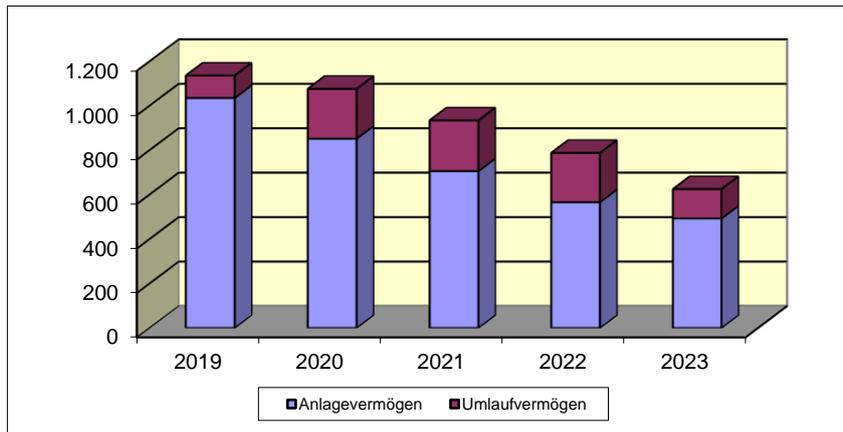
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71	16	65	287	73

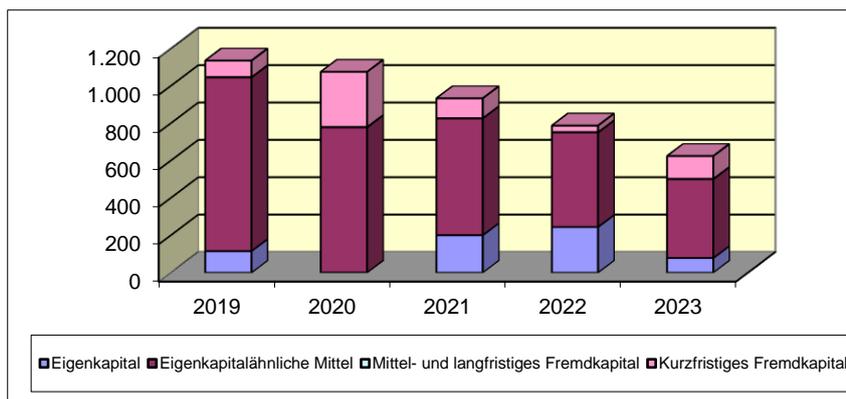
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

1)	101,6%	132,7%	117,0%	91,4%	101,1%
Eigenkapitalrentabilität	-33,3%	2,5%	6,1%	-14,8%	-8,3%
Personalaufwandsquote	16,0%	23,4%	18,6%	25,4%	26,8%
Materialintensität	80,2%	66,5%	62,0%	56,8%	57,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-13	-13	100	-117	-71

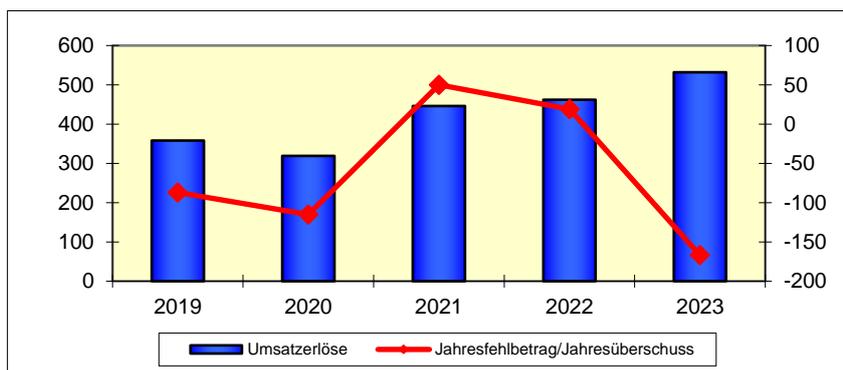
Vermögensentwicklung



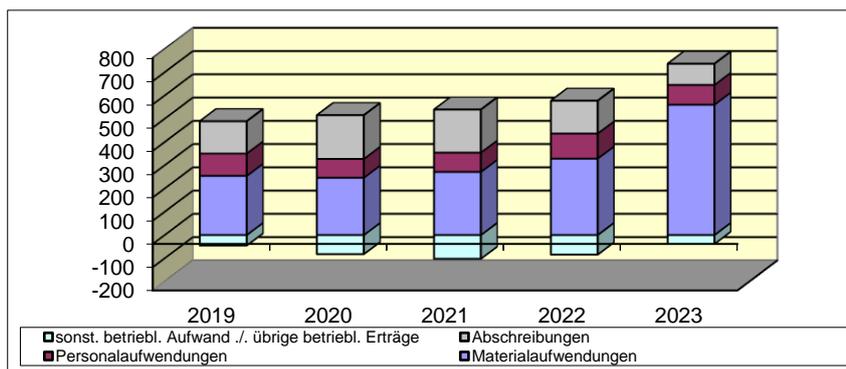
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 86 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 105) aus.

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) betreibt ein Breitbandkabelnetz in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden. Das im Jahr 2014 und Folgejahren errichtete sogenannte passive Netz – bestehend aus den Netzebenen 3 und 4 – ist langfristig vermietet an die Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau (DATEL).

Die technische Basis stellt ein FTTB-Konzept dar (Fiber to the Building). Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie werden Glasfasern in den Boden gelegt.

Aufgrund des bestehenden Mietvertrages für Telekommunikationsnetze bleiben die Umsatzerlöse im Berichtsjahr stabil.

Die technische Betriebsführung wird wie in den Vorjahren durch die DATEL und die kaufmännische Betriebsführung durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) aufgrund vertraglicher Vereinbarungen sichergestellt, da die Gesellschaft nicht über eigenes Personal verfügt.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 42 in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der abschreibungsbedingten Reduzierung des Anlagevermögens und korrespondierend hierzu der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter, Konzern und Banken angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV ist die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig gesichert. Des Weiteren besteht mit der DVV eine konzernweite Kreditlinie in Höhe von 8.000 TEUR. Eine Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinie erfolgte im Konzern im Geschäftsjahr nicht.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem um 19 TEUR niedrigeren Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 86 TEUR ab und liegt damit rd. 18 Prozent über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 73 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere Umsatzerlöse und geringere Materialaufwendungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) betreibt ein Breitbandkabelnetz in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden. Die Gesellschaft trägt hierdurch zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht der sachgerechte Betrieb des Breitbandkabelnetzes, um durch Vermietung und Betrieb der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 18.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen. Die Gesellschaft hat in einer Vielzahl der an das Netz angeschlossenen Wohnhäuser bereits Leerrohre in der Netzebene 4 gelegt, die die Erschließung der Wohneinheiten mit Glasfaser vereinfachen würde.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL dauerhaft und mit auskömmlichen Entgelten fortgeführt wird.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten an das Glasfasernetz der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil bleiben, da Zugänge von Wohneinheiten die Abgänge ausgleichen werden. Die Investitionen der nächsten Jahre fokussieren sich auf die Modernisierung des Bestandsnetzes.

Einhergehend mit dem Glasfaserausbau der DATEL sind darüber hinaus in der DCK umfangreiche Ausbaumaßnahmen für die Innenhausverkabelung im Investitionsplan vorgesehen.

Im Herbst 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 66 TEUR prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	6.097	6.593	6.972	7.493	7.975
Umlaufvermögen	157	21	32	116	89
Vermögen	6.254	6.614	7.004	7.609	8.064
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	40	43	46	48	16
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	65	68	71	73	41
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2.667	3.144	3.902	4.661	5.419
Fremdkapital, kurzfristig	3.522	3.402	3.031	2.875	2.604
Fremdkapital	6.189	6.546	6.933	7.536	8.023
Kapital	6.254	6.614	7.004	7.609	8.064

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	859	861	852	854	1.043
Betriebsleistung	859	861	852	854	1.043
Materialaufwendungen	-65	-51	-82	-62	-203
Abschreibungen	-539	-534	-533	-537	-532
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-24	-21	-18	-51	-56
Betriebsaufwand	-628	-606	-633	-650	-791
Betriebsergebnis	231	255	219	204	252
Finanzergebnis	-134	-105	-118	-131	-143
Neutrales Ergebnis	0	0	8	-2	-23
Ertragsteuern*	-11	-45	-32		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-86	-105	-77	-71	-86
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

* ab 2021 aufgrund Prüferwechsel Ausweisänderung der Ertragsteuer

Investitionen in TEUR	42	155	11	55	179
------------------------------	----	-----	----	----	-----

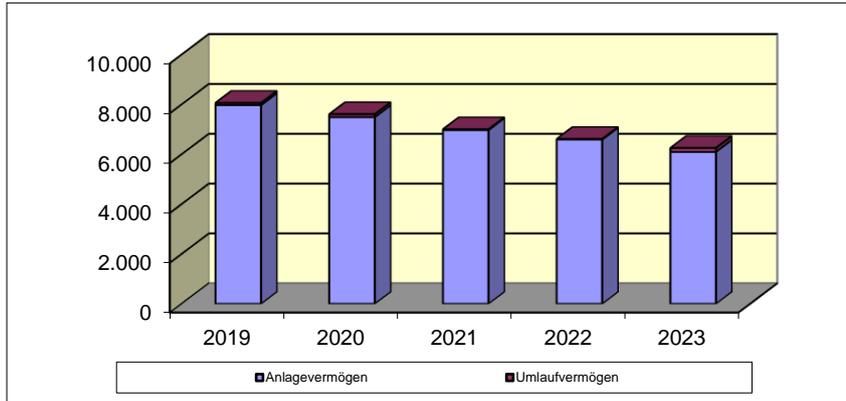
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.349	3.902	4.660	5.419	6.177
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.824	2.638	2.259	2.087	1.821

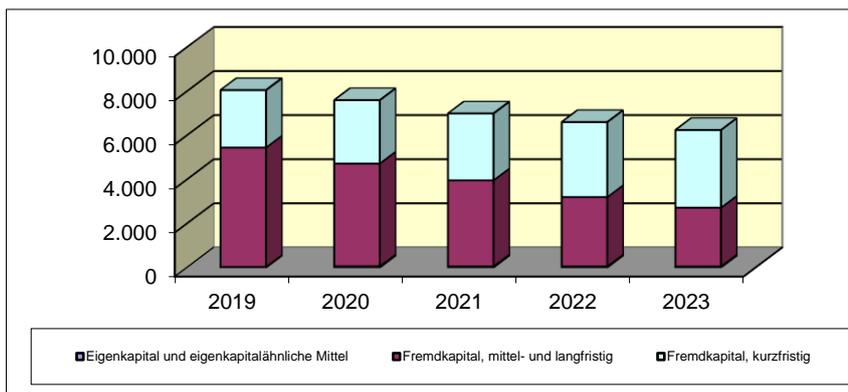
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,1%	1,0%	1,0%	1,0%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	132,3%	154,4%	108,5%	97,3%	209,8%
Materialintensität	10,4%	8,4%	13,0%	9,5%	25,7%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	723	584	563	712	783

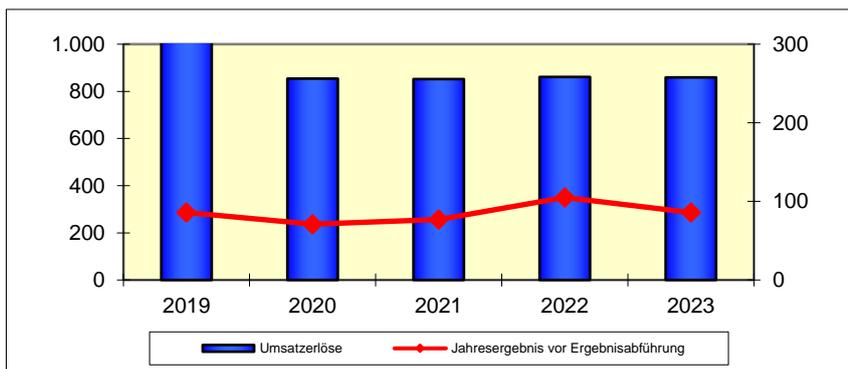
Vermögensentwicklung



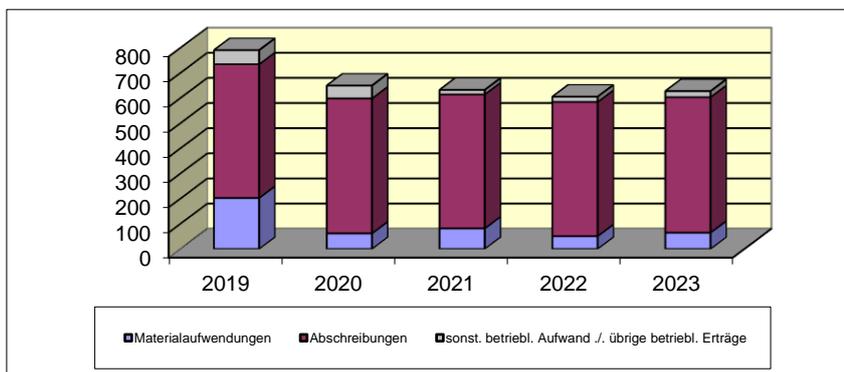
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Infra-Tec Energy GmbH Am Friedrichsgarten 17 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1601 Fax: (0340) 899-1609</p> <p>Gründungsjahr: 2003</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.</p> <p>Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: NiRoVe Industrie Service GmbH EUR 6.350,00 bzw. 25,4% NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH EUR 6.400,00 bzw. 25,6% Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.250,00 bzw. 49,0%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2023): Herr Hans-Jürgen Meißner</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 125) aus.

Der Jahresabschluss 2023 enthält keine Angaben zum Geschäftsverlauf.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 28. Februar 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	299	349	304	305	333
Umlaufvermögen	1.075	903	710	670	569
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	13	14	11
Vermögen	1.378	1.257	1.027	989	913
Eigenkapital	773	614	569	483	387
Rückstellungen	169	112	57	77	65
Verbindlichkeiten	436	531	401	429	461
Kapital	1.378	1.257	1.027	989	913

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	3.828	3.749	3.027	2.902	2.662
Bestandsveränderungen	-2	2	-13	-41	0
sonst. betriebl. Erträge	17	8	18	31	51
Betriebsleistung	3.843	3.759	3.032	2.892	2.713
Materialaufwendungen	-730	-1.143	-838	-840	-880
Personalaufwendungen	-2.137	-1.757	-1.576	-1.466	-1.240
Abschreibungen	-116	-103	-90	-87	-78
sonst. betriebl. Aufwand	-519	-554	-390	-344	-344
Betriebsaufwand	-3.502	-3.557	-2.894	-2.737	-2.542
Betriebsergebnis	341	202	138	155	171
Finanzergebnis	-5	-4	-4	-5	-3
Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-112	-73	-48	-53	-55
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	224	125	86	97	113

Investitionen in TEUR	k. A.	k. A.	k. A.	60	147
------------------------------	-------	-------	-------	----	-----

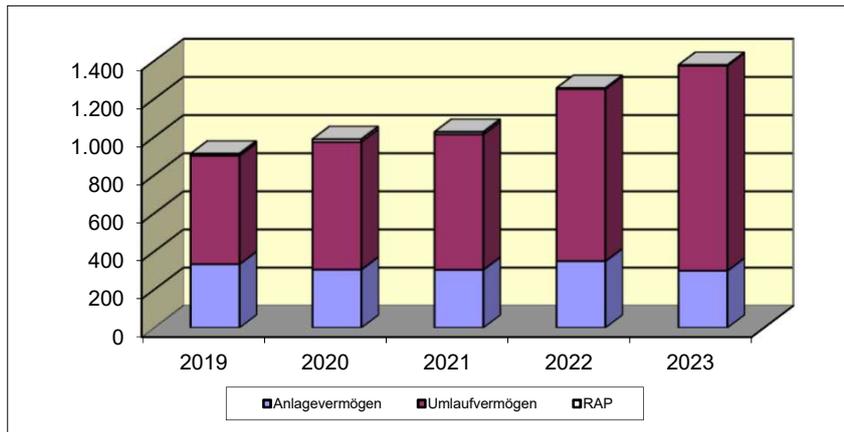
Ø Anzahl der Mitarbeiter	49	44	42	41	39
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	k. A.	k. A.	k. A.	178	202

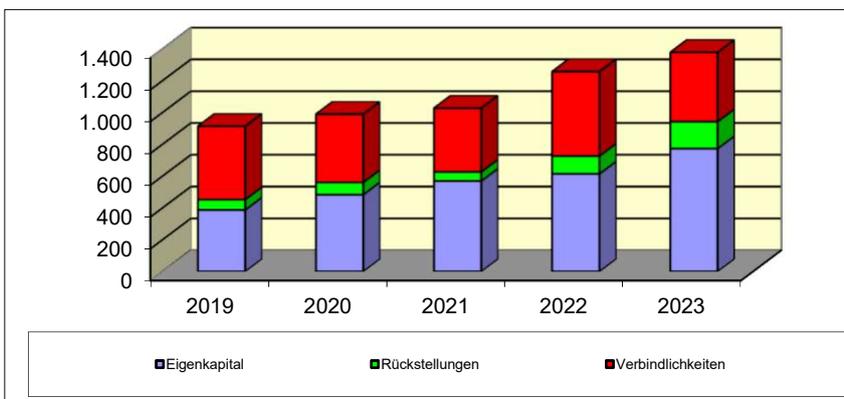
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	258,5%	175,9%	187,2%	158,4%	116,2%
Eigenkapitalrentabilität	29,0%	20,4%	15,1%	20,1%	29,2%
Personalaufwandsquote	55,8%	46,9%	52,1%	50,5%	46,6%
Materialintensität	20,8%	32,1%	29,0%	30,7%	34,6%

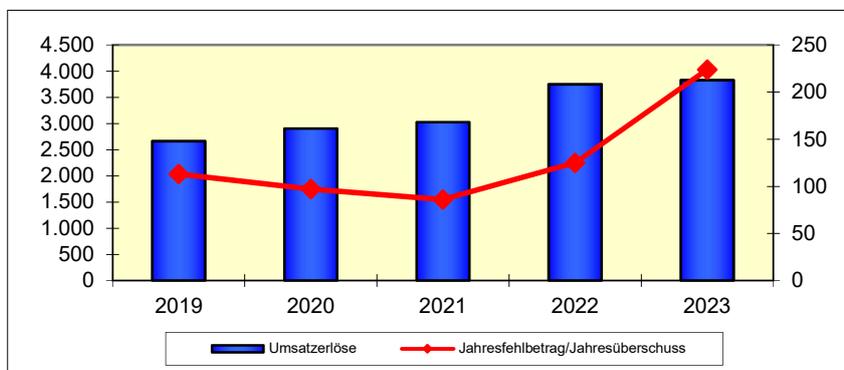
Vermögensentwicklung



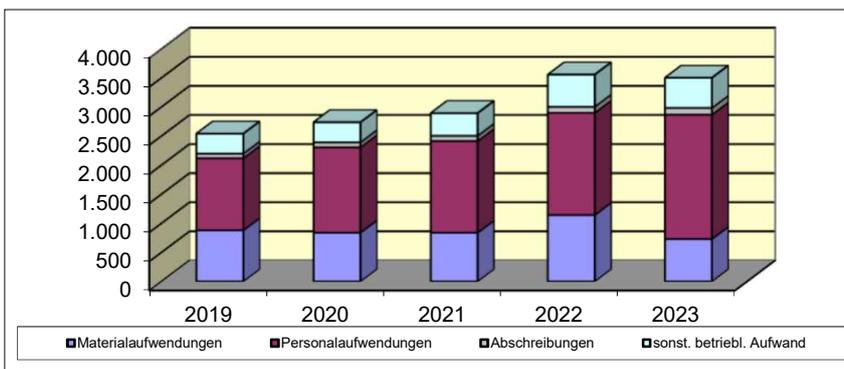
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG Eilveser Hauptstr. 56 31535 Neustadt a. Rügenberge</p> <p>Gründungsjahr: 2017</p> <p>Kommanditkapital: EUR 3.911.000,00</p> <p>Rechtsform: Personenhandelsgesellschaft</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 29. Juni 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 204304</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen („WEA“) zur Erzeugung regenerativer Energie, sowie Einspeisung und Vermarktung der erzeugten Energie in Bezug auf das Vorhaben in der Gemeinde Schönberg im Landkreis Nordwestmecklenburg als projektbezogene Gesellschaft im Sinne von § 3 Absatz (1) BüGembeteilG M-V. Andere als das vorbezeichnete Vorhaben darf die Gesellschaft nicht tätigen. Die Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Tätigkeit zu sämtlichen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist insbesondere berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu gründen oder sich an diesen zu beteiligen, wobei diese Tätigkeit im Verhältnis zu dem vorgenannten Unternehmensgegenstand nur ein untergeordnetes Hilfs- oder Nebengeschäft der Gesellschaft darstellen darf und sie sich die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte im Hinblick auf die Unternehmen, an denen sie sich beteiligt, ausdrücklich vorbehalten muss. Zulässig ist insbesondere eine kurzzeitige Beteiligung an anderen Gesellschaften, um im Rahmen des Vorhabens einen Erwerb der Windenergieanlagen durch Anwachsung herbeizuführen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Komplementärin: Firma NaturEnergie Region Hannover Verwaltungs-GmbH Kommanditisten: 142 (Vj: 142) mit Kapitalanteilen v. insgesamt EUR 3.911.000,00, darunter die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), die NaturEnergie Region Hannover eG, die Stadt Dassow und die VOBEG Energie GmbH sowie 138 natürliche Personen</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Beirat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Marcus Biermann Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der Komplementärin.</p> <p>Beirat: Der Beirat besteht aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon ein gesetzlicher Vertreter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.514 (Vorjahr: TEUR 498) aus.

Anlageobjekt der Gesellschaft sind zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs Enercon E-92, jeweils mit einer Nennleistung von 2,35 MW und einer Nabenhöhe von 138,4 m, davon acht seit 2019 und zwei seit 2020.

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch die erzielte Stromerzeugung, die Abschreibung auf das Anlagevermögen, die Betriebs- und Verwaltungskosten, die Finanzierungskosten sowie die Steuern bestimmt.

Gemäß der im Herbst 2022 beschlossenen Novelle des Energiesicherungsgesetzes (ENSIG 3.0) und dessen Verlängerung wurde erneut eine Schalloptimierung für den Zeitraum bis zum 15.04.2024 beantragt. Der Antrag für die WEA 1 und 2 wurde am 31.08.2023 genehmigt. Die Optimierung beinhaltet eine Leistungssteigerung von 1.000 kW auf 1.400 kW in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr.

Für 2024 wurde ein neuer Direktvermarktungsvertrag abgeschlossen. Die darin enthaltene Fixpreisregelung gilt für ca. 75 % der prognostizierten Strommengen.

Der Gesellschaft war es möglich, zwei Ausschüttungen an die Kommanditisten vorzunehmen. Im Jahr 2023 herrschten deutlich bessere Windverhältnisse als im Vorjahr. Gem. dem Bericht der technischen Betriebsführung betrug der Nettoertrag 52,0 Mio. kWh (Vj.: ca. 46,8 Mio. kWh). Die technische Verfügbarkeit lag bei 99,43 % (Vj.: 98,44 %).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Festpreisvereinbarung für das Geschäftsjahr sowie den besseren Windverhältnissen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung der Rückstellung für die Erlösabschöpfung gemäß Strompreisbremsegesetz sowie um Weiterberechnungen von Kosten, welche im Berichtsjahr etwas niedriger als im Vorjahr waren. Die Abschreibungen ergeben sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung der WEA bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 20 Jahren.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus Pachten (TEUR 479), Wartungskosten (TEUR 273) und dem Aufwand für Rückbauverpflichtungen (TEUR 125) zusammen. Darüber hinaus handelt es sich um Kosten der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, Geschäftsbesorgungs- etc. Die Erhöhung des Gesamtbetrags gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den umsatzabhängigen Pachten und Betriebsführungskosten.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen bestimmt durch den planmäßigen Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 371. Darüber hinaus fielen zinsähnliche Aufwendungen an. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein geringerer Wert, der aus der Rückführung (Tilgung) der vorgenannten langfristigen Verbindlichkeiten resultiert.

Die Steuern vom Ertrag entfallen in voller Höhe auf Gewerbesteuern. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund des deutlich besseren Jahresergebnisses ein erheblich höherer Wert.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen beträgt TEUR 57, davon entfallen TEUR 56 auf feste und TEUR 1 auf variable Vergütungen. Die Gesamtsumme teilt sich darüber hinaus auf in Zahlungen an Führungskräfte (Komplementärin,

Geschäftsführer der Komplementärin, Beiratsmitglieder) i. H. v. TEUR 40, an Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt, i. H. v. TEUR 0 und an weitere Gesellschafter i. H. v. TEUR 17. Insgesamt wurden an 18 Begünstigte (8 Führungskräfte, 10 weitere Gesellschafter) Vergütungen geleistet. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden von der Gesellschaft nicht gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG ist als kleine Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Die Prüfung durch die Cordes + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Mai 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	159	153	134	118	108
Umlaufvermögen	191	222	191	325	244
Vermögen	350	375	325	443	352
Eigenkapital	50	50	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	80	76	62	51	36
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	130	126	88	77	62
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	1	1	2
Fremdkapital, kurzfristig	218	247	236	365	288
Fremdkapital	220	249	237	366	290
Kapital	350	375	325	443	352

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	88	83	86	88	90
Betriebsleistung	88	83	86	88	90
Materialaufwendungen	-67	-46	-48	-49	-50
Personalaufwendungen	-114	-129	-120	-114	-118
Abschreibungen	-27	-28	-24	-25	-28
sonst. betriebl. Aufwand	-56	-40	-24	-32	-30
Betriebsaufwand	-264	-243	-216	-220	-226
Betriebsergebnis	-176	-160	-130	-132	-136
Finanzergebnis	-1	2	3	2	3
Neutrales Ergebnis	8	-3	0	-12	8
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+169	+161	+127	+142	+125
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	32	47	39	35	35
------------------------------	----	----	----	----	----

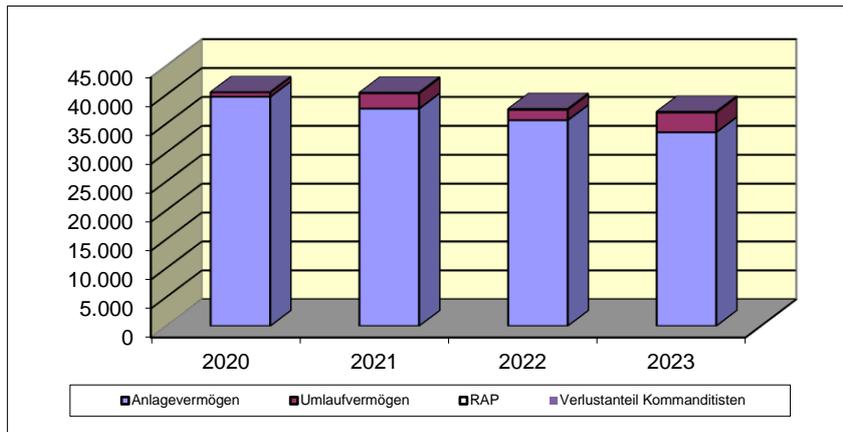
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197	230	214	338	257

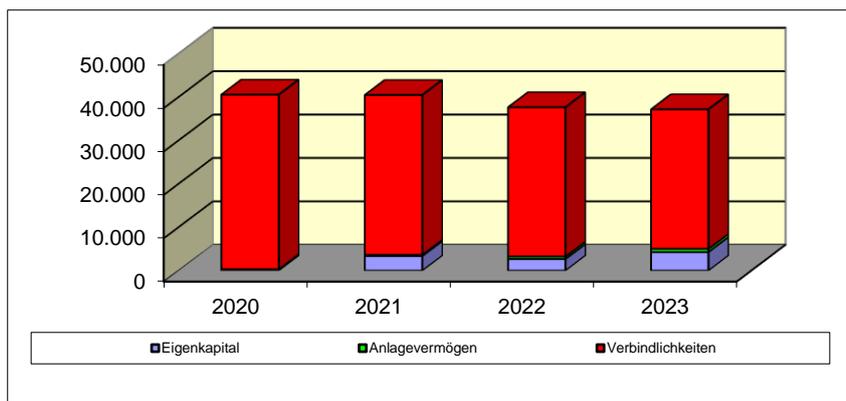
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	81,8%	82,4%	65,7%	65,3%	57,4%
Eigenkapitalrentabilität	-130,0%	-127,8%	-144,3%	-184,4%	-201,6%
Personalaufwandsquote	129,5%	155,4%	139,5%	129,5%	131,1%
Materialintensität	25,4%	18,9%	22,2%	22,3%	22,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-141	-149	-115	-128	-116

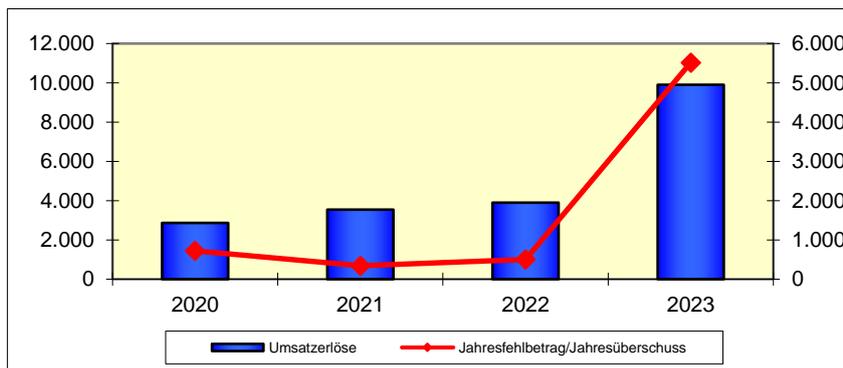
Vermögensentwicklung



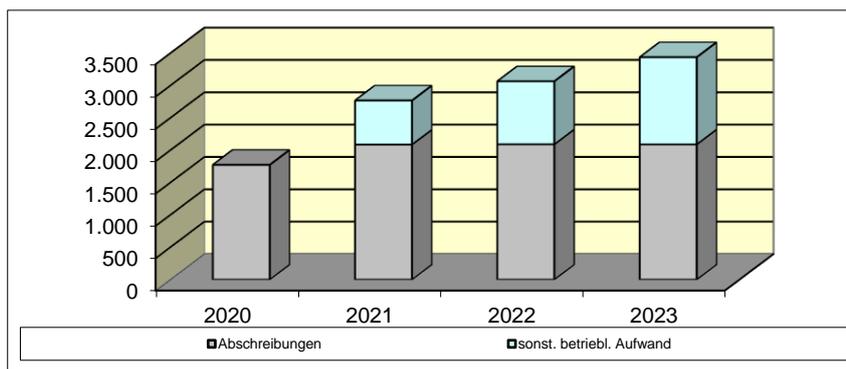
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau</p> <p>Gründungsjahr: 2023</p> <p>Kommanditkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Personengesellschaft mit Haftungsbeschränkung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 07. Juli 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 7650</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikfreiflächenanlagen auf den Flurstücken Flur 1 und Bahnlinie in Mühlstedt, Dessau-Roßlau (PV-FFA). Die Gesellschaft bezweckt damit auch die Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung der Stadt Halle (Saale) und der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann Unternehmen im Bereich der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien gründen oder sich daran beteiligen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Komplementärin: EGE-DVV Verwaltung GmbH Kommanditisten: EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG: EUR 25.000,00 bzw. 50 % Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke: EUR 25.000,00 bzw. 50 %</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: EGE-DVV Verwaltung GmbH (vertreten durch Ulrike Daniel und Thomas Hollstein)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG weist im Rumpfgeschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 52 aus.

Zum 1. Januar 2023 trat das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz in Kraft. Ziel ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter zu verstärken und zu fördern. Für die Betreiber von Photovoltaikanlagen ergeben sich aus der Gesetzesanpassung viele Erleichterungen, unter anderem soll Photovoltaikanlagen in Planungsprozessen Vorrang vor anderen Interessen eingeräumt werden und Genehmigungen dadurch schneller erteilt werden. Nachdem das Europäische Parlament am 12. September 2023 die novellierte Fassung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) verabschiedete, erteilte am 9. Oktober 2023 auch der Rat seine Zustimmung. Zu den wichtigsten Neuerungen gehörte die Erhöhung des EU-Ziels für den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis 2030 auf 42,5 %. Zuvor lag der angestrebte Anteil bei 32 %. Zur Erreichung des Ziels ist u.a. der Ausbau der erneuerbaren Energien im Wärmesektor erforderlich. Zudem sollen die Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Die Genehmigungszeit darf dann maximal 12 Monate betragen.

Nach Gründung der Gesellschaft im Juli 2023 konnte der Geschäftsbetrieb aufgenommen werden. Im Zuge dessen wurde der Gesellschaft Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.650 zur Verfügung gestellt. Der Abschluss eines Projektentwicklungsvertrages für die Umsetzung der geplanten Photovoltaikprojekte wurde vorbereitet.

Wesentliche Erfolgsfaktoren der EGE-DVV sind die Errichtung und der zuverlässige technische Betrieb der Erzeugungsanlagen, um den Verkauf von Strom sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2023 mit der Entwicklung eines Projektes am Standort Mühlstedt begonnen.

Das negative Ergebnis ist auf die Projektierungsphase zurückzuführen, da noch keine Erzeugungsanlagen in der Gesellschaft in Betrieb sind. Es fielen im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen für den Aufwandsersatz gegenüber der Komplementär-GmbH, Prüfungskosten, Geschäftsbesorgung sowie Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens in Höhe von insgesamt TEUR 54 an.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Durch Dienstleister ist die Geschäftsbesorgung sichergestellt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die dem Unternehmensgegenstand entsprechende Betätigung der Gesellschaft im Bereich der Energieversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführung erhielt ihre Bezüge von der EGE-DVV Verwaltung GmbH.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 2. Februar 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023
	Rumpfg.
Anlagevermögen	0
Umlaufvermögen	2.624
Vermögen	2.624
Eigenkapital	2.598
Rückstellungen	12
Verbindlichkeiten	14
Kapital	2.624

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

Umsatzerlöse	0
sonst. betriebl. Erträge	0
Betriebsleistung	0
Personalaufwendungen	0
Materialaufwendungen	0
Abschreibungen	0
sonst. betriebl. Aufwand	-54
Betriebsaufwand	-54
Betriebsergebnis	-54
Finanzergebnis	2
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-52

Investitionen in TEUR	0
------------------------------	---

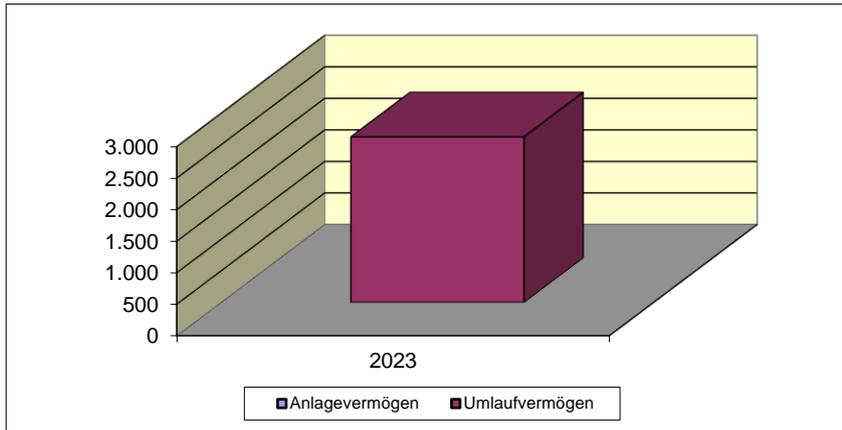
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0
---------------------------------	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0

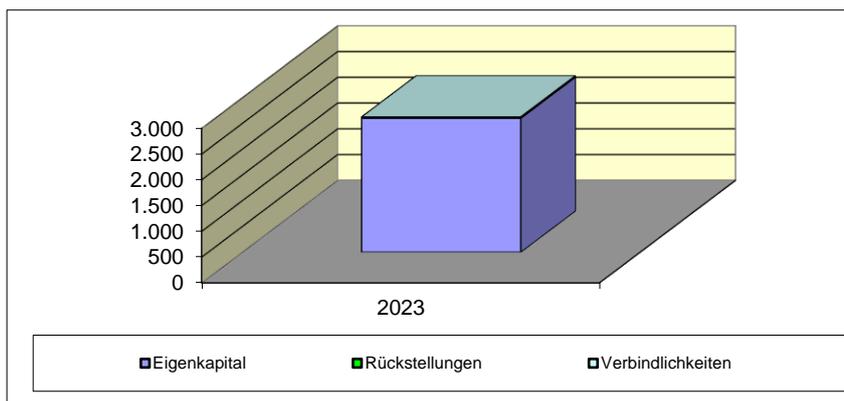
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	n. e.
Eigenkapitalrentabilität	-2,0%
Materialintensität	0,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-36

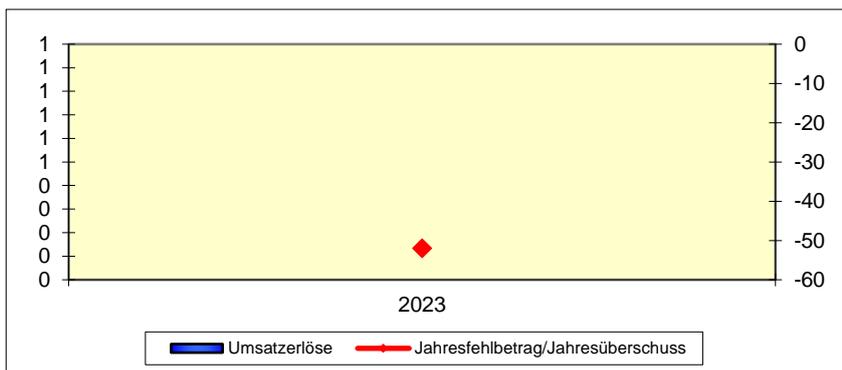
Vermögensentwicklung



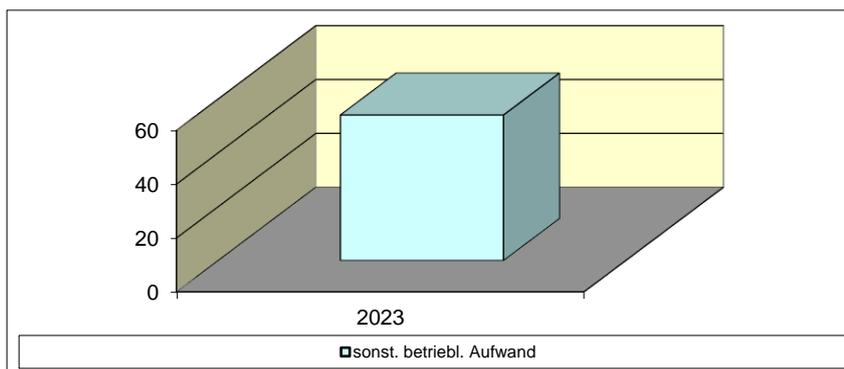
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



EGE-DVV Verwaltung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>EGE-DVV Verwaltung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau</p> <p>Gründungsjahr: 2023</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 07. Juli 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 33278</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften, mit Sitz in Dessau-Roßlau und die Übernahme ihrer Geschäftsführung und die Geschäftsführung deren Tochtergesellschaften.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke: EUR 12.500,00 bzw. 50 % EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG: EUR 12.500,00 bzw. 50 %</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Ulrike Daniel Thomas Hollstein</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die EGE-DVV Verwaltung GmbH weist im Rumpfgeschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0,2 aus.

Nach der Gründung der Gesellschaft im Juli 2023 wurde der Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12 enthalten den Aufwendungsersatz für die im Rahmen der Übernahme der Geschäftsführung angefallenen Kosten sowie die Haftungsvergütung. Im Rumpfgeschäftsjahr entstanden der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von TEUR 11. Diese beinhalteten den Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Wesentlichen für Geschäftsbesorgung sowie Steuerberatungs- und Prüfungskosten. Der Finanzmittelbestand der EGE-DVV Verwaltung beinhaltet ausschließlich Bankguthaben und belief sich am 31. Dezember 2023 auf TEUR 25 (Eröffnungsbilanz: TEUR 0). Das Eigenkapital beträgt TEUR 25 (Eröffnungsbilanz: TEUR 0). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Eröffnungsbilanz: TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (Eröffnungsbilanz: TEUR 0). Auf der Aktivseite bestanden neben den oben genannten liquiden Mitteln Forderungen in Höhe von TEUR 14 (Eröffnungsbilanz: TEUR 0). Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Durch Dienstleister ist die Geschäftsbesorgung sichergestellt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die dem Unternehmensgegenstand entsprechende Betätigung der Gesellschaft im Bereich der Energieversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 2. Februar 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023
	Rumpfg.
Anlagevermögen	0
Umlaufvermögen	39
Vermögen	39
Eigenkapital	25
Rückstellungen	4
Verbindlichkeiten	10
Kapital	39

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

Umsatzerlöse	12
sonst. betriebl. Erträge	0
Betriebsleistung	12
Personalaufwendungen	-8
Materialaufwendungen	0
Abschreibungen	0
sonst. betriebl. Aufwand	-4
Betriebsaufwand	-12
Betriebsergebnis	0
Finanzergebnis	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0

Investitionen in TEUR	0
------------------------------	----------

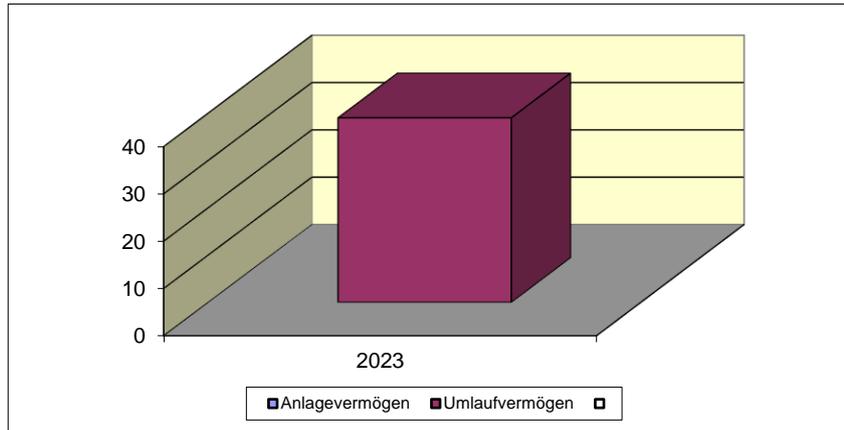
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0
---------------------------------	----------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0

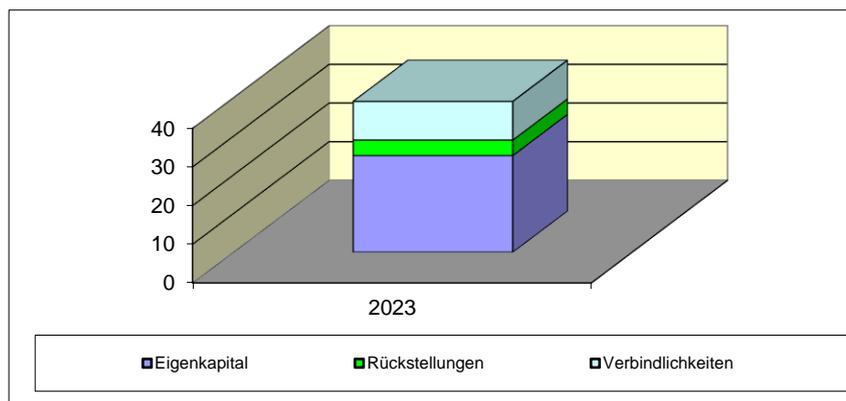
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	n. e.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%
Materialintensität	0,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	0

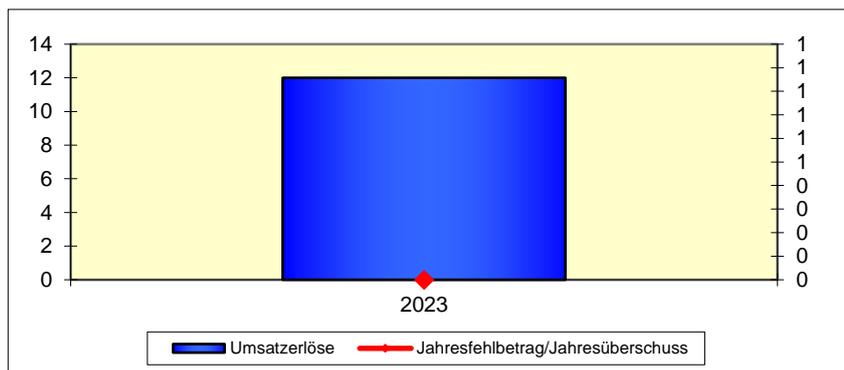
Vermögensentwicklung



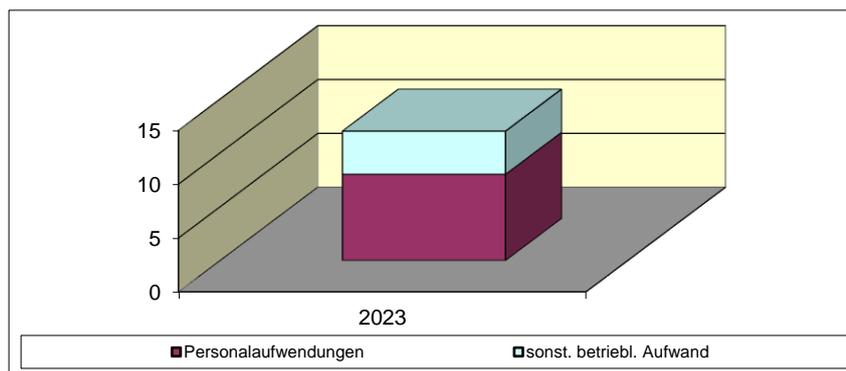
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH Meraner Str. 10 01217 Dresden Tel.: (0351) 4050630 Fax: (0351) 4050639 Homepage: www.gip-dresden.de</p> <p>Gründungsjahr: 2009</p> <p>Stammkapital: EUR 25.500,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 01. Februar 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 28040</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung von Ingenieurplanungen für die Errichtung wasserbaulicher bzw. wasserwirtschaftlicher Anlagen und sonstiger Objekte, die Koordination von Spezialarbeiten zur Errichtung und Inbetriebnahme wasserwirtschaftlicher Anlagen, sowie die Erarbeitung von Planungen für den Betrieb und die Bewirtschaftung wasserwirtschaftlicher Anlagen bzw. Ingenieurbauwerke.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.495,00 bzw. 49% Luckner-Koch-Invest GmbH EUR 3.768,00 bzw. 14,80% Dr. Uhlig Invest GmbH EUR 7.197,00 bzw. 28,20% Lars Koban EUR 2.040,00 bzw. 8,00%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dr. Thomas Luckner Herr Dr. Uli Uhlig Herr Peer Riebe (01. Mai bis 31. August 2023)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Luckner-Koch-Invest GmbH, Dr. Uhlig Invest GmbH und Herrn Lars Koban.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 155 (Vj.: TEUR 54) aus.

Hauptarbeitsgebiete der Gesellschaft sind: Grundwasser, Brunnenbau, Technische Hydraulik, Wasserwirtschaftliche Anlagen/Ingenieurbau, Technische Ausrüstung (Strom, Gas, Fernwärme). Erbringung aller ingenieurtechnischen und planungsrechtlichen für Planung, Errichtung und den Betrieb von Strom-, Gas- und Fernwärmenetzen einschließlich aller für den ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Anlagengegenstände, infrastrukturelle Ingenieursdienstleistungen und ingenieurmäßige Projektsteuerungsleistungen in dem Bereich Wasser/ Abwasser, Strom, Gas und Wärme. Die Gesellschaft darf alle mit dem Gesellschaftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Im Jahresvergleich zurückgegangene Umsatzerlöse von TEUR 721 (Vj. TEUR 851) konnten durch eine stärkere Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von TEUR 1.498 (Vj. TEUR 799) deutlich überkompensiert werden, so dass die Gesamtleistung im Berichtsjahr auf TEUR 2.219 (Vj TEUR 1.649) gesteigert wurde.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 49 u. a. in Software/Lizenzen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft steigt im Vorjahresvergleich um TEUR 179 auf TEUR 1.556 an, was überwiegend mit der Erhöhung des Eigenkapitals um den Jahresüberschuss von TEUR 155 auf nunmehr TEUR 657 korrespondiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gegenstand der Beteiligung ist eine Betätigung u. a. im Bereich der Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung. Sie erfüllt daher die Zulässigkeitsvoraussetzung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die GIP GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Der Jahresabschluss wurde am 23. Mai 2024 von der avericon Steuerberatungsgesellschaft mbH, Dresden, erstellt. Eine Prüfung der bereitgestellten Unterlagen fand durch die Steuerberatungsgesellschaft nicht statt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022
Anlagevermögen	217	259
Umlaufvermögen	1.326	1.103
Rechnungsabgrenzungsposten	13	15
Vermögen	1.556	1.377
Eigenkapital	657	502
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	0
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	657	502
Fremdkapital, mittel- und langfristig	248	328
Fremdkapital, kurzfristig	651	547
<i>Fremdkapital</i>	899	875
Kapital	1.556	1.377

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	721	851
Bestandsveränderungen	1.498	798
Betriebsleistung	2.219	1.649
Materialaufwendungen	-421	-271
Personalaufwendungen	-1.244	-929
Abschreibungen	-91	-76
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-293	-311
Betriebsaufwand	-2.049	-1.587
Betriebsergebnis	170	62
Finanzergebnis	-12	-8
Neutrales Ergebnis	-3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	155	54

Investitionen in TEUR	49
------------------------------	----

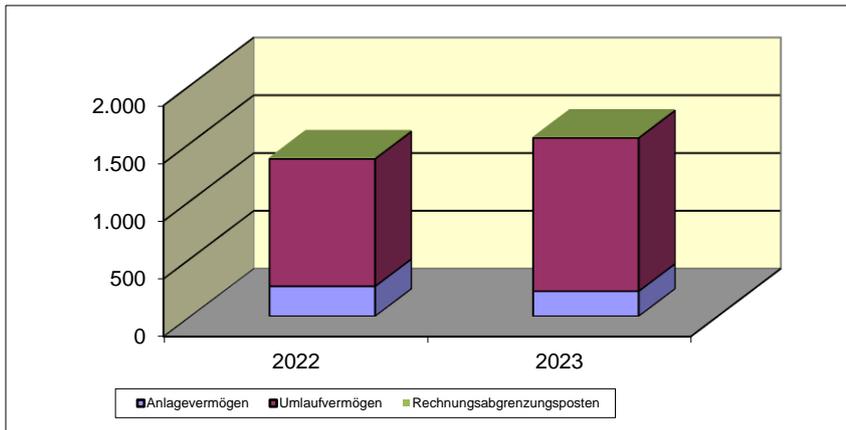
Ø Anzahl der Mitarbeiter	25
---------------------------------	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	502	573
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

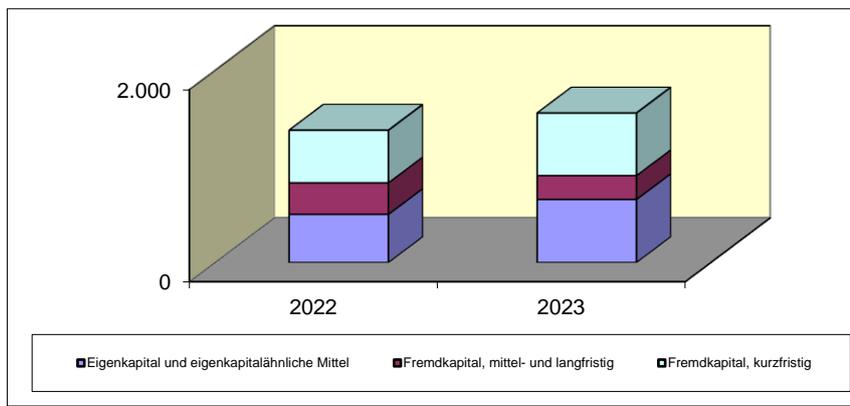
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	302,8%	193,8%
Eigenkapitalrentabilität	23,6%	10,8%
Materialintensität	20,5%	17,1%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	121	156

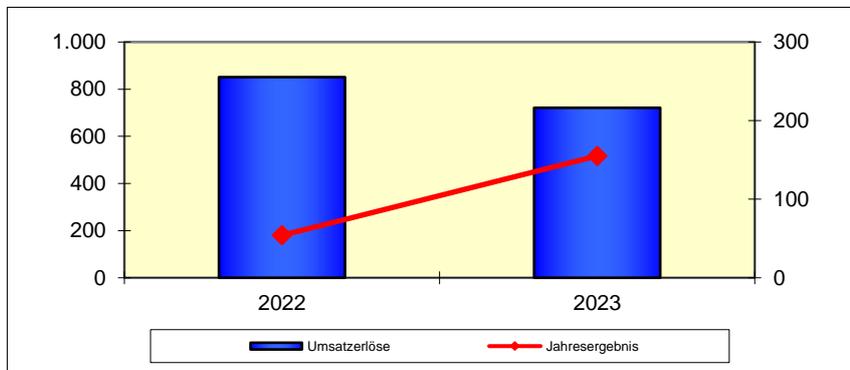
Vermögensentwicklung



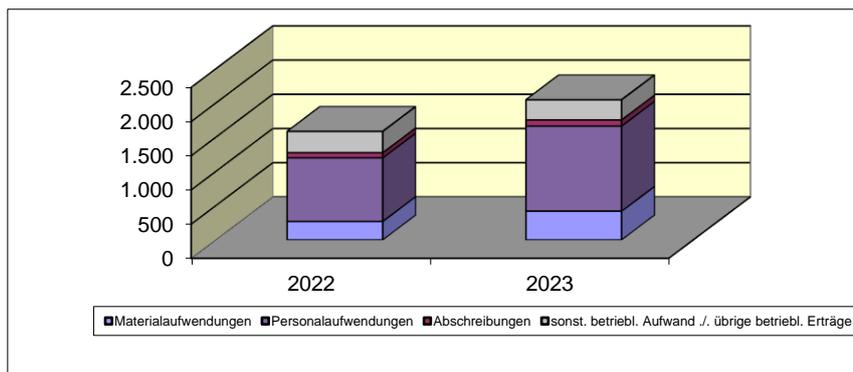
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.sekretariat@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2021; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2022 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) <p>und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.</p> <p>Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2023): Vorsitzende: Frau Jaqueline Lohde (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Gabriele Perl Herr Steffen Schröter Herr Frank Frisch Herr Hendrik Weber Herr Bastian George Herr Mike Jüling Herr Otto Glathe Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Sven Weihmann (Beschäftigtenvertreter)</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 133 ab (Vj.: TEUR 710).

Seit dem 1. Januar 2019 werden die im Stadtgebiet eingesammelten Bioabfälle in der stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage (BAV) mit anschließender Nachrotte am Standort Polysiusstraße 2 verwertet. Im Berichtsjahr 2023 wurden 11.180,20 Mg (Vorjahr: 11.421,02 Mg) Bioabfall und Grüngut in der Anlage behandelt. Dabei wurde eine Biogasmenge i. H. v. 715.508 m³ (Vorjahr: 848.148 m³) erzeugt. Aus dem Biogas wurden mittels des am Standort vorhandenen Biogas-BHKW insgesamt 1.325.289 kWh_{el} (Vorjahr: 1.519.441 kWh_{el}) erzeugt und 1.052.076 kWh_{el} (Vorjahr: 1.271.867 kWh_{el}) ins öffentliche Netz eingespeist. Darüber hinaus wurden insgesamt 1.400.290 kWh_{th} (Vorjahr: 1.499.633 kWh_{th}) erzeugt und 899.800 kWh_{th} (Vorjahr: 915.800 kWh_{th}) ins öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 24 Kompostchargen (Vorjahr: 22) in der Nachrotte aufgesetzt und behandelt. Von dem erzeugten gütegesicherten Fertigungskompost (RAL GZ 251) wurden in 2023 insgesamt 5.013,48 Mg (Vorjahr: 4.290,8 Mg) vermarktet bzw. intern genutzt. Im Berichtsjahr sind 9 (Vorjahr: 18) Störungen aufgetreten. Der ordnungsgemäße Betrieb der Anlage war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1.103,3 TEUR. Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt -77,3 TEUR. Im Bereich der Hausmüllentsorgung ist im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang des Aufkommens zu verzeichnen, welches sich wieder dem Vor-Corona-Niveau der Jahre bis 2019 angleicht. Neben einem rückläufigen Aufkommen im Bereich der Altpapierentsorgung konnte im Vergleich zum Vorjahr auch nur ein geringerer Preis für die Verwertung erzielt werden.

Der Umsatzanstieg im Bereich Grünflächenpflege von 518,7 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Zuschussbedarf und steht in Kausalität mit dem Anstieg der Aufwendungen. Im Bereich der Straßenbeleuchtung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 563,9 TEUR. Ursächlich hierfür sind Fördermittel für das Vorhaben zur Modernisierung der städtischen Außen- und Verkehrsbeleuchtung in den Jahren 2023 - 2026 in Höhe von 444,3 TEUR sowie ein erhöhter Zuschussbedarf (160,2 TEUR) aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten.

Bei den Umsatzerlösen im Bereich Friedhofswesen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 144,5 TEUR zu verzeichnen und auf die Neukalkulation der Friedhofsgebühren zurückzuführen. Die neue Gebührenkalkulation trat mit Wirkung zum 1. April 2023 in Kraft.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 284,0 TEUR ist im Wesentlichen auf die Erstattung im Rahmen der Entlastung aus der Strom- bzw. Gas-Preisbremse in Höhe von 301,3 TEUR zurückzuführen. Des Weiteren sind Fördermittel für die Restaurierung der Grabmale auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Höhe von 113,4 TEUR enthalten. Den sich auf Vorjahresniveau bewegendem Lohnkostenzuschüssen zur Förderung langzeitarbeitsloser Menschen i. R. d. Teilhabechancengesetzes (THCG) i. H. v. 636,4 TEUR (Vorjahr: 639,1 TEUR) stehen Personalaufwendungen in Höhe 731,9 TEUR (Vorjahr: 710,6 TEUR) gegenüber.

Der Anstieg bzw. Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 343,5 TEUR und der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 296,8 TEUR steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzanstieg bzw. -rückgang der jeweiligen Bereiche. Die Entwicklung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Jahr 2023 war von signifikanten Herausforderungen geprägt. Die gestiegenen Preise erforderten Anstrengungen, wie z. B. permanente Marktanalyse oder die Suche nach alternativen Lieferanten, um die wirtschaftliche Stabilität unseres Betriebs zu sichern.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kosten der bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen durch den Anstieg der Kosten von Pflegeleistungen im Bereich Grünflächenmanagement (254,4 TEUR) sowie durch die höhere Inanspruchnahme von Fremdleistungen im Bereich Friedhofswesen (117,7 TEUR) geprägt. Dem gegenüber sind die Aufwendungen der Betreibung der Bioabfallverwertungsanlage (54,2 TEUR) gesunken.

Die Aufwendungen für die Personalkosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 11.025,4 TEUR (Vorjahr 10.026,1 TEUR) und sind damit um 999,3 TEUR gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind steuerfreie Bezüge in Höhe von 522,4 TEUR, welche im Ergebnis der Tarifverhandlungen zu zahlen waren. Die im Jahr 2022 mit 5 Mitarbeitern gebildete Arbeitsgruppe für den Bereich „Ukrainehilfe“ wurde im Jahr 2023 mit sechs Mitarbeitern fortgeführt, um die Stadt Dessau-Roßlau weiterhin zu unterstützen. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Personalkostensteigerung von insgesamt 79,3 TEUR. Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Stufenaufstiege zu berücksichtigen. Zum 1. Januar 2023 wurde die 39-Stunden-Woche eingeführt. In der Folge wurden die Entgelte für Teilzeitbeschäftigte angepasst. Per 31. Dezember 2023 sind im Eigenbetrieb „Stadtpflege“ 205,44 VBE-Stellen besetzt (per 31. Dezember 2022: 207,49 VBE-Stellen). Die Maßnahmen im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) wurden im Jahr 2023 fortgeführt. Die Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 42,8 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 591,8 TEUR. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der deutliche Anstieg der Gas- (222,5 TEUR) und Energiekosten (204,5 TEUR). Ebenfalls sind die Kosten für Fernwärme im Vergleich zum Vorjahr um 45,5 TEUR gestiegen. Die Kosten für Reparatur und Instandhaltung stiegen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 80,3 TEUR (Saldo). Im Berichtsjahr erfolgte die Sanierung der Herrensanitäranlagen am Standort Wasserwerkstraße (156,0 TEUR). Im Bereich Friedhofswesen waren außerplanmäßig umfangreiche Reparaturen an der Verbrennungsanlage erforderlich. Weiterhin sorgte der verstärkte Bedarf an Mietgeräten, im Wesentlichen im Bereich Grünflächenmanagement, für einen Kostenanstieg (26,8 TEUR). Generell ist ein Anstieg der Kfz-Reparaturen (47,5 TEUR) zu verzeichnen, was zum einen an höherem Reparaturbedarf und zum anderen an deutlich gestiegenen Preisen für Ersatzteile liegt. Während sich im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für die Verwaltungskostenumlage der Stadt Dessau-Roßlau (-40,8 TEUR), die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (-40,0 TEUR) und die Aufwendungen für Sachanlagenabgänge (-45,0 TEUR) verringerten, liegen die restlichen Aufwendungen des Postens im Saldo mit 15,3 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Zinserträge erhöhten sich zum Vorjahr um 108,7 TEUR. Im Berichtsjahr betragen die Erträge für den Zinsanteil von Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 115,9 TEUR (Vorjahr: 8,9 TEUR). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 74,9 TEUR. Der Aufwand für den Zinsanteil von Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) beträgt im Berichtsjahr 0,8 TEUR (Vorjahr: 75,9 TEUR). Die Liquidität des Eigenbetriebes kann als sehr gut bezeichnet werden. Das Investitionsvolumen betrug 1.376,1 TEUR und liegt damit über dem Vorjahresniveau (2022: 1.102,4 TEUR). Gemäß Wirtschaftsplan waren Investitionen in Höhe von 1.518,9 TEUR geplant. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt in der zeitlichen Verschiebung der Investitionen aufgrund längerer Lieferzeiten für die Beschaffung begründet. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresgewinn von 336,9 TEUR prognostiziert. Das Jahresergebnis in Höhe von 132,6 TEUR fällt damit um 204,3 TEUR geringer aus als geplant und ist durch eine geringere Betriebsleistung beeinflusst.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse bzw. Kostenerstattungen zur Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben.

Der Jahresgewinn 2023 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung des Jahres 2023 an den Aufgabenträger in die Gewinnrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 52 abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Hinsichtlich der Entsorgung von Rest- und Sperrmüll auf der Abfallentsorgungsanlage sind weitere Steigerungen bei den Transportpreisen sowie den Preisen für die Behandlung der Abfälle zu erwarten. Die höheren Kosten für die Beseitigung von Abfällen zur Verbrennung resultieren aus der Einbeziehung der thermischen Behandlung von Siedlungsabfällen in den Anwendungsbereich des nationalen Emissionshandels seit 1. Januar 2024. Die Betreiber von Müllverbrennungsanlagen geben diese Kosten an die Entsorgungsträger weiter.

Durch die Neukalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2025 bis 2026 fanden die Kostensteigerungen Berücksichtigung, so dass die Grundlage für die kostendeckende Erfüllung der Abfallentsorgungsaufgaben gelegt wurde. Die bestehenden Entsorgungsverträge mit Dritten enden am 31. Mai 2026. Im Jahr 2025 wird im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Neuvergabe der Entsorgungsverträge angestrebt. Die Straßenreinigungsgebühren werden im Jahr 2025 neu kalkuliert. Für die Friedhofsgebühren liegt eine Neukalkulation für den Zeitraum 2023 bis 2025 vor, in der die voraussichtlichen Kostensteigerungen bereits berücksichtigt werden konnten. Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung wurde im Jahr 2023 ein neuer Entsorgungsvertrag zur Übernahme, Umschlag und Verwertung von Altpapier für den Zeitraum 2024 bis 2028 geschlossen.

Seit 1. Januar 2019 werden die Bioabfälle aus Haushalten der Stadt in Eigenregie in der Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte verarbeitet. Der seit Inbetriebnahme der BAV bestehende Betriebsführungs-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag wurde seitens des Betriebsführers überraschend zum 30. September 2024 gekündigt. Damit verbunden sind deutlich höhere Kosten für die Betriebsführung der BAV ab 1. Oktober 2024. Derzeit wird im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Neuvergabe des Vertrages mit einer Laufzeit vom 1. März 2025 bis 29. Februar 2032 (7 Jahre) durchgeführt.

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es weiterhin erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte wurde versucht, den allgemeinen Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen zu erhalten bzw. zu verbessern. Die gemeinnützigen Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Bundesagentur für Arbeit haben in den zurückliegenden Jahren wesentlich zur Verbesserung der Pflegestandards sowie zur Vermeidung von Wildwuchs, Verunkrautung und Vermüllung beigetragen. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Maßnahmen im Rahmen des Teilhabechancengesetzes spätestens im Jahr 2025 für alle Mitarbeiter ausgelaufen sein. Um langfristig weiterhin eine Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können, ist angestrebt, die

jeweils auslaufenden THCG-Stellen dauerhaft nachzubesetzen, da zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden kann, inwieweit andere Beschäftigungsmaßnahmen zukünftig wieder förderfähig sind. Damit verbunden ist ein deutlich höherer Zuschussbedarf. Nach wie vor sind inflationsbedingte Preissteigerungen in allen Kostenbereichen sowie Lieferengpässe und längere Lieferfristen zu verzeichnen. Um hinreichende Planungssicherheit schaffen zu können, wird die Preisentwicklung für wesentliche Kostenpunkte wie zum Beispiel Strom, Gas und Fernwärme grundsätzlich beobachtet und versucht, Vertragsabschlüsse rechtzeitig zu günstigen Konditionen für längere Zeiträume zu tätigen. Die Umsetzung der beschlossenen Tarifierung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen führt auch ab dem Jahr 2024 zu erheblichen Personalkostensteigerungen und wird sich entsprechend ergebnisrelevant auswirken. Mit Abschluss der Sanierung der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen. Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Aufzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer auf lange Sicht in etwa gleichbleibende Teuerungsrate sind die zweckgebundenen Rücklagen per 31. Dezember 2023 vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie nahezu aufgebraucht (224,6 TEUR). Aufgrund nunmehr steigender Zinssätze soll den zweckgebundenen Rücklagen ein Betrag in Höhe von 411,0 TEUR zugeführt werden, so dass sich deren Bestand zum 31.12.2024 auf 648,5 TEUR belaufen wird. Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gemäß Wirtschaftsplan 2024 ein Jahresgewinn in Höhe von 16,0 TEUR prognostiziert. Die anhaltende Inflation und die damit verbundenen Preissteigerungen stellen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die in der Planung einkalkulierten Preissteigerungen können dennoch deutlich höher ausfallen als erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.458.159,88	7.691.308,25	7.355.849,50	8.164.335,00	7.818.126,25
Radwege	3.278.252,75	3.900.907,50	3.631.916,50	4.243.950,00	3.996.102,00
Gehwege	1.165.169,50	1.318.434,00	1.201.919,00	1.341.142,00	1.299.402,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	5.334.621,00	4.471.310,90	15.007.475,3	1.970.958,30	4.309.315,80
Gehwege	57.391,00	50.020,00	116.357,00	14.152,00	23.630,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	11.878,30	11.982,58	12.518,47	12.654,42	12.367,68
Bio-Sammlung in t	10.165,39	10.321,66	11.673,54	11.609,82	11.034,38
Altpapiersammlung in t	3.749,33	3.990,77	4.380,52	4.333,25	4.225,25
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	14.216,64	14.443,75	15.542,43	16.106,53	15.597,75

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL Mitteldeutschland GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Dezember 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	16.444	16.951	17.821	18.842	19.535
Umlaufvermögen	7.964	7.006	4.893	5.178	6.270
Rechnungsabgrenzungsposten	34	35	36	39	52
Vermögen	24.442	23.992	22.750	24.059	25.857
Eigenkapital	3.530	3.627	2.917	3.516	4.339
Eigenkapitalähnliche Mittel	681	709	740	756	777
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.211	4.336	3.657	4.272	5.116
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17.214	17.009	16.556	16.429	16.934
Fremdkapital, kurzfristig	3.017	2.647	2.537	3.358	3.807
Fremdkapital	20.231	19.656	19.093	19.787	20.741
Kapital	24.442	23.992	22.750	24.059	25.857

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.524	19.422	18.402	17.381	16.544
aktivierte Eigenleistungen	75	28	18	40	52
sonst. betriebl. Erträge	1.371	1.064	876	877	566
Betriebsleistung	21.970	20.514	19.296	18.298	17.162
Materialaufwendungen	-6.325	-5.685	-5.512	-5.191	-4.975
Personalaufwendungen	-10.969	-9.988	-9.342	-8.857	-8.338
Abschreibungen	-1.859	-1.902	-1.833	-1.868	-1.425
sonst. betriebl. Aufwand	-3.032	-2.402	-2.917	-2.636	-2.295
Betriebsaufwand	-22.185	-19.977	-19.604	-18.552	-17.033
Betriebsergebnis	-215	537	-308	-254	129
Finanzergebnis	2	1	1	3	1
Neutrales Ergebnis	381	202	66	-204	-218
Steuern	-35	-30	7	7	7
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	133	710	-234	-448	-81

Investitionen in TEUR	1.376	1.102	812	1.188	2.765
------------------------------	-------	-------	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	220	222	209	194	184
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

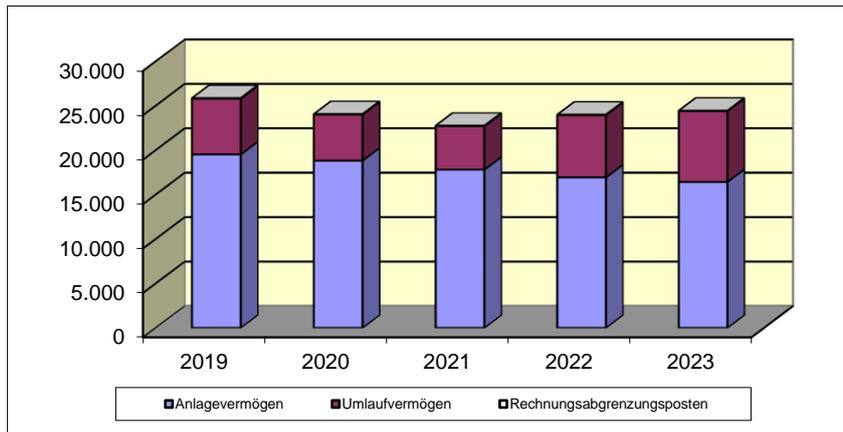
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

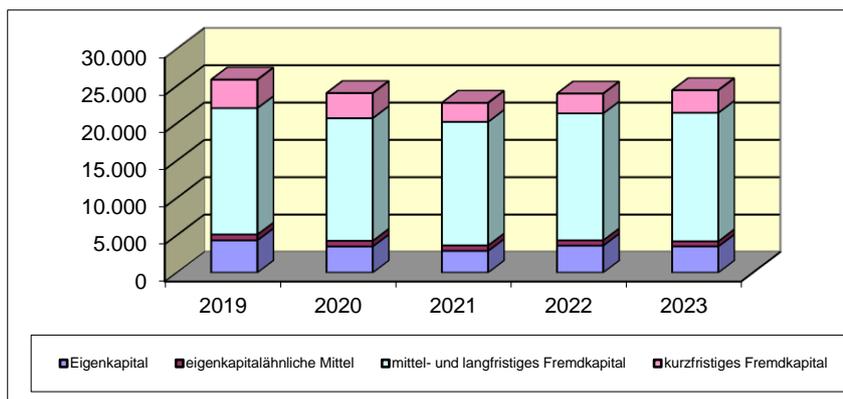
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	25,6%	25,6%	20,5%	22,7%	26,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	16,4%	-6,4%	-10,5%	-1,6%
Personalaufwandsquote	53,4%	51,4%	50,8%	51,0%	50,4%
Materialintensität	28,5%	28,5%	28,1%	28,0%	29,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.462	2.633	1.217	99	1.023

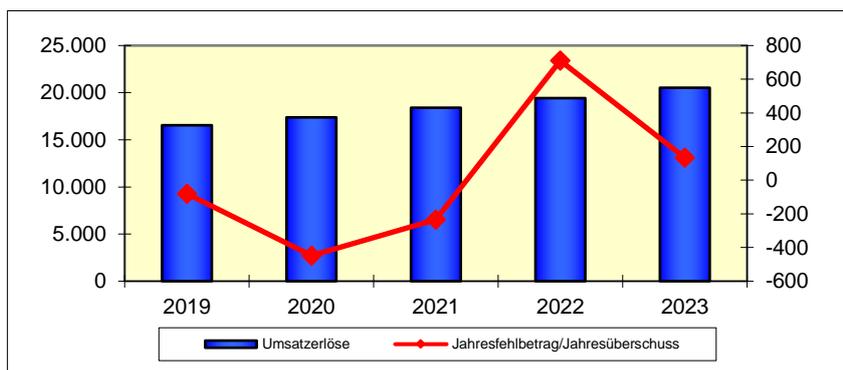
Vermögensentwicklung



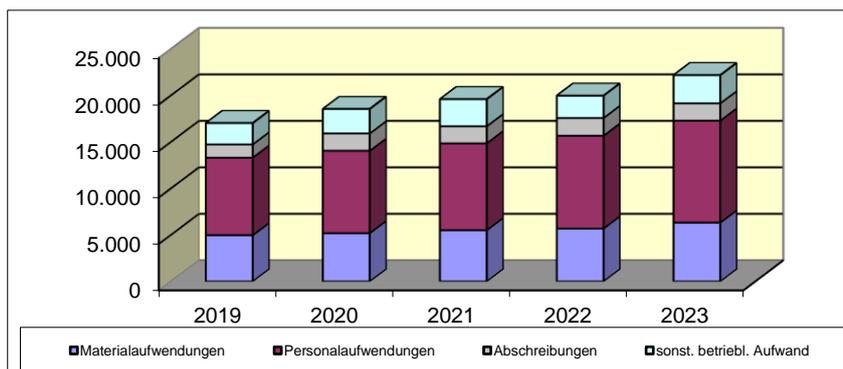
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Lukoer Str. 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899 1034
Fax: (034901) 50670
e-mail: info@stadtwerke-rosslau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 1.025.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung
in das Handelsregister, HR B 13263

Unternehmensgegenstand:
Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau:
EUR 522.750,00 bzw. 51%
Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz:
EUR 502.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Peer Sascha Riebe (ab 13.10.2023)
Herr Frank Braunschweig (bis 12.10.2023)

Mitglieder des Aufsichtsrats:

(Stand 31.12.2023):

Vorsitzender:

Herr Stefan Horváth (Beigeordneter für
Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit)

Mitglieder:

Herr Frank Rumpf

Frau Silvia Koschig

Herr Holger Linke (stellvertretender

Vorsitzender, envia THERM GmbH)

Herr Christian Gruber (envia Mitteldeutsche
Energie AG)

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter *envia* Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 247 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 435) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau, Wärmeerzeugungs-/verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Aus diesen Wärmeerzeugungsanlagen wurden im Berichtsjahr 105 Hausanschlüsse mit Fernwärme beliefert. Auf der Basis der Kompetenz und Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (16.027 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (16.745 MWh) eine Reduzierung um 4,3 %. Der Absatz liegt damit um 11,0 % unter dem Planansatz von 18.000 MWh. Die Reduzierung ist zum einen witterungsbedingt begründet und zum anderen weiterhin auf den noch immer anhaltenden Ukrainekrieg und die deutlich gestiegenen Energiekosten zurückzuführen sowie den damit in Deutschland verbundenen Appell, Energie einzusparen. Infolge dieser Entwicklung haben auch die Kunden der SWR ihre Wärmeverbräuche reduziert.

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 5.927 (Vj.: TEUR 1.784) betreffen i. H. v. TEUR 5.791 (Vj.: TEUR 1.662) Umsatzerlöse aus Wärmelieferungen, davon TEUR 3.882 (Vj.: TEUR 0) aus Entlastungen gemäß Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) und i. H. v. TEUR 1.909 (Vj.: TEUR 1.662) aus darüber hinaus an Kunden abgerechneten Leistungen.

Die Gaspreisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 hat zu einer deutlichen Verringerung des Jahresüberschusses geführt. Durch die stark gestiegenen Gaspreise ergaben sich wertmäßig höhere Netzverluste, die aufgrund der Berechnungsmethodik unter Verwendung der historischen Werte des statistischen Bundesamtes nur teilweise an die Kunden weiterberechnet werden konnten. Weiterhin belasteten die rückläufigen Verbrauchsmengen der Kunden die Deckungsbeiträge und das Jahresergebnis.

Des Weiteren hat der Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit der Stadt Dessau-Roßlau zu einer Kostensteigerung um TEUR 109 geführt. Den Kostensteigerungen stehen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 87 gegenüber. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2023 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 21.10.2024/24.10.2024 den Jahresüberschuss 2023 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2024 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 106,1 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2023 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2024

gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 19./20. Dezember 2022 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 114,0 (Vj.: TEUR 5,0 auf Basis des Gestattungsvertrages vom 25. November 2003).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 6,0.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die derzeitige Situation am Energiemarkt sorgt bei den Kunden teilweise weiterhin für Unsicherheiten. Die noch immer erhöhten Einkaufspreise für Erdgas hatten Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten der Kunden, auch wenn sich die Situation für das folgende Geschäftsjahr leicht entspannt hat. Dies kann zu einer Erhöhung des Zahlungsausfallrisikos führen. Mit Einführung der Wärmepreisbremse hat sich das Risiko des Zahlungsausfalls zwar verringert, dennoch sind die Mehrbelastungen der Kunden um ein Vielfaches höher als in den Vorjahren.

Insbesondere gilt es, zu den Herausforderungen am Gasmarkt, d. h. schwankende Preise und höhere Preisniveaus, mit geeigneten Maßnahmen die Versorgungssicherheit auf bezahlbarem Preisniveau für die Kunden zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist es für die Gesellschaft von hoher Wichtigkeit, sich mit dem Umbau der Fernwärme hin zur Klimaneutralität zu befassen.

Die Geschäftsjahre 2024 und 2025 sind beschaffungsseitig abgesichert.

Chancen bestehen nach wie vor in der Gewinnung von Neukunden unter Berücksichtigung der Wettbewerbsbedingungen im Wärmemarkt und vor allem in der zukünftigen Ausrichtung bezüglich des Ausbaus grüner Fernwärme. Hierzu wird ein Transformationsplan in Zusammenarbeit mit der DVV erarbeitet werden, um den potentiellen Umbau der Fernwärme in Richtung Klimaneutralität systematisch zu untersuchen, Handlungsoptionen zu bewerten und sinnvolle Transformationswege aufzuzeigen und diese in den Wärmetransformationsplan der Stadt Dessau-Roßlau einfließen zu lassen.

Für das Geschäftsjahr 2024 steht neben der Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens auch die Kundenbindung und Neuakquise im Fokus unserer geschäftlichen Aktivitäten.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 16.700 MWh ein Jahresergebnis von TEUR 354.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
verkaufte Wärmemenge in MWh	16.027	16.745	19.081	16.840	17.726

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 6. August 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	316	358	382	365	401
Umlaufvermögen	2.255	1.548	1.576	1.502	1.576
Vermögen	2.571	1.906	1.958	1.867	1.977
Eigenkapital ¹	1.428	1.615	1.605	1.565	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	5	6	6		
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.433	1.621	1.611	1.565	1.180
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5	5	5	5	5
Fremdkapital, kurzfristig	1.133	280	342	297	792
Fremdkapital	1.138	285	347	302	797
Kapital	2.571	1.906	1.958	1.867	1.977

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.927	1.784	1.894	1.744	1.810
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	5.927	1.784	1.894	1.744	1.810
Materialaufwendungen	-5.395	-946	-1.080	-986	-1.061
Personalaufwendungen	0	-38	-87	-84	-45
Abschreibungen	-51	-46	-39	-45	-47
sonst. betriebl. Aufwand	-261	-106	-87	-78	-109
Betriebsaufwand	-5.707	-1.136	-1.293	-1.193	-1.262
Betriebsergebnis	220	648	601	551	548
Finanzergebnis	8	3	0	0	0
Neutrales Ergebnis	94	11	13	17	80
Ertragsteuern	-75	-227	-189	-184	-171
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	247	435	425	384	457

Investitionen in TEUR	10	21	57	8	252
------------------------------	----	----	----	---	-----

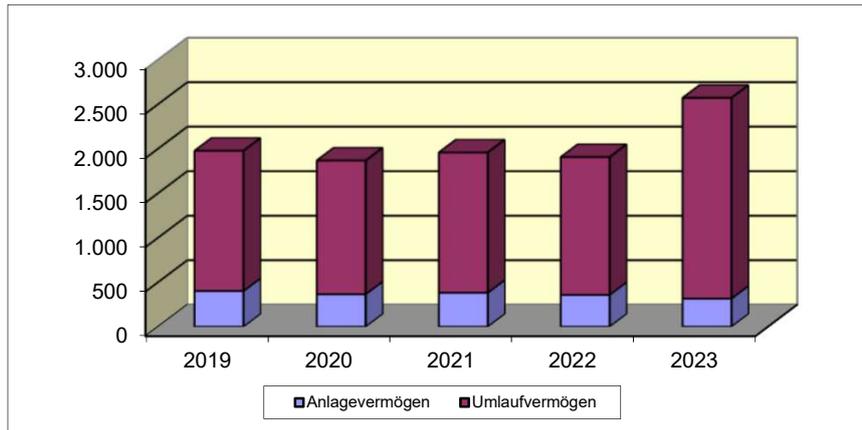
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

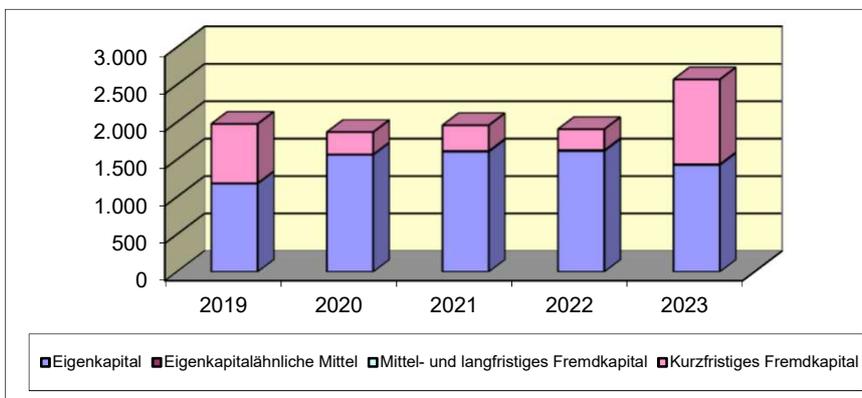
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	453,5%	452,8%	421,7%	428,8%	294,3%
Eigenkapitalrentabilität	17,2%	26,8%	26,4%	24,5%	38,7%
Personalaufwandsquote	0,0%	2,1%	4,6%	4,8%	2,5%
Materialintensität	94,5%	83,3%	83,5%	82,6%	84,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	436	574	479	418	421

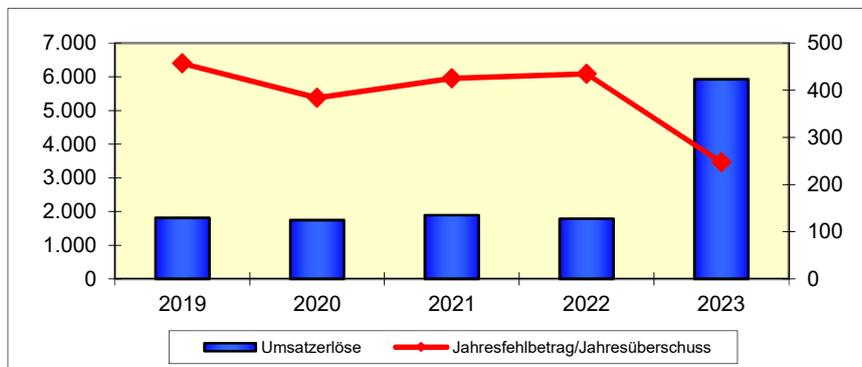
Vermögensentwicklung



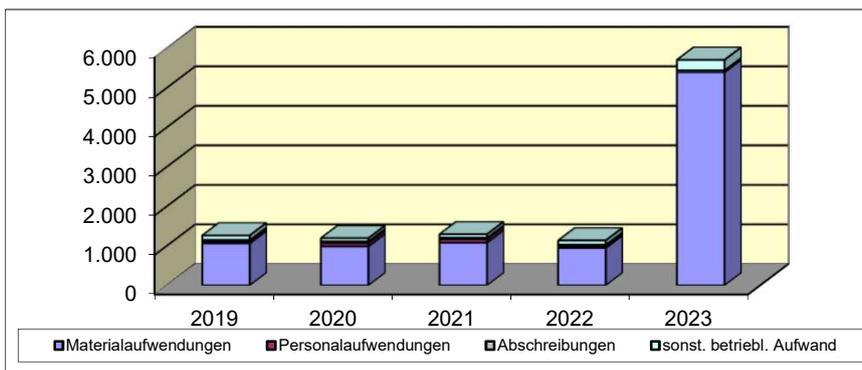
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





INDUSTRIEHAFEN
ROßLAU GMBH

Industriehafen Roßlau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Industriehafen Roßlau GmbH

Industriehafen 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: (034901) 66013
Fax: (034901) 82680
e-mail: info@industriehafen-rosslau.de

Gründungsjahr:
1993

Stammkapital:
EUR 1.535.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704. Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte zum 20. Juni 2024.

Unternehmensgegenstand:
Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau
EUR 782.850,00 bzw. 51%
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden
EUR 752.150,00 bzw. 49%
Der Vollzug des Anteilserwerbs von der SBO durch die Stadt Dessau-Roßlau erfolgte am 24.04.2024. Damit hält die Stadt nun 100 % der Anteile an der IHR.

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Gunto Mörer

**Mitglieder des Aufsichtsrats
(Stand 31.12.2023):**
Vorsitzender: Herr Stefan Horváth
(Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit)
Herr Heiko Loroff
Frau Gabriele Altmeyer
Frau Christa Müller
Frau Silvia Koschig
Frau Petra Gruberová

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2023):**
Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Industriefahen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 28 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 30) ab.

Ganzjährig wurden die Leistungen der Hafeneisenbahn, die Speditionsleistungen sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau erbracht.

Der Güterumschlag im Industriefahen Roßlau sank im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 254.094 Tonnen (Vj.: 259.360 Tonnen). Die Umschläge bei den Verkehrsträgern Binnenschiff (+2.643 Tonnen) und LKW (+3.878 Tonnen) stiegen zum Vorjahr; Rückgänge sind beim Verkehrsträger Eisenbahn (-11.787 Tonnen) zu verzeichnen.

Das Containertrucking wurde am Standort Hafen Riesa erbracht. Dazu hat die IHR GmbH mehrere LKW-Zugmaschinen angemietet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sanken zum Vorjahr um TEUR 144 auf TEUR 1.036 (Vj.: TEUR 1.180). Der Umsatzrückgang betrifft im Wesentlichen das Geschäftsfeld Stückgut. Die Preiserhöhungen im Einzelwagenverkehr der DB CARGO AG hatte bewirkt, dass ab dem 1. Quartal 2023 der von der IHR durchgeführte Stückgutumschlag stark eingebrochen ist. Für den Stückgutumschlag verfügte die IHR über einen leistungsfähigen Kran, welcher angemietet war. Der Mietvertrag endete Ende März 2023. Korrespondierend zum Umsatzrückgang sind die Materialaufwendungen um TEUR 180 auf TEUR 148 (Vj.: TEUR 328) gesunken. Dies ist insbesondere auf den Rückgang von Kraftstoffen, bezogenen Speditionsleistungen und der Anmietkosten für die Betriebsmittel zurückzuführen.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und Stundung von Verbindlichkeiten gesichert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren steht die IHR GmbH im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle setzt sie Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28.11.2024 wird der Jahresüberschuss 2023 mit dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag verrechnet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschafter haben in einem Verkaufs- und Abtretungsvertrag vom 12.01.2024 geregelt, dass die SBO GmbH als Gesellschafter aus der IHR GmbH ausscheidet. Die Stadt Dessau-Roßlau, als alleinige Gesellschafterin, beabsichtigt die Gesellschaft fortzuführen und die Geschäftsfeldentwicklung neu aufzustellen. Die Infrastruktur soll weiterhin als öffentliche Infrastruktur entwickelt werden. Die Gesellschaft soll mit ausreichender Liquidität ausgestattet werden. Dazu soll das Eigenkapital der IHR unter Beachtung der Beihilferegularien gestärkt sowie die Stundungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittelfristig bis zum 31.12.2026 verlängert werden.

Die Bundeswasserstraße Elbe ist in Bezug auf die erforderlichen Tauchtiefen für die gewerbliche Güterschifffahrt weiterhin unkalkulierbar. Im Jahr 2023 war die Elbe in der relevanten Teilstrecke (E4) an 187 Tagen wirtschaftlich schiffbar. Dies entsprach den Erfahrungen der Vorjahre.

Bahnstreiks und die getätigten Tarifabschlüsse im Bahnsektor bergen das Risiko, dass der Güterverkehr auch im Bahnsektor weiter an Wettbewerbsfähigkeit verliert.

Im Jahr 2024 ist mit erheblichen Behinderungen der straßenseitigen Erreichbarkeit des Hafensstandortes Roßlau durch eine Sperrung einer Straßenbrücke auf der B184 im Stadtteil Roßlau zu rechnen. Behördlicherseits werden keine belastbaren Aussagen zu Umfang und Dauer der erforderlichen Sperrungen getätigt. Es muss davon ausgegangen werden, dass diese Sperrungen monatelang andauern werden. In jedem Fall werden wichtige Kunden (Landhandelskunden), welche den Hafen nutzen, erhebliche Einbußen zu verzeichnen haben. Dies wird sich unmittelbar auf die Nutzung der Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschiff auswirken.

Die Finanzierung der IHR wird weiterhin durch den Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau abhängig sein, insbesondere was die Finanzierung von Investitionen betrifft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Schiffsabfertigungen	15	12	22	41	38
Waggons	1.495	1.731	2.191	1.534	1.548
Umschlag gesamt in t	254.094	259.360	378.089	356.322	411.194
Davon					
Schiffsumschlag in t	14.401	11.758	21.967	36.928	33.019
Landumschlag in t	74.790	86.577	102.675	75.245	75.914
Überfuhr in t	164.903	161.025	253.447	244.149	302.261

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. September 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	2.674	2.829	2.945	3.106	3.273
Umlaufvermögen/RAP	74	45	68	29	22
Vermögen	2.748	2.874	3.013	3.135	3.295
Eigenkapital	1.203	1.175	1.205	1.300	1.396
Sonderposten	661	730	799	868	941
Rückstellungen	19	31	36	30	19
Verbindlichkeiten	865	938	973	937	939
Kapital	2.748	2.874	3.013	3.135	3.295

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.036	1.180	904	716	587
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Aufl. SoPo)	85	77	74	78	76
Betriebsleistung	1.121	1.257	978	794	663
Materialaufwendungen	-148	-329	-252	-148	-167
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-433	-427	-359	-370	-309
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-166	-165	-164	-167	-170
sonst. betriebl. Aufwand	-302	-365	-265	-184	-173
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-1.052	-1.289	-1.043	-872	-822
Betriebsergebnis	69	-32	-65	-78	-159
Finanzergebnis	-42	-41	-36	-29	-28
Neutrales Ergebnis	1	43	6	11	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	28	-30	-95	-96	-187

Investitionen in TEUR	11	50	2	14	3
------------------------------	----	----	---	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	14	12	13	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

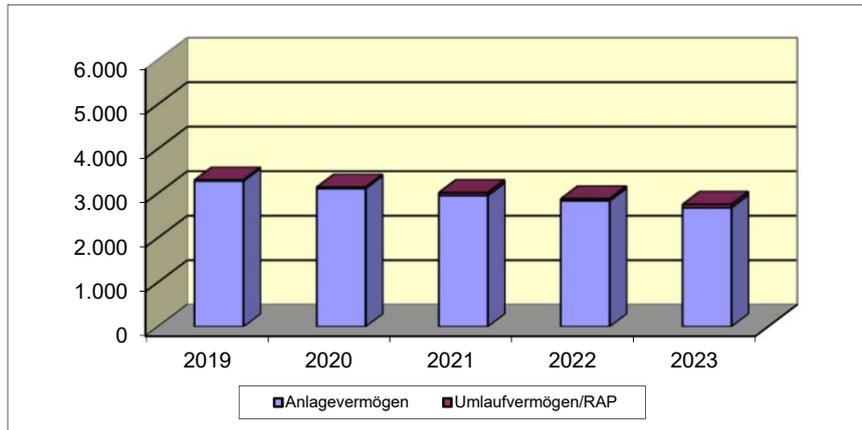
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	71	86	85	82
--	---	----	----	----	----

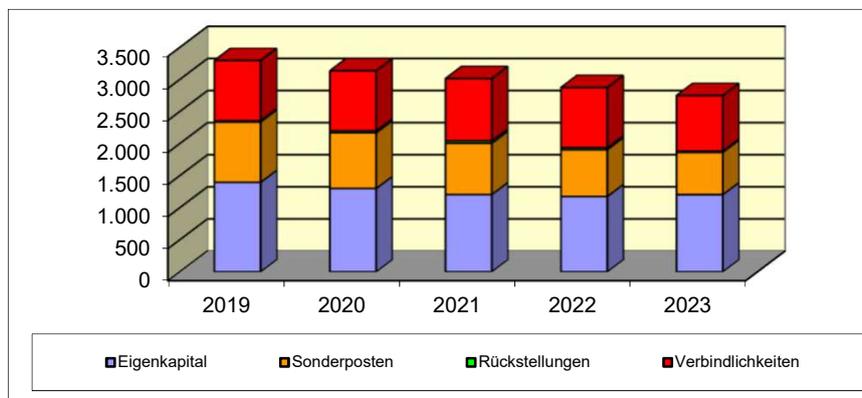
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	45,0%	41,5%	40,9%	41,9%	42,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,6%	-2,3%	-7,6%	-7,2%	-13,2%
Personalaufwandsquote	41,8%	36,2%	39,7%	51,7%	52,6%
Materialintensität	14,1%	25,5%	24,2%	17,0%	20,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	71	57	29	39	-7

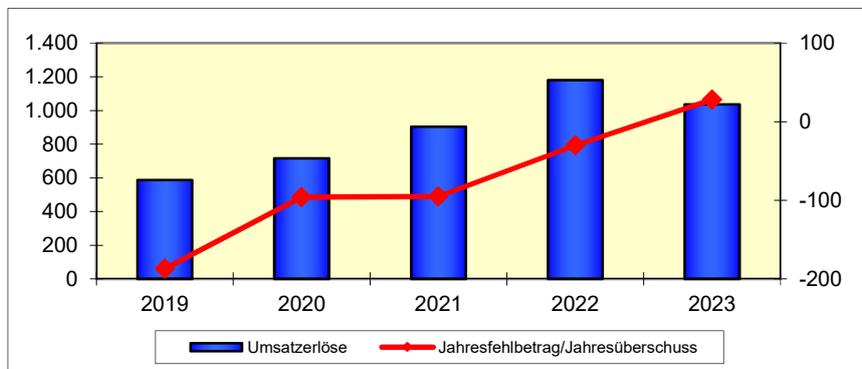
Entwicklung der Aktiva



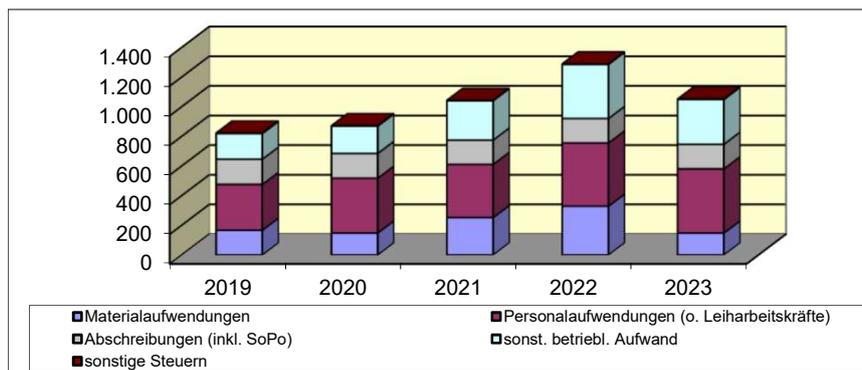
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviaM.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteilseignerstruktur:</p> <table><tr><td>E.ON Vermögensverwaltungs GmbH</td><td>37,91%</td></tr><tr><td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td><td>22,57%</td></tr><tr><td>enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH</td><td>19,99%</td></tr><tr><td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td><td>15,45%</td></tr><tr><td>Städte, Gemeinden, Stadtwerke</td><td>4,08%</td></tr><tr><td>E.ON SE</td><td>0,00%</td></tr></table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,45%	Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,08%	E.ON SE	0,00%	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- der Vorstand- der Aufsichtsrat- der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Dr. Stephan Lowis Herr Patrick Kather Frau Sigrid Barbara Nagl</p> <p>Aufsichtsrat: 20 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat: Der Beirat setzte sich aus Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%												
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%												
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%												
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,45%												
Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,08%												
E.ON SE	0,00%												

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von 375,3 Mio. EUR (Vj.: Jahresüberschuss 139,3 Mio. EUR).

enviaM agierte 2023 nach wie vor in einem herausfordernden Marktumfeld. Die anhaltend schwache Konjunktur führt zu einer zurückgehenden Energienachfrage. Gleichzeitig führen die hohen Energiepreise zu sinkenden Verbräuchen bei Privat- und Gewerbekunden. Darüber hinaus verunsichert der Gesetzgeber durch ausbleibende Entscheidungen das Vertriebsgeschehen und erschwert die internen Geschäftsprozesse.

Im Frühjahr 2023 wurde die im Vorjahr eingestellte vertrieblich-akquisitorische Aktivität wieder aufgenommen. *enviaM* fokussierte sich dabei stark auf die Betreuung der Bestandskunden mit einem besonderen Augenmerk auf die Verpflichtung zur Versorgung der Grundversorgungskunden. Der Wettbewerb blieb weiterhin intensiv, insbesondere für *enviaM* als Grundversorger, der zum Ausgleich von Preisschwankungen eine langfristige Beschaffung vornehmen muss. Dies führte insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber wieder verstärkt in den Markt eintretenden Discountanbietern, die mit einer kurzfristigen Beschaffung eine andere Strategie verfolgen.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aufgrund dieser Marktsituation gesunken. Die Kundenzugänge im Grundversorgungsgebiet konnten die Kundenverluste im externen Gebiet nicht ausgleichen. In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler des Business-to-Business Vertriebes (B2B) blieb die Wettbewerbssituation weiterhin angespannt. Trotz dieser Situation ist es *enviaM* gelungen, werthaltige Vertragsabschlüsse zu realisieren und insgesamt das Segment B2B erfolgreich zu entwickeln.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von *enviaM*. Daneben ist *enviaM* ein anerkannter Partner bei Angeboten zur dezentralen Energieerzeugung. Energiedienstleistungen, wie Angebote zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz, runden die Produkt- und Dienstleistungspalette ab. Mit dem sich deutlich beschleunigenden Rollout neuer Messtechniken rückt die Entwicklung damit verbundener digitaler Dienstleistungen und Mehrwerte noch stärker in den Fokus.

Das Jahr 2023 ist nach wie vor von geopolitischen Spannungen und deren Auswirkungen auf die Energiepreise geprägt. Steigende Beschaffungskosten infolge von Preisexplosionen auf den Energiemärkten, höhere Netzentgelte sowie teilweise veränderte Umlagen führten bei *enviaM* dazu, zum 1. Januar 2023 die Arbeitspreise in der Grundversorgung und daran angelehnter Sonderprodukte im Netzgebiet der MITNETZ STROM zu erhöhen. Im Jahresverlauf beruhigte sich die Marktsituation und *enviaM* senkte die Verbraucherpreise für Strom für Privat- und Gewerbekunden und für Wärmestromkunden zum 1. Juli 2023 im Netzgebiet von MITNETZ STROM. Die Grundpreise blieben von der Veränderung jeweils unberührt. Für Wärmestromkunden führten jedoch stark gestiegene Kosten für den Stromeinkauf, leicht höhere Netzentgelte und Umlagen zum 1. Januar 2024 wieder zu steigenden Verbrauchspreisen. *enviaM* konnte die Verbrauchspreise wie auch die Grundpreise für Privat- und Gewerbekunden zum 1. Januar 2024 im Netzgebiet von MITNETZ STROM konstant halten.

Die im Strompreisbremsengesetz (StromPBG) verankerte Entlastung wurde trotz kurzer Realisierungszeiten nach Gesetzesbeschluss und hoher Komplexität fristgemäß umgesetzt. Der staatlich festgelegte Prozess zur Auszahlung der Preisbremsen erfolgte planmäßig.

Die *enviaM*-Gruppe verfolgt weiterhin das ambitionierte Ziel, 2030 der führende Energie- und Infrastrukturdienstleister Ostdeutschlands zu sein. *EnviaM* wird die Energiewende vorantreiben und so dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu gestalten.

Von wesentlicher Bedeutung für das Gelingen der Energiewende ist der Netzausbau zur Integration der Erneuerbaren Energien sowie der Umbau der Gasnetze zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Ein weiterer strategischer Schwerpunkt resultiert aus der

fortschreitenden Dezentralisierung und der damit einhergehenden Kopplung der Sektoren Strom, Gas, Wärme und Verkehr, die in dem Aufbau und der Steuerung regionaler Energiesysteme mündet und Grundlage für die Wärmewende ist.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 10.267 GWh (Vj.: 11.851 GWh) und wurde nahezu vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Ein wesentlicher Fremdstrombezugspartner war dabei die E.ON Portfolio Solutions GmbH, München. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2023 10.259 GWh (Vj.: 11.842 GWh). Der Absatzrückgang im Segment Privat- und Gewerbekunden resultiert i. W. aus dem Sparverhalten der Kunden sowie einer gesunkenen Kundenanzahl. Im Segment Geschäftskunden trugen insbesondere auslaufende Verträge bei KeyAccount-Kunden zum niedrigeren Absatz bei. Der Rückgang im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel resultiert im Wesentlichen aus geringeren Absatzmengen im Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 200,2 Mio. EUR (Vj.: 158,7 Mio. EUR). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz. Finanzinvestitionen erfolgten i. H. v. 204,0 Mio. EUR (Vj.: 99,2 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 70 Gesellschaften in direkter Form beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden trotz des anhaltenden Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen. Mit 6 Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt mit 12.201 versorgten Einwohnern, mit einer Stadt in Thüringen mit 496 versorgten Einwohnern sowie mit 9 Städten und Gemeinden in Sachsen mit 44.043 versorgten Einwohnern wurden neue Stromkonzessionsverträge abgeschlossen.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 07.05.2024, eine Bardividende von EUR 0,67 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 254.230,83 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Jahr 2023 auf insgesamt TEUR 1.587. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betrug TEUR 296. Dem Beirat wurden TEUR 109 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. Februar 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	2.896.490	2.722.930	2.729.241	2.797.551	2.623.291
Umlaufvermögen	585.335	414.352	297.571	177.129	201.478
Rechnungsabgrenzungsposten	907	661	2.023	794	856
Vermögen	3.482.732	3.137.943	3.028.835	2.975.474	2.825.625
Eigenkapital	2.117.547	1.903.559	1.955.318	1.977.080	1.795.664
Sonderposten	21.719	27.481	33.821	41.723	50.544
Rückstellungen	371.952	337.588	326.196	353.740	373.833
Verbindlichkeiten	965.904	862.501	704.600	592.006	590.231
Rechnungsabgrenzungsposten	5.610	6.814	8.900	10.925	15.353
Kapital	3.482.732	3.137.943	3.028.835	2.975.474	2.825.625

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.529.610	2.547.917	2.148.836	2.107.745	2.188.682
Bestandsveränderung	106	1.005	195	-163	-158
andere aktivierte Eigenleistungen	1.373	1.074	1.188	1.570	364
sonst. betriebl. Erträge	137.670	97.321	111.008	287.984	117.186
Betriebsleistung	2.668.759	2.647.317	2.261.227	2.397.136	2.306.074
Materialaufwendungen	-2.165.500	-2.173.623	-1.774.453	-1.732.385	-1.819.230
Personalaufwendungen	-74.174	-79.578	-67.048	-65.555	-68.247
Abschreibungen	-92.253	-94.366	-96.871	-117.280	-113.041
sonst. betriebl. Aufwand	-138.546	-129.127	-133.692	-146.679	-159.046
Betriebsaufwand	-2.470.473	-2.476.694	-2.072.064	-2.061.899	-2.159.564
Betriebsergebnis	198.286	170.623	189.163	335.237	146.510
Finanzergebnis	257.111	47.628	-33.269	97.886	156.171
Ertragssteuern	-80.131	-78.957	-16.378	-90.429	-83.578
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	375.266	139.294	139.516	342.694	219.103

Investitionen in TEUR	404.267	257.956	310.742	549.438	225.999
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter*	643	622	639	614	649
--------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

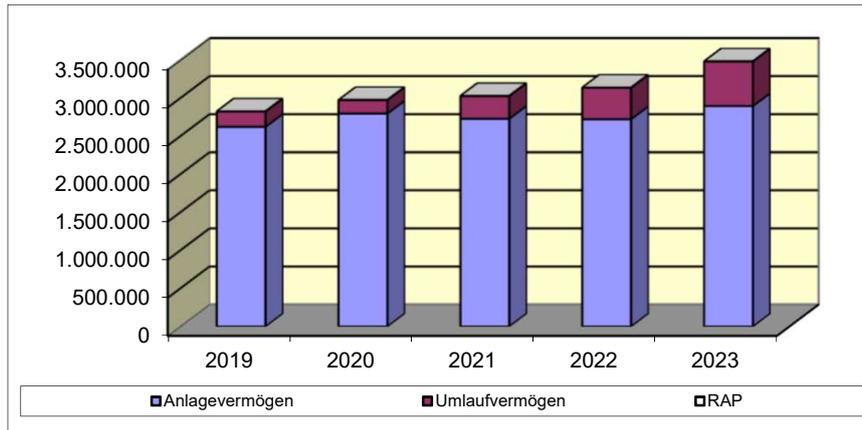
* Mitarbeiteräquivalente per 31.12.

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

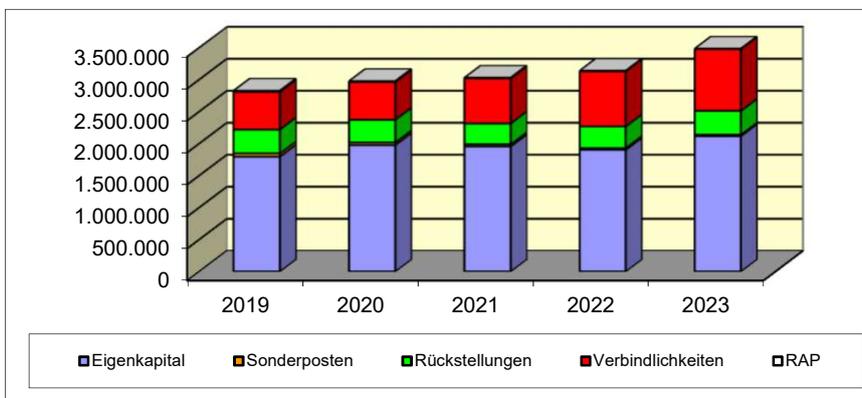
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	73,1%	69,9%	71,6%	70,7%	68,5%
Eigenkapitalrentabilität	17,7%	7,3%	7,1%	17,3%	12,2%
Personalaufwandsquote	2,9%	3,1%	3,1%	3,1%	3,1%
Materialintensität	87,7%	87,8%	85,6%	84,0%	84,2%

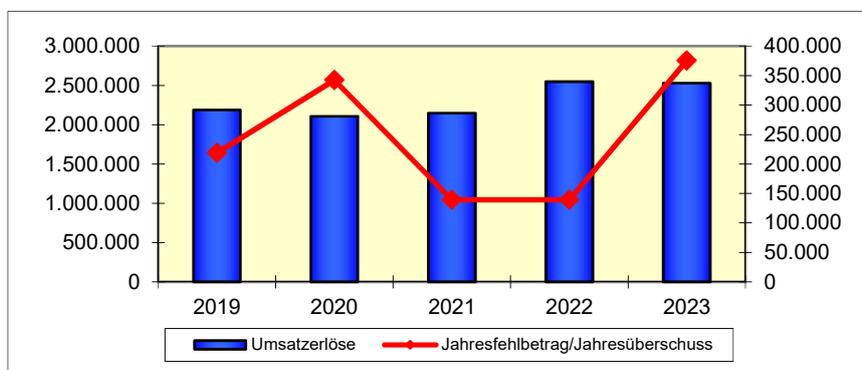
Vermögensentwicklung



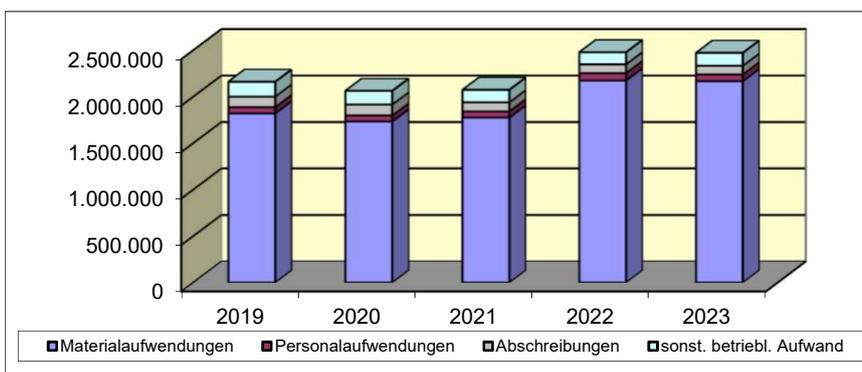
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-371
Fax: (0391) 5924444
e-mail: a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enviaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2023 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 138.421 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,552 %).

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Frau Anike Ostrowski (seit 1. Mai 2023)
Herr Detlef Hillebrand (bis 1. Mai 2023)

Aufsichtsrat

(Stand 31.12.2023):

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Jacqueline Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün vertreten.

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2023):

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Jacqueline Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33.032 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 31.076) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2023 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG), der GISA GmbH und der WGK GmbH & Co. KG i. H. v. 33,1 Mio. EUR bestimmt. Die Veränderung zum Vorjahr ist hauptsächlich auf etwas höhere Ausschüttungen der KBM (+0,4 Mio. EUR), der GISA (+0,8 Mio. EUR) und der WGK (+0,2 Mio. EUR inkl. Wegfall des Sondereffekts aus der Korrektur der Bilanzierung der Mehrentnahme) zurückzuführen. Weiterhin hatte die geänderte Situation am Geld- und Kapitalmarkt positiven Einfluss auf die Ertragslage der KOWISA. Es konnten Zinserträge i. H. v. TEUR 946 erzielt werden (Vj.: TEUR 60). Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen nur der ergebnisbedingte Anstieg der Ertragsteuern aus (0,8 Mio. EUR, Vj.: 0,4 Mio. EUR).

Aus der Vermietung der Wohneinheiten im Bruno-Beye-Ring ergab sich nach dem ersten Jahr mit nahezu erfolgter Vollvermietung und vollständiger Auswirkung der Abschreibungen ein Ergebnisbeitrag zum Jahresabschluss der KOWISA GmbH i. H. v. TEUR 99 (Umsatzerlöse TEUR 340, Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 97 für die umlegbaren und nicht umlegbaren Betriebskosten, Abschreibungen TEUR 144).

Im Berichtsjahr hat eine Kommune Aktien an der Avacon gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KOWISA GmbH eingebracht und dafür insgesamt 1.190 Punkte erhalten.

Zum 31. Dezember 2023 sind damit 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KVV mit insgesamt 138.421 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 04.09.2024, dass für das Geschäftsjahr 2023 je Punkt EUR 110,00 (Vj.: EUR 110,00) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von insgesamt 137.231 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 15.095.410,00. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung eine Sonderausschüttung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 40,00 je Punkt (Vj.: EUR 30,00 je Punkt) beschlossen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2023 i. H. v. EUR 113.700,00 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 EUR 11.400,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 28. Mai 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	213.162	212.342	208.915	197.893	193.670
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	56.735	42.831	41.063	49.554	29.513
Vermögen	269.897	255.173	249.978	247.447	223.183
<i>Eigenkapital</i>	269.361	254.933	249.799	247.335	223.137
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	536	240	179	112	46
<i>Fremdkapital</i>	536	240	179	112	46
Kapital	269.897	255.173	249.978	247.447	223.183

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	361	51	21	21	21
sonst. betriebl. Erträge	2	5	2	1	5
Betriebsleistung	363	56	23	22	26
Personalaufwendungen	-207	-202	-180	-182	-185
Materialaufwand	-97	-16			
Abschreibungen	-147	-28	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-127	-147	-241	-132	-137
Betriebsaufwand	-578	-393	-422	-315	-323
Betriebsergebnis	-215	-337	-399	-293	-297
Beteiligungs- und Finanzergebnis	34.038	31.844	32.483	46.556	19.412
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-791	-431	-362	-666	-215
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	33.032	31.076	31.722	45.597	18.900

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter

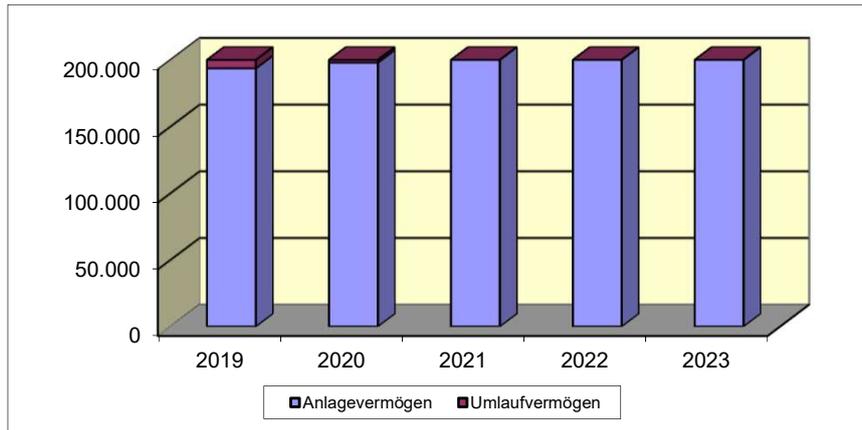
	2	1	1	1	1
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

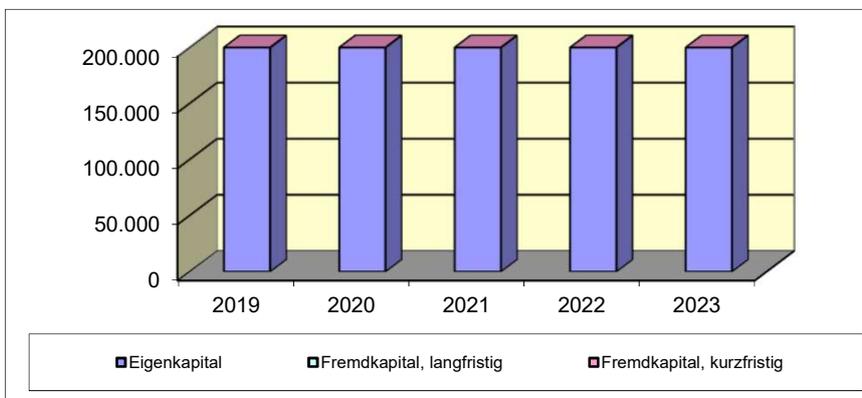
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	126,4%	120,1%	119,6%	125,0%	115,2%
Eigenkapitalrentabilität	12,3%	12,2%	12,7%	18,4%	8,5%
Personalaufwandsquote	35,8%	51,4%	42,7%	57,8%	57,3%
Cash-Flow in TEUR	32.008	* 34.873	28.353	42.086	25.041

* geänderter Ausweis im JA 2023

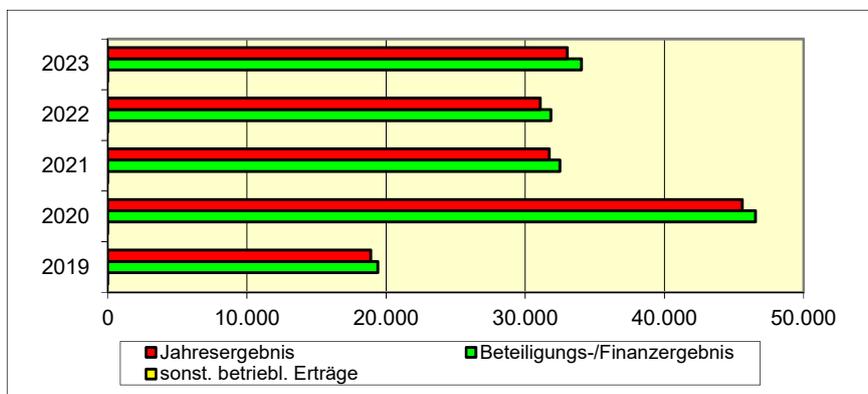
Vermögensentwicklung



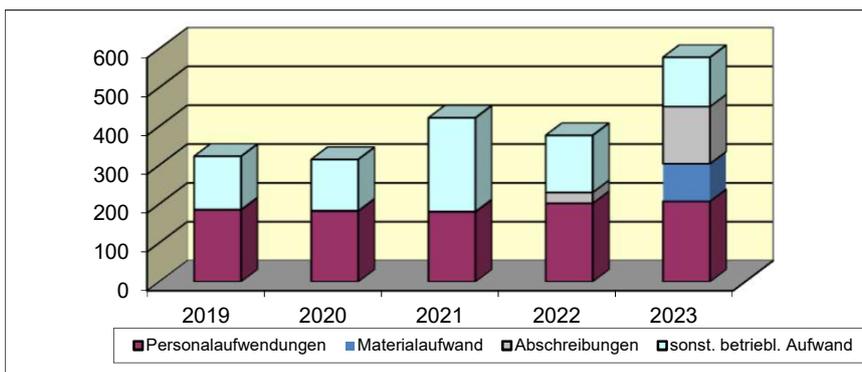
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Naundorfer Straße 46 04860 Torgau Tel.: (03421) 7570 e-mail: info@fwv-torgau.de Homepage: www.fwv-torgau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 127.822.970,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. Januar 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 86</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar und mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Zum 31.12.2023 sind 58 Kommunen aus Sachsen-Anhalt und Sachsen, drei Trinkwasserverbände, die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH und die GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH/Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH Gesellschafter der FEO. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 1,9709 % beteiligt.</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Jan Wollenberg Dr. Dirk Brinschwitz</p> <p>Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 222 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss 1.409 TEUR) aus.

Die Versorgung der Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser konnte jederzeit sichergestellt werden.

Bis Juli 2023 konnte aufgrund der warmen und weitestgehend trockenen Witterung eine positive unterjährige Absatzentwicklung verzeichnet werden. Aufgrund der ab Juli einsetzenden und bis zum Jahresende andauernden umfangreichen Niederschläge und dem damit einhergehenden Abnahmeverhalten insbesondere im kommunalen Umfeld konnte der geplante Jahresabsatz von 81,5 Mio. m³ nicht erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 81,3 Mio. m³ an die Kunden geliefert. Die Absätze liegen durch eine befristete Sonderlieferung an einen großen kommunalen Kunden im Vorjahr und die Witterungsverhältnisse im zweiten Halbjahr unter dem Trinkwasserabsatz von 82,3 Mio. m³ im Vorjahr.

Neben dem Trinkwasserabsatz wurde durch das Unternehmen 8,5 GWh regenerativer Strom in den Turbinen im Ostharz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugt. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 157 T€ erbracht.

Es konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden, wo sinnvoll wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten. Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt. Aufgrund durchschlagender Kostensteigerungen für Material und Fremdleistungen sowie gesunkener Erlöse aus der Stromerzeugung und Einspeisung nach dem Gesetz für Erneuerbare Energien (EEG) wurde für das Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden 16,5 Mio. EUR investiert. Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (8,87 Mio. €) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (5,28 Mio. €) investiert. Die wesentlichsten Investitionsprojekte im Jahr 2023 waren die Weiterführung der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge (Inbetriebnahme zweite Behälterkammer), die Fortführung der Erneuerung der Kalkanlage im Wasserwerk Wienrode sowie die weitere Umsetzung des Standortkonzeptes im Wasserwerk Mockritz, die Fertigstellung des Neubaus einer Trinkwasserleitung für den Kundenneuanschluss ZWAG Geiseltal sowie des Neubaus einer Notstromversorgung für das Wasserwerk Torgau/Ost (teilweise Förderung Bund), die Ertüchtigung der Fernwasserleitung Klostermansfeld-Helbra und auf dem Südring den 1. Bauabschnitt, die Errichtung neuer Brunnen in den Elbauewasserwerken sowie die Erneuerung des LWL-Kabels DB Güsten bis SST Heideberg.€.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da ansonsten auf das Gehalt eines einzelnen Geschäftsführers geschlossen werden könnte.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 22,5 TEUR.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Dresden.

Am 19. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	172.213	166.149	160.924	157.420	152.885
Umlaufvermögen	13.470	10.924	9.769	9.586	9.486
Rechnungsabgrenzungsposten	2.452	1.298	160	128	116
Vermögen	188.135	178.371	170.853	167.134	162.487
Eigenkapital	131.564	131.786	130.377	127.791	124.794
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.830	1.937	1.397	348	375
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	133.394	133.723	131.774	128.139	125.169
Rückstellungen	8.685	7.352	7.125	8.477	7.802
Verbindlichkeiten	46.056	37.296	31.954	30.519	29.516
Kapital	188.135	178.371	170.853	167.135	162.487

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	49.667	47.392	48.802	47.731	44.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.800	3.264	2.663	2.647	2.538
sonst. betriebl. Erträge	1.302	849	1.191	865	1.117
Betriebsleistung	53.769	51.505	52.656	51.243	48.157
Materialaufwendungen	-19.479	-18.671	-19.884	-18.018	-16.532
Personalaufwendungen	-16.286	-15.073	-14.249	-14.522	-14.074
Abschreibungen	-9.882	-9.642	-9.788	-9.452	-9.016
sonst. betriebl. Aufwand	-7.733	-6.115	-5.415	-5.477	-5.584
Betriebsaufwand	-53.380	-49.501	-49.336	-47.469	-45.206
Betriebsergebnis	389	2.004	3.320	3.774	2.951
Finanzergebnis	-530	-437	-437	-458	-502
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-81	-158	-297	-319	-150
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-222	1.409	2.586	2.997	2.299

Investitionen in TEUR	16.535	14.981	13.354	14.089	14.124
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

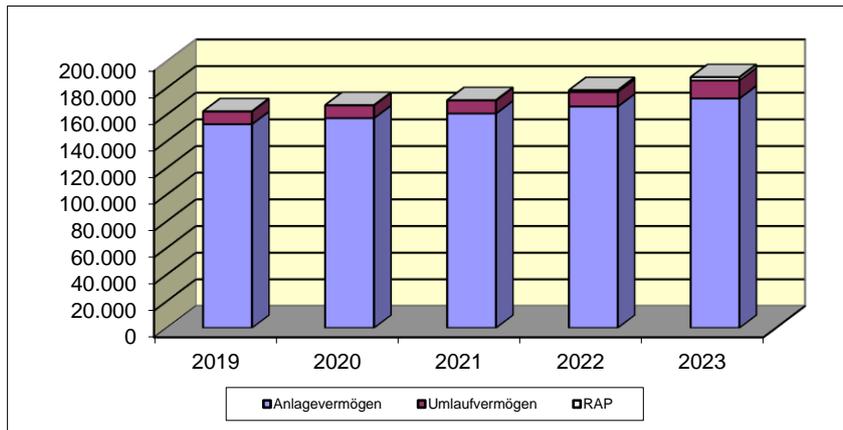
Ø Anzahl der Mitarbeiter	238	226	219	224	220
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40737	33.555	29.509	28.005	26.232

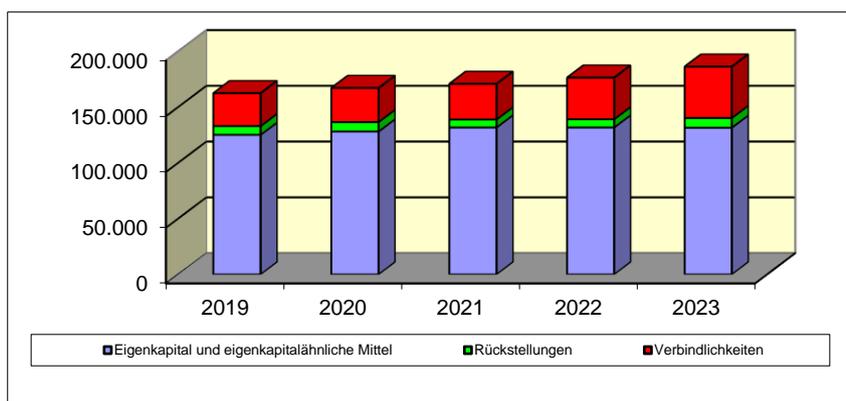
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	76,4%	79,3%	81,0%	81,2%	81,6%
Eigenkapitalrentabilität	-0,2%	1,1%	2,0%	2,3%	1,8%
Personalaufwandsquote	32,8%	31,8%	29,2%	30,4%	31,6%
Materialintensität	36,5%	37,7%	40,3%	38,0%	36,6%

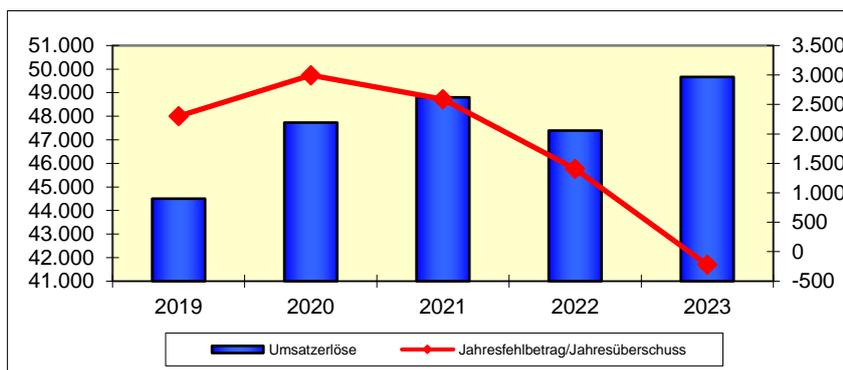
Vermögensentwicklung



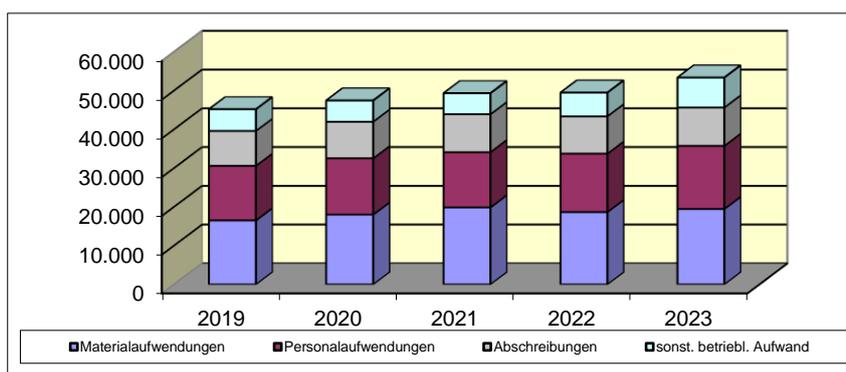
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Florian</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Frau Eter Hachmann (Beigeordneter für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren) Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Frau Rita Bahn-Kunze Herr Michael Fricke Herr Olaf Paul Herr Hendrik Weber Herr Marco Egelkraut Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5 ab (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 3.592).

Zum 31.12.2023 bewirtschaftete die DWG insgesamt 7.873 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 454.401 m². Der durchschnittliche Leerstand der Wohnungen lag im Geschäftsjahr bei 29,63 % (Vj.: 31,32 %). Der Gesamt leerstand zum 31.12.2023 betrug 29,19 % (Vj.: 29,70 %).

Die durchschnittlichen Sollmieten konnten im Geschäftsjahr auf 5,36 EUR/m² (Vj.: 5,25 EUR/m²) erhöht werden. Maßgeblich für die Berechnung ist die durchschnittliche Wohn- und Gewerbefläche des Jahres. Nach Abzug der Erlösschmälerungen aus dem Leerstand beträgt der Durchschnittswert 4,06 EUR/m² (Vj.: 3,91 EUR/m²).

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 12.438 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 28,17 EUR/m².

Im Jahr 2023 wurde die Sanierung der Lessingstraße 9 sowie 10, 12 und 14 im Stadtteil Nord weitestgehend abgeschlossen. Zur besseren Erreichbarkeit der Wohnungen wurden an den Hauseingängen Nr. 10, 12 und 14 straßenseitig Aufzüge angebaut. Es erfolgte ein nachträglicher Anbau von Balkonen und das Gebäude wurde energetisch ertüchtigt. In die Maßnahmen flossen bisher 5.049 TEUR. Es wurden Bundesmittel für effiziente Gebäude bewilligt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2023 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 12,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG der stärkste Risikofaktor. Laut aktueller Bevölkerungsprognose wird die Stadt Dessau-Roßlau bis zum Jahr 2035 ca. 14 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 67-Jährigen steigt in diesem Zeitraum voraussichtlich auf ca. 36 %. Dieser Trend spiegelt sich auch weiterhin in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen im Versterben der Mieter bzw. im Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim. Die anhaltend hohe Inflation und die damit einhergehende reduzierte Kaufkraft im Bereich Wohnung und Gewerbebereich sowie der Einwohnerrückgang verändern die Nachfrage. Zielgruppengerechte Sanierungen und Flexibilität in der Anpassung an geänderte Bedarfe in den Beständen sind auch zukünftig unerlässliche Instrumente zur Sicherung der Einnahmen.

Weiterhin steigende Preise für Bauleistungen sowie erhöhte gesetzliche Anforderungen an die Sanierungen und Neubau stellen ein weiteres Risiko dar. Zwar ist inzwischen eine gewisse Entspannung im Hinblick auf Kapazitäten bei einzelnen Gewerken wahrnehmbar, im Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär verschärft sich die Lage jedoch zusehends, was zu weiter deutlich steigenden Preisen führt.

Da die Auswirkungen der Grundsteuerreform bezüglich der Änderung der Hebesätze noch nicht kalkulierbar sind, bleibt die Reform für die DWG risikobehaftet. Auch die Diskussionen zur

Umlagefähigkeit der Grundsteuer auf die Mieter beinhaltet ein Risiko der Reduzierung von Einnahmen.

Das zum 1. Januar 2023 in Kraft getretene Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxidkosten beschränkt die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen, definiert jedoch gleichzeitig erhöhte Sanierungserfordernisse, um die Kosten für die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten.

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist nach wie vor krisengeprägt. Die hieraus resultierenden Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der DWG bestehen in zu erwartenden Kostensteigerungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Energiekosten sowie Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Steigende Betriebskosten können zu Belastungen der Liquidität führen, sofern die Vorauszahlungen der Mieter diese nicht decken. Der Wegfall der Energiepreisbremsen kompensiert die aktuell fallenden Preise nicht vollständig, so dass mit steigenden Kosten für den Wohnungsleerstand zu rechnen ist.

Im Rahmen der Bestands- und Quartiersentwicklung werden die Ausstattungen und Größen von Wohnungen und die Anforderungen an das Wohnumfeld an die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Die Sanierung von Leerwohnungen wird weiter verstärkt und verstetigt. Durch das Schaffen zusätzlicher Angebote, wie möbliertes Wohnen, werden neue Zielgruppen angesprochen. Aufwertungen insbesondere in der Innenstadt, wie die Herrichtung und Vermietung größerer Gewerbeeinheiten, erhöhen die Attraktivität der Stadt insgesamt und können im Ergebnis eine Erhöhung der Nachfrage bewirken.

Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich in den jeweiligen Lebensabschnitten und damit auch der Anspruch an die Wohnung und das Wohnen. Insbesondere der Schaffung von Barrierefreiheit bzw. der Reduzierung von Barrieren kommt eine immer größere Bedeutung zu.

Der Fokus des Handelns der DWG wird weiterhin auf den innerstädtischen Kernbereichen und einzelnen ausgewählten, nachgefragten Quartieren mit guten wirtschaftlichen Prognosen liegen.

Sollte der Russisch-Ukrainische Krieg weiter anhalten, könnte sich durch Geflüchtete die Belegung von bislang leerstehenden Wohnungen und hierdurch eine zusätzliche Verminderung des Leerstandes ergeben. Dieser Effekt hat schon in 2022 zu einem Leerstandabbau geführt, der sich 2023 verlangsamte.

Durch ungünstige gesamtwirtschaftliche Entwicklungen könnten sich für junge Familien die Möglichkeiten der Finanzierung eines Eigenheimes verringern. Für die DWG würde sich hierdurch die Chance ergeben, junge Familien als Mieter zu binden oder zu gewinnen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl der Wohnungseinheiten	7.450	7.518	7.852	7.969	8.186
davon Leerstand	2.175	2.233	2.501	2.454	2.235
Anzahl der gewerblichen Einheiten	204	205	206	204	209
davon Leerstand	20	16	17	25	30
Gesamtnutzfläche in qm	454.401	460.217	461.993	466.816	495.071
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	6	6	6	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	0	0
Modernisierungskosten ges. in TEUR	4.130	3.204	1.705	1.899	5.677
Instandhaltungsausgaben in TEUR	8.391	7.738	7.962	5.332	4.630
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	102	89	85	91	59
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	6.863	7.293	7.615	7.176	6.543

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	180.136	181.265	184.691	187.996	192.090
Umlaufvermögen	13.205	14.912	13.750	17.769	16.714
Vermögen	193.341	196.177	198.441	205.765	208.804
Eigenkapital	102.188	102.193	98.601	98.406	94.062
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.244	1.318	1.391	1.464	1.538
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	103.432	103.511	99.992	99.870	95.600
Fremdkapital, langfristig ¹	46.277	50.954	54.354	58.711	66.537
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig ¹	43.632	41.712	44.095	47.184	46.667
Fremdkapital	89.909	92.666	98.449	105.895	113.204
Kapital	193.341	196.177	198.441	205.765	208.804

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	25.524	25.067	25.046	26.213	26.998
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	316	90	3	-148	-515
sonst. betriebl. Erträge	603	503	366	459	325
Betriebsleistung	26.443	25.660	25.415	26.524	26.808
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.365	-5.068	-5.063	-4.885	-5.048
Instandhaltungsaufwand	-8.391	-7.738	-7.962	-5.332	-4.630
Personalaufwendungen	-3.771	-3.420	-3.226	-3.152	-3.399
Abschreibungen	-5.154	-5.042	-4.935	-4.877	-4.962
sonst. betriebl. Aufwand	-3.341	-3.757	-3.238	-2.854	-2.762
Betriebsaufwand	-26.022	-25.025	-24.424	-21.100	-20.801
Betriebsergebnis	421	635	991	5.424	6.007
Finanzergebnis	-1.736	-1.913	-2.188	-2.713	-2.977
Neutrales Ergebnis	1.310	4.870	1.392	1.767	116
Steuern	0	0	0	-134	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-5	3.592	195	4.344	3.146

Investitionen in TEUR	4.450	3.059	1.918	2.206	5.903
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Aushilfen)	57	55	57	55	57
--	----	----	----	----	----

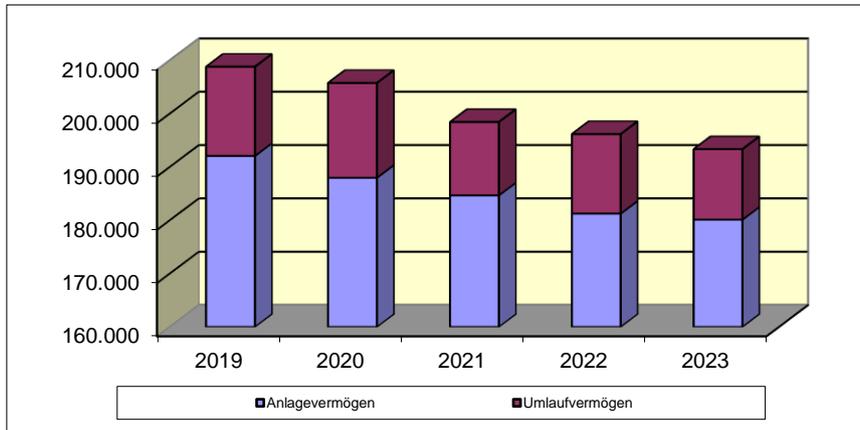
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	66.319	69.231	74.192	79.552	87.179
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	15.096	16.307	15.987	17.020	18.013

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

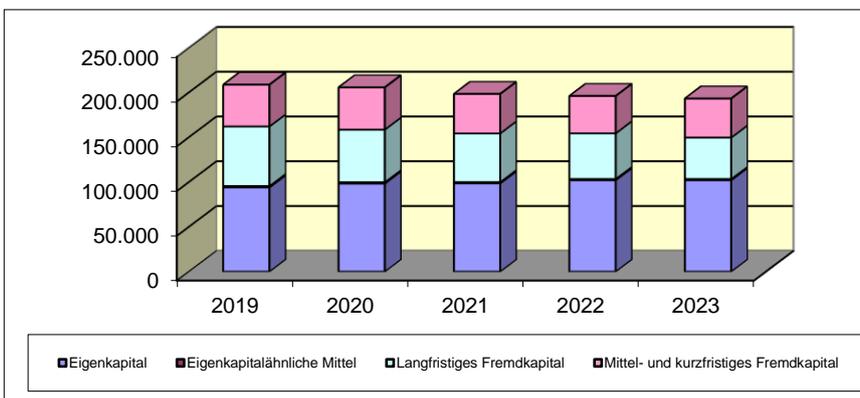
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,4%	57,1%	54,1%	53,1%	49,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	3,5%	0,2%	4,3%	3,3%
Personalaufwandsquote	14,8%	13,6%	12,9%	12,0%	11,7%
Materialintensität*	52,9%	51,2%	53,3%	48,4%	46,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	6.105	3.315	5.599	12.089	9.619

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

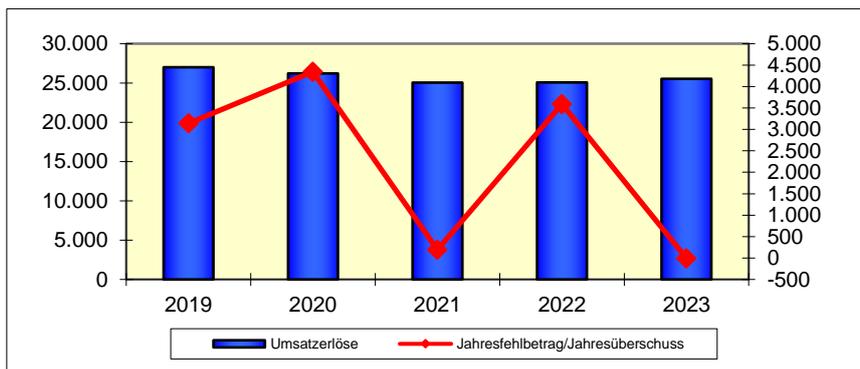
Vermögensentwicklung



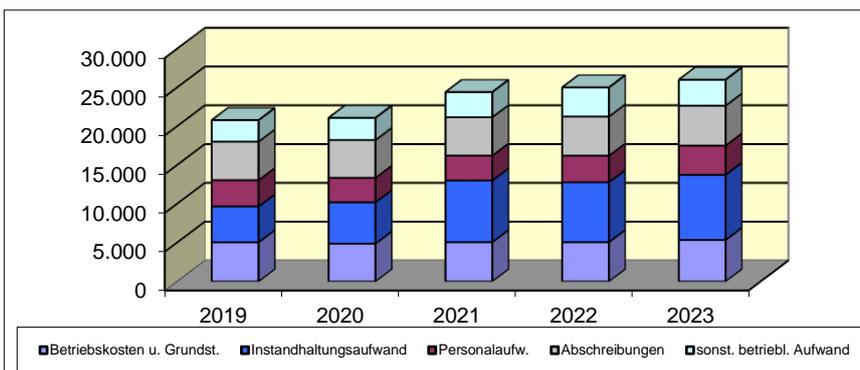
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





IVG Immobilien- und Verwaltungs-Service GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: info@ivg-rodleben.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.150,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 6. März 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Peter Hannebohm</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzende: Frau Jacqueline Lohde (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün) Herr Frank Rumpf (Ortschaftsrat) Herr Torsten Gille (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 114 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 121) ab.

Mit der Hausbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr TEUR 1.050 erwirtschaftet, davon entfallen TEUR 749 auf realisierte Mieterträge, die die Wohneinheiten betreffen, und TEUR 290 auf die Abrechnung der Betriebskosten.

Der eigene Wohnungsbestand der Gesellschaft blieb in 2023 bei 208 Wohnungen unverändert. Die Wohnfläche ist mit 13.290,65 m² zum Vorjahr konstant geblieben.

Auf den Grundstücken wurden im Berichtsjahr weiterhin 31 Garagen, ein offener Stellplatz für PKW und 7 Stellplätze für Wohnmobile und andere Fahrzeuge in geschlossenen Räumen vermietet. Des Weiteren verpachtete die Gesellschaft mit 98 Verträgen Teilgrundstücke für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten (Garagen, Carports).

Der Sanierungsstand der Wohnanlagen wird folgendermaßen eingeschätzt. Ca. 35 % der Wohnungen gelten gegenwärtig als vollsaniert, 63 % sind teilsaniert, 2% bleiben wegen zu hohen Renovierungskosten stillgelegt.

Zum 31.12.2023 waren 7 Einheiten mit einer Gesamtfläche von 516,30 m² nicht vermietet. Leerstand, der sich auf den marktaktiven Bestand bezieht, war am 31. Dezember 2023 mit 2 Einheiten in einem Umfang von 169,60 m² zu verzeichnen. Schwerpunkt des Wohnungsleerstandes ist die teilsanierte Wohnanlage im Plattenbaustil Am Wäldchen 13 bis 15. Wegen zu hohen Renovierungskosten und mangelnder Nachfrage bleiben 5 Wohnungen stillgelegt. Von den sich in dem Wohnobjekt befindlichen 34 Einheiten sind diese 5 Einheiten unbewohnt. Marktwirtschaftlich realistische Aussichten, dass eine jener stillgelegten Einheiten mittelfristig reaktiviert wird, bestehen nicht.

In der IVG wurden zum 31.12.2023 Wohnungen in den Preissegmenten von 2,99 EUR/m² (teilsaniert) bis 7,36 EUR/m² für modernisiert und energetisch saniert angeboten (Vj.: 2,99 EUR/m² bis 6,66 EUR/m²). Die gegenwärtigen durchschnittlichen Mietpreise der IVG von 4,48 EUR/m² liegen damit deutlich unter dem Durchschnitt im Land Sachsen-Anhalt (vgl. 15.05.2022 mit 5,38 EUR/m²) und dem Bundesdurchschnitt (vgl. 15.05.2022 mit 7,28 EUR/m²). Die niedrige Durchschnittsmiete wird gerechtfertigt mit der sehr dezentralen Lage in eher ländlicher Umgebung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 2,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Wesentlicher Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs der IVG ist die Verbundenheit der Rodlebener zu ihrem Ortsteil. Diese Grundsituation wird seitens des Unternehmens durch eine unmittelbare und zügige Bearbeitung der Mieterbelange (Reparaturen, Schriftstücke, Mieterstreitigkeiten,

Zahlungsverzug u. ä.) erweitert. Diese Unternehmensstrategie soll zu geringeren Folgekosten (schwerwiegende Schäden am Gebäude, Anwaltskosten, Leerstandkosten infolge Diskrepanzen mit der Vermieterin oder anderen Mietern) führen.

Durch die ländliche Lage von Rodleben, durch das deutliche Überangebot an Wohnungen in der Region Dessau-Roßlau und durch die Vermarktungsoffensive des in der Stadt Dessau-Roßlau größten Anbieters an Wohnungen wird bis zum 31. Dezember 2024 mit einem Leerstand von sechs vermietbaren Einheiten gerechnet.

Neben kostenintensiven Modernisierungen von leergewordenen Wohnungen ist zum Teil eine Reduzierung der Kaltmiete zum vorherigen Mieter notwendig, um die Leerstandsquote in 2025 signifikant zu senken. Eine Senkung der Leerstandsquote im Geschäftsjahr 2025 ist durch die im Geschäftsjahr 2024 gestiegenen Heiz- und Betriebskosten, die bei einer leerstehenden Wohnung von der Vermieterin zu zahlen sind, wirtschaftlich erforderlich.

Der Wohnblock Am Wäldchen 13-15 hat aufgrund seiner Bauweise eine nachteilige Marktpositionierung. Die deutliche Steigerung der Lebenshaltungskosten führt zu einer weiteren Verschlechterung der marktwirtschaftlichen Positionierung des Wohnblocks, da das Verschuldungsrisiko der in diesem Wohnblock lebenden Mieter überproportional ansteigt, wodurch das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen für diese Einkommensgruppe entsprechend ansteigt. Inwiefern das Abtragen von Einheiten unter den gesetzlichen Vorschriften ein realistisch wirtschaftlicher Ansatz ist, wird bei Eintreten einer zu hohen Leerstandsquote in diesem Wohnblock proaktiv angegangen. Zielsetzung der Geschäftsführung ist aktuell der Erhalt des Wohnblocks.

Laut den Vorgaben des Verfassungsgerichtes sind die Klimaziele hinsichtlich Klimaneutralität zu modifizieren. Folglich wird die Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen kostenintensive Baumaßnahmen erfordern. Entsprechende Modernisierungsmaßnahmen sind für Mieter auf bis zu 2 EUR/m² gedeckelt. Bei diesen Maßnahmen zur Klimaneutralität können bewilligte Zuschüsse eine Chance für die IVG sein.

Das in der Pressemitteilung der Bundesregierung unter der vielsagenden Überschrift „Fairness bei den CO₂-Kosten“ erwähnte Stufenmodell bei der CO₂-Kostenverteilung zwischen Mietern und Vermietern führt zu einer Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2024 von geschätzten TEUR 10. Im Geschäftsjahr 2025 ist mit einer Mehrbelastung von TEUR 17 zu rechnen.

Durch die Übernahme von Altkrediten des öffentlichen Haushalts besteht eine zum Nachteil der IVG künstlich geschaffene Diskrepanz zu ihren privaten Mitbewerbern. Die für die Altkredite aufzuwendenden liquiden Mittel führen bei der IVG zum Ausbleiben von Modernisierungsmaßnahmen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl der Wohnungseinheiten	208	208	207	207	207
Leerstand auf Gesamtbestand	7	5	6	14	19
Anzahl der vermieteten Garagen ¹	31	29	21	21	21
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	89,00	93,00	105,00	105,00	76,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	6,91	7,16	8,15	8,15	5,93

¹ Im JA 2023 wird eine geänderte Kennzahl ausgewiesen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Otto Schulz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Dezember 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	4.296	4.545	4.526	4.576	4.639
Umlaufvermögen	887	668	705	519	551
Vermögen	5.183	5.213	5.231	5.095	5.190
<i>Eigenkapital</i>	3.583	3.469	3.348	3.252	3.164
Fremdkapital, mittel- und langfristig	807	1.150	1.328	1.304	1.471
Fremdkapital, kurzfristig	793	594	555	539	555
<i>Fremdkapital</i>	1.600	1.744	1.883	1.843	2.026
Kapital	5.183	5.213	5.231	5.095	5.190

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.050	1.034	999	959	954
Bestandsveränderungen	46	-10	17	-3	-12
sonst. betriebl. Erträge	14	28	28	37	21
Betriebsleistung	1.110	1.052	1.044	993	963
Betriebskosten	-336	-297	-295	-258	-292
Instandhaltungskosten	-89	-93	-105	-105	-76
Personalaufwendungen	-195	-177	-181	-182	-174
Abschreibungen	-254	-241	-236	-225	-220
sonst. betriebl. Aufwand	-57	-53	-62	-63	-88
sonst. Steuern	-20	-20	-20	-21	-20
Betriebsaufwand	-951	-881	-899	-854	-870
Betriebsergebnis	159	171	145	139	93
Finanzergebnis	-23	-27	-30	-35	-43
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-22	-23	-18	-16	-8
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	114	121	97	88	42

Investitionen in TEUR	5	260	195	162	60
------------------------------	---	-----	-----	-----	----

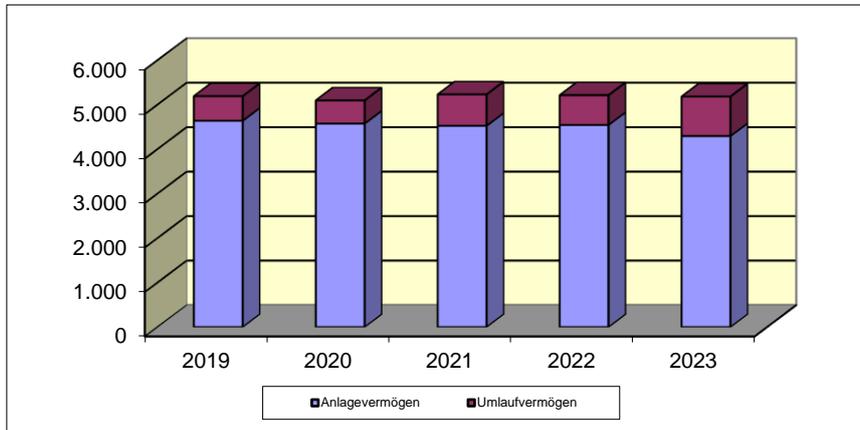
Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	3	4	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.140	1.328	1.511	1.476	1.650

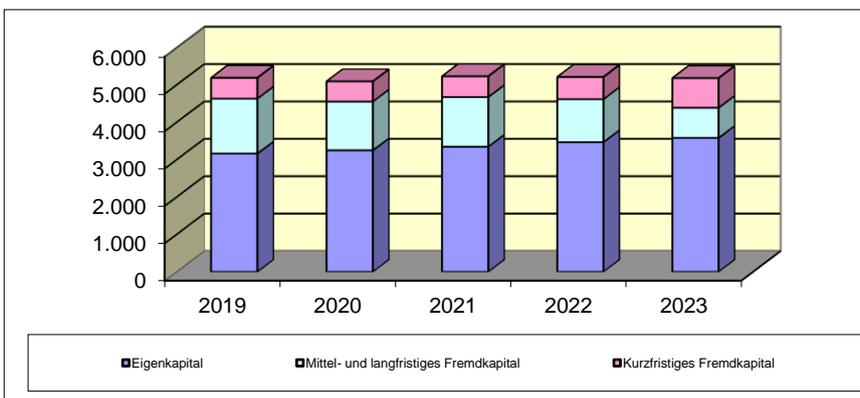
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	83,4%	76,3%	74,0%	71,1%	68,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	3,5%	2,9%	2,7%	1,3%
Personalaufwandsquote	18,6%	17,1%	18,1%	19,0%	18,2%
Materialintensität	35,3%	33,7%	32,8%	30,2%	33,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	398	444	370	338	261

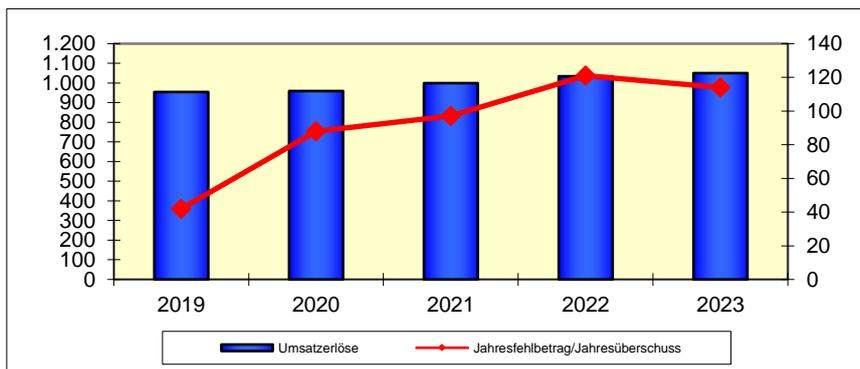
Vermögensentwicklung



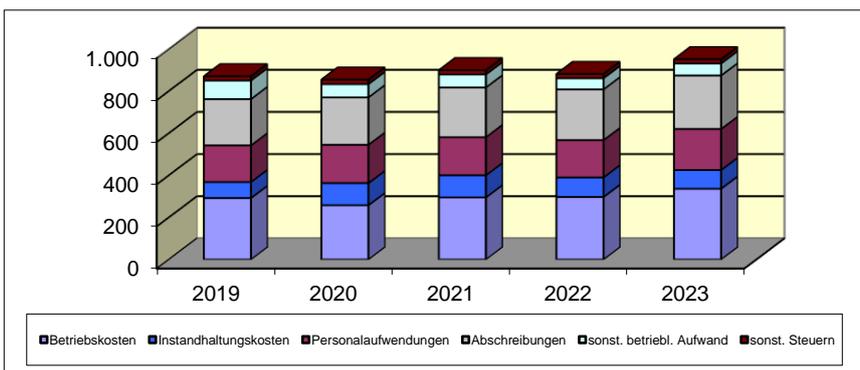
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterausschusses (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Thomas Picek Herr Tobias John Frau Rita Bahn-Kunze Frau Karin Dammann Herr Robert Hartmann Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Frank Frisch Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 451 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 118) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten. Um seiner wichtigen Funktion für die Zivilgesellschaft und die Lebensqualität in Stadt und Region weiter nachkommen zu können, benötigt das Anhaltische Theater daher auch weiterhin hohe gesellschaftliche und politische Unterstützung.

Seit dem Frühjahr 2022 führt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen, deren weitere Entwicklung nur schwer absehbar bleibt. Diese wurden durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel vom 07.10.2023 und den daraus resultierenden Krieg im Gazastreifen weiter verschärft. Die durch diese und andere aktuelle Krisen verursachte hohe Inflation führt in allen Bereichen der Wirtschaft zu hohen, mit großen Einmalzahlungen verbundenen Tarifabschlüssen. Parallel steigen die Preise im Material- und Dienstleistungsbereich überproportional im Vergleich der Vorjahre an.

Die ebenfalls aufgrund des Krieges in der Ukraine entstandene Energiekrise führt parallel zu erheblichen Kostenaufwüchsen in Deutschland, denen durch staatliche Korrekturmaßnahmen wie Strom- und Gaspreisbremsen nur ansatzweise begegnet werden konnte.

Daneben wirkt sich der deutschlandweit zu beobachtende Fachkräftemangel immer negativer auf die Unternehmen in Deutschland und hier insbesondere auch auf den Kultursektor aus.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 befand sich das Anhaltische Theater weiterhin in der Phase der Rückgewinnung seines Publikums nach dem Ende der Corona-Pandemie. Dabei wurden Theaterkarten beim Publikum deutlich kurzfristiger gebucht als in der Vergangenheit. Die durch den Ukrainekrieg und die damit einhergehende Inflation bedingte Verunsicherung des Publikums machte sich insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres bemerkbar. Dabei wurde neben vielen erfolgreichen Produktionen das Erfolgsmusical »The Black Rider« nicht so gut vom Publikum angenommen, wie erwartet. Schon mit der Open-Air-Spielzeit löste sich diese Zurückhaltung langsam auf. Zu Beginn der neuen Spielzeit war schließlich eine sehr starke Nachfrage nach den Veranstaltungen des Anhaltischen Theaters zu verzeichnen, die trotz der großen Platzkapazitäten im Großen Haus zu einer Vielzahl ausgebuchter Vorstellungen geführt hat. Dadurch fielen die Umsatzerlöse für das Jahr 2023 erheblich besser aus als geplant.

Insgesamt konnte das Anhaltische Theater sowohl bei den Eigenproduktionen als auch im Bereich der »Zu-Gast« Veranstaltungen bezüglich des Zuschauerzuspruchs und damit verbunden der Umsatzerlöse zum Niveau der Ausnahmespielzeit 2018/2019 zurückfinden.

Das Anhaltische Theater wurde im Mai 2023 mit der Produktion »Hamlet« zum 60. Theatertreffen der Berliner Festspiele, der wichtigsten Leistungsschau des zeitgenössischen Theaters im deutschsprachigen Raum, eingeladen. Der Deutsche Musikverlegerverband e. V. zeichnete die Anhaltische Philharmonie für das beste Konzertprogramm der Spielzeit 2022/2023 aus.

Auch 2023 sah sich das Anhaltische Theater in der Weihnachtszeit einer überproportional starken Grippe- und Erkältungswelle gegenüber, die zu vermehrten Erkrankungen in der Belegschaft und beim Publikum führte. Dennoch konnte mit über 26.000 Besuchern ein neuer Zuschauerrekord beim Weihnachtsmärchen erzielt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2023 fanden 805 (Vj.: 582) Vorstellungen und Veranstaltungen (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters, 57 (Vj.: 52) Veranstaltungen im erweiterten Umkreis und 9 (Vj.: 8) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im gesamten Kalenderjahr 156.403 (Vj.: 104.069) Besucher erreichen. Darin enthalten sind 13 Veranstaltungen mit 5.503 Besuchern (Vj.: 11 Veranstaltungen, 3.804 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

Im Kalenderjahr 2023 wurden am Anhaltischen Theater 21 (Vj.: 26) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 29 (Vj.: 25) Konzert-

programme produziert. Zusammen mit 19 (Vj.: 17) Wiederaufnahmen wurden 69 (Vj.: 68) Produktionen aufgeführt.

Die Open-Air Saison wurde am 28.05.2023 eröffnet und erreichte an insgesamt 21 Spielorten mit 58 großen und kleinen Veranstaltungen bis September 2023 mehr als 21.000 (Vj.: 15.000) Besucher. Open-Air Veranstaltungen, insbesondere vor dem Mausoleum im Dessauer Tierpark, sollen aufgrund des großen Erfolges weiterhin fester Bestandteil kommender Spielpläne bleiben.

Als Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau konnte die Anhaltische Philharmonie zudem zwei Gastspiele in Berlin und ein weiteres Gastspiel in der Stadthalle Zerbst geben und erreichte damit insgesamt knapp 8.750 Besucher (Vj.: 5.900). Das Schauspielensemble repräsentierte das Anhaltische Theater mit zwei Vorstellungen der Produktion »Hamlet« beim Theatertreffen der Berliner Festspiele und erreichte damit mehr als 1.000 Zuschauer.

Mit der Puppentheater-Produktion »Nils Holgersson« führe das Anhaltische Theater die Kooperation mit dem freien Künstlernetzwerk »Theaterlandschaft e. V.« fort. An insgesamt 12 Veranstaltungs-orten konnte die als mobile Produktion konzipierte Inszenierung in 20 Vorstellungen (Vj.: 26) 1.653 junge Besucher (Vj.: knapp 2.300) begrüßen. Die inzwischen etablierte Reihe »Puppe ab 18« konnte mit acht Veranstaltungen (Vj.: 6) auf der Puppenbühne des Alten Theaters fortgeführt werden.

Das Weihnachtsmärchen »Aschenputtel« in der Regie von Marco Krämer-Eis verzeichnete mit 28 Vorstellungen (Vj.: 26) und mehr als 26.000 Besucher (Vj.: knapp 17.000) einen großartigen Erfolg. Nicht zuletzt wurde die Weihnachtszeit mit dem traditionellen »Weihnachtlichen Konzert« in großer Besetzung eingeläutet. In fünf Vorstellungen (Vj.: 5) feierten die Anhaltische Philharmonie, der Opernchor, der Extra- und Kinderchor und das Kinderballett des Anhaltischen Theaters mit 5.130 Besuchern (Vj.: 4.709) einen herausragenden Publikumserfolg.

Im Bereich der »Zu-Gast« Veranstaltungen konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 2023 mit 46 Vorstellungen (Vj.: 15) und mehr als 23.000 Zuschauern (Vj.: 9.500) an das hohe Niveau der Vor-Corona Zeit anschließen (2019: 47 Vorstellungen mit über 25.000 Zuschauern).

Die Ertragslage wird auch 2023 im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 19.927 bestimmt. Gleichzeitig trägt der für das Jahr 2023 vereinbarte Sonderzuschuss für krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen den aktuellen globalen Entwicklungen Rechnung. 1 Mio. EUR dieser außerhalb des Theatervertrages vereinbarten Zuwendung der Stadt Dessau-Roßlau konnten in den investiven Bereich der Folgejahre umgewidmet werden. Damit wird dem enormen Sanierungsstau am Anhaltischen Theater begegnet. Insgesamt ergibt sich damit gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses um TEUR 1.239 (Vj.: Erhöhung um TEUR 1.465).

Aufgrund der mit dem insgesamt guten Zuschauerzuspruch verbundenen Steigerung der Umsatzerlöse konnte, gepaart mit einer restriktiven Personalpolitik und einer sparsamen Wirtschaftsführung in allen Bereichen des Hauses, in 2023 ein positives Gesamtergebnis erreicht werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikation der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende sowie investive Aufwendungen. Zudem wurde dem Anhaltischen Theater von der Stadt Dessau-Roßlau ein Sonderzuschuss für krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen gewährt.

Der Jahresgewinn 2023 i. H. v. EUR 451.132,11 wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Der Abschreibungswert des Jahres 2023 Altes Theater i. H. v. EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Zum Berichtszeitpunkt konnten die Verhandlungen über einen neuen Zuwendungsvertrag für den Zuwendungszeitraum 2024 – 2028 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau noch nicht abgeschlossen werden, da noch redaktioneller Abstimmungsbedarf besteht. Gleichwohl konnten die finanziellen Parameter final besprochen werden. Auch mit dem neuen Zuwendungsvertrag erhält das Anhaltische Theater demnach die Möglichkeit, auf dem Ende 2023 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können.

Im Rahmen des Entwurfs des neuen Zuwendungsvertrages erhöht das Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2024 pauschal um TEUR 770. Die Dynamisierung i. H. v. jährlich 6 % von 80 % der Zuwendungen für die Jahre 2024 bis 2026 teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Die Erhöhung der Grundfinanzierung durch das Land unterliegt der Dynamisierung erst ab 2025. Für die Jahre 2027 und 2028 ist eine Dynamisierung i. H. v. jährlich 4 % vorgesehen, die sich Stadt und Land hälftig teilen. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2024 bis 2028 bedingt darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2028 auf 4,6 Mio. EUR erhöhen. Für 2024 plant die Geschäftsführung mit der Weiterführung der 90%-Teilzeitregelung.

Die ersten Monate der laufenden Spielzeit stimmen zuversichtlich, dass das Besucherniveau der Vor-Corona-Jahre nachhaltig wieder erreicht werden kann. Auch der Bereich Zu Gast konnte sich auf ähnlich hohem Niveau wie vor der Pandemie stabilisieren.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die im Wirtschaftsplan erfassten Umsätze von TEUR 2.034 und das ausgeglichene Jahresergebnis erreicht werden können.

Risiken sieht die Geschäftsleitung hauptsächlich in der Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln und der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte.

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 20.09.2023 mehrheitlich einer Beschlussvorlage mit dem Titel „Aufhebung der Teilzeitregelung im Anhaltischen Theater“ zugestimmt. Die Vorlage benennt keinen konkreten Umsetzungszeitpunkt. Die Rückkehr zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater kann finanziell aus Sicht der Stadt aktuell nur unter Beteiligung des Landes umgesetzt werden. Hierzu laufen derzeit Sondierungsgespräche.

Das Anhaltische Theater sieht sich insbesondere bezüglich der perspektivisch unabwendbaren Erneuerung der Lüftungsanlagen im großen Haus am Friedensplatz großen Investitionen gegenüber, die nicht über die regulären Investitionskostenzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau abgebildet werden können. Für die Realisierung wird es neben dem Engagement der Stadt Dessau-Roßlau auch der umfänglichen Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt und ggf. des Bundes bedürfen.

Die Zuführung des Jahresergebnisses 2023 in die zweckgebundene Rücklage bietet die Chance, das Anhaltische Theater angesichts der mit den aktuellen Krisen verbundenen Unsicherheiten abzusichern.

Die Möglichkeiten zur Kostenkonsolidierung sind in den weitesten Teilen des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau ausgeschöpft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

<u>Spielzeit</u>	<u>2022/23</u>	<u>2021/22</u>	<u>2020/21</u>	<u>2019/20</u>	<u>2018/19</u>
Anzahl der Inszenierungen	36	19	13	29	40
darunter Neuinszenierungen	21	19	13	10	18
<u>Kalenderjahr</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.428	1.468	767	673	2.453
Davon:					
Musiktheater	464	372	156	82	743
Schauspiel	385	268	151	103	427
Ballett	148	26	46	8	56
Konzerte	503	371	252	194	456
Puppentheater	59	45	22	11	48
„Zu Gast“/Gastspiele	848	373	136	268	695
Sonstiges	21	13	4	7	28

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	20.054	20.298	20.610	20.623	21.517
Umlaufvermögen	7.415	6.164	5.348	3.215	1.144
Rechnungsabgrenzungsposten	32	32	32	29	28
Vermögen	27.501	26.494	25.990	23.867	22.689
Eigenkapital	8.343	7.892	7.774	6.088	3.510
Sonderposten mit Rücklageanteil	16.442	16.467	16.502	16.738	17.250
Rückstellungen	1.069	686	443	191	521
Verbindlichkeiten	1.072	1.060	1.052	751	836
Rechnungsabgrenzungsposten	575	389	219	99	572
Kapital	27.501	26.494	25.990	23.867	22.689

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	22.561	20.336	18.061	17.345	19.458
aktivierte Eigenleistungen	935	930	525	593	928
sonst. betriebl. Erträge ¹	1.110	1.342	1.696	2.182	61
Betriebsleistung	24.606	22.608	20.282	20.120	20.447
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.490	-1.098	-765	-785	-1.445
Aufwendungen für selbständige Künstler	-645	-759	-488	-536	-642
Personalaufwendungen	-17.894	-16.804	-14.524	-13.046	-15.753
Abschreibungen ¹	-2.253	-2.299	-1.381	-2.111	-1.181
sonst. betriebl. Aufwand	-1.876	-1.530	-1.438	-1.064	-1.213
Betriebsaufwand	-24.158	-22.490	-18.596	-17.542	-20.234
Betriebsergebnis	448	118	1.686	2.578	213
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
neutrales Ergebnis ¹	0	0	0	0	108
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	451	118	1.686	2.578	321

¹ Aufgrund Prüferwechsel erfolgte in 2021 zur Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreswerte.

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	2.009	1.987	1.368	1.216	2.015

Ø Anzahl der Mitarbeiter	307	309	299	300	305
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	0

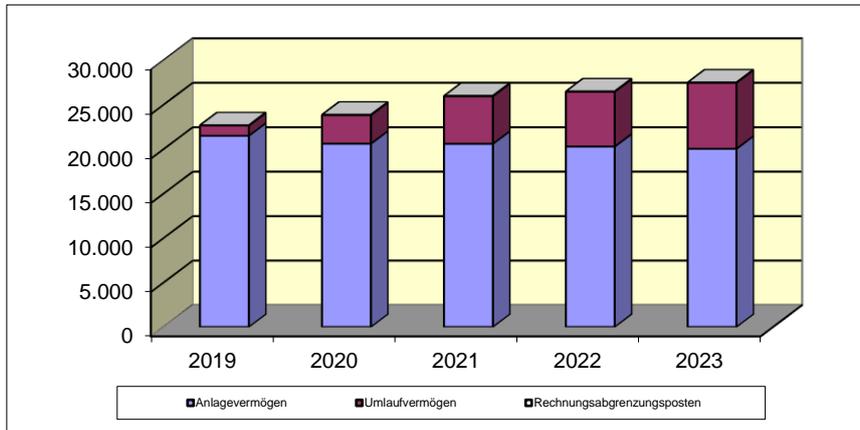
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	41,6%	38,9%	37,7%	29,5%	16,3%
Eigenkapitalrentabilität	5,4%	1,5%	21,7%	42,3%	9,1%
Personalaufwandsquote*	82,2%	86,4%	83,1%	78,3%	84,3%
Materialintensität**	6,2%	4,9%	4,1%	4,5%	7,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.344	2.135	3.217	1.809	761

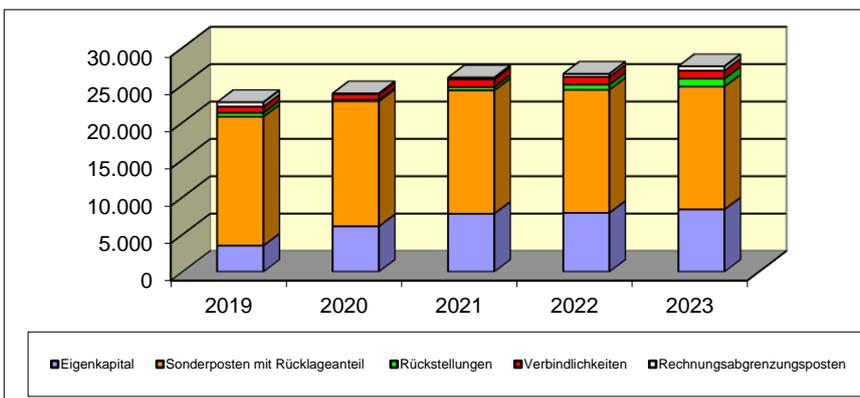
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

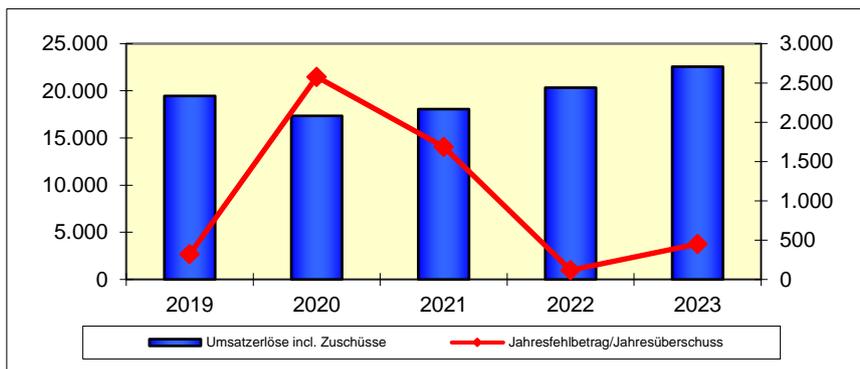
Vermögensentwicklung



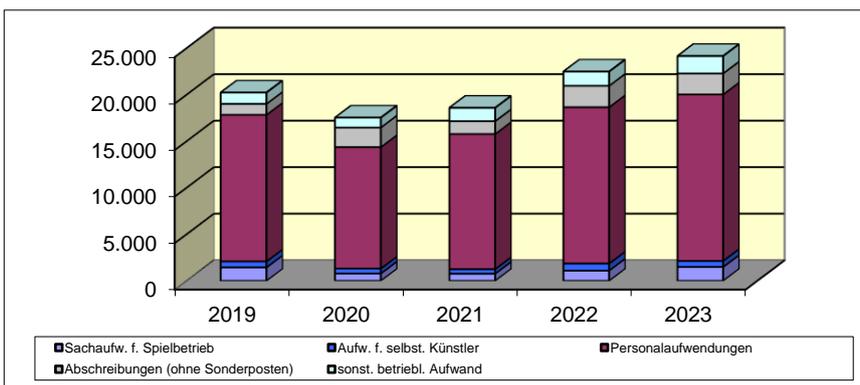
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Betriebsatzung vom 10. Dezember 1997, derzeit gültig in der
Fassung vom 1. August 2020.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand und Zweck des Klinikums ist die Förderung des
öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die
Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen
Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken
mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden
festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Dies betrifft innerhalb
des Versorgungsauftrages als Schwerpunktkrankenhaus
auch medizinische Leistungen für Patienten anderer
Einrichtungen in und außerhalb von Dessau-Roßlau, z. B. im
Rahmen von medizinischen Kooperationen des
Schwerpunktkrankenhauses.

Weiterer Satzungszweck ist die Wohlfahrtspflege als
planmäßige Sorge für das gesundheitliche Wohl der
Allgemeinheit. Dieser Zweck wird in besonderem Maß durch
die Erbringung medizinischer Leistungen für Patienten
(bedürftige Personen im Sinne der Abgabenordnung) anderer
medizinischer Einrichtungen, wie Krankenhäusern, in und
außerhalb von Dessau-Roßlau verwirklicht.

Zum Satzungszweck des Klinikums gehören weiterhin die
Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere
Krankenhausberufe sowie Wissenschaft und Forschung.
Des Weiteren wird auf dem Gelände des Klinikums eine
betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig
für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht.
Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter
sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht
werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von
Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens:

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2023):**

Vorsitzende: Herr Dr. Robert Reck
(Oberbürgermeister)

Herr Jörg Bernstein

Herr Ingolf Eichelberg

Herr Otto Glathe

Frau Heidemarie Ehlert

Herr Thomas Picek

Herr Burkhardt Ratzmann

Herr Thomas Präger

Herr Gerald Herbst

Herr Dr. med. Frank Lautenschläger

(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 17.489 (Vj.: TEUR 6.030) aus. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 16.702 (Vj.: TEUR 6.406) und das Altenpflegeheim mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 787 (Vj.: TEUR 224) ab.

Nachdem die Jahre 2020 bis 2022 vor allem durch die Bewältigung der Covid19-Pandemie geprägt waren, sind ab dem Jahr 2022 weitere große Herausforderungen für die Krankenhäuser hinzugekommen wie die Steigerungen bei den Sachkosten auf Grund der hohen Inflation, insbesondere für die Energie- und Stromversorgung.

Darüber hinaus belasten die Krankenhäuser ab 2023 weitere Steigerungen im Bereich der Personalkosten durch die verschiedenen Tarifabschlüsse. Diese können kaum kompensiert werden, da die Fallzahlen bisher weiter unter dem Niveau der Vorpandemiejahre bleiben. Dies ist insofern problematisch, da für einen Großteil der Leistungen personelle und technische Strukturen vorzuhalten sind, die im aktuellen Fallpauschalen-System nicht bzw. nicht ausreichend refinanziert werden. Des Weiteren erfolgt keine Anpassung des Landesbasisfallwertes entsprechend der Kostenentwicklung; somit bleibt der Anstieg der Erlöse deutlich hinter dem Anstieg der Aufwendungen zurück, was im Geschäftsjahr 2023 zu einem hohen Fehlbetrag führt.

Entsprechend des Standortkonzepts erfolgte ab 2023 die Nutzung der Gebäude und Einrichtungen am Standort Gropiusallee in zunehmendem Maße für die ambulante und sektorübergreifende Leistungserbringung, so dass die Gebäude und Einrichtungen ab dem Jahr 2023 wieder fast vollständig genutzt werden.

Die jederzeitige Sicherstellung der medizinischen Versorgung und der Zahlungsfähigkeit des SKD hatte im Geschäftsjahr 2023 höchste Priorität. Die Entwicklung eines Konsolidierungskonzepts mit verschiedenen Maßnahmen zur Sicherung und Erhöhung der Erlöse sowie zur Begrenzung des Kostenanstiegs wurde im Geschäftsjahr 2023 begonnen und teilweise bereits umgesetzt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der deutliche Rückgang der Erlöse aus den stationären Krankenhausleistungen bei stagnierenden Fallzahlen resultiert vor allem aus dem Wegfall pandemiebedingter Kompensationszahlungen. Die Erlösanstiege der ambulanten Leistungsbereiche konnten diesen Rückgang nur teilweise kompensieren.

Die Auslastung des Altenpflegeheims lag in 2023 mit 95,35% weiter auf einem hohen Niveau, aber unter dem Vorjahreswert (97,44%). Auf Grund einer Havarie waren zeitweise nicht alle Bewohnerzimmer nutzbar.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr (+3,2 %) gestiegen. Neben der Erhöhung der beschäftigten Vollkräfte ist dies auch durch Erhöhungen des tariflich vereinbarten Entgelts verursacht, und hierbei in hohe Maße durch den zu zahlenden Inflationsausgleich.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 14,1% gestiegen. Der Anstieg betrifft vor allem die Aufwendungen für Energiebezug (Strom, Fernwärme) mit ca. 3,2 Mio. EUR. Hinzu kommen Steigerungen des Aufwands für Honorarkräfte im ärztlichen und pflegerischen Bereich.

Das Investitionsvolumen gemäß Anlagenbuchhaltung betrug im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 9.883. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden Investitionen vor allem getätigt für die Errichtung der Betriebskindereinrichtung, Erneuerung von Steuerungen der Raumluftechnik, Medizintechnik, Hard- und Software sowie sonstige Einrichtungen und Ausstattungen.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Kontokorrentlinien von TEUR 56.000, die mit TEUR 31.372 zum 31. Dezember 2023 in Anspruch genommen wurden. Die Zahlungsfähigkeit und Liquidität des SKD waren in 2023 zu jedem Zeitpunkt gesichert. Das Eigenkapital unter Einbezug der Sonderposten hat sich auf Grund des Fehlbetrags weiter vermindert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten

Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr 2023 Zuschüsse für laufende und investive Aufwendungen der Betriebskindertagesstätte „Mäuseland“ aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde in Höhe von 15.145.320,90 EUR mit der Gewinnrücklage verrechnet und in Höhe von 2.343.388,97 EUR im Dezember 2024 aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2023 TEUR 520.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser in Deutschland bleibt angespannt. Dies gilt auch für das Städtische Klinikum Dessau.

Ab dem Jahr 2025 müssen Krankenhäuser div. Digitale Dienste bereitstellen. Hierfür sind umfangreiche Investitionen in die IT-Infrastruktur und Software notwendig. Das Städtische Klinikum Dessau hat für die Umsetzung dieser Maßnahmen Fördermittel beantragt. Für zwei Fördertatbestände liegt seit 2023 der Fördermittelbescheid vor. Für weitere Fördertatbestände hat das SKD im Jahr 2024 Fördermittelbescheide mit einem Gesamtvolumen von 9,1 Mio. EUR erhalten. Weitere Förderungen wurden in 2024 beantragt. Die Maßnahmen sind bis Anfang 2026 umzusetzen.

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Um dem Investitionsstau entgegenzuwirken, können vom Land Sachsen-Anhalt zusätzliche Zuwendungen für Investitionen in medizinisch-technische Geräte einschließlich baulicher Anpassungen gewährt werden. Ein entsprechender Bescheid für die Förderung der Ersatzbeschaffung von diversen medizinischen Großgeräten in Höhe von 6,1 Mio. EUR erging im Jahr 2023. Im Jahr 2024 erhielt das SKD einen weiteren Bescheid über 1,3 Mio. EUR für den gleichen Förderzweck.

Die in Vorjahren begonnenen Planungen für einen Neubau eines Instituts- und Lehrgebäudes und der Krankenpflegeschule werden wieder aufgenommen und schnellstmöglich finalisiert, um eine zügige Umsetzung zu ermöglichen. Entsprechend einer Pressemitteilung wurde in der Kabinettsitzung am 2. Juli 2024 beschlossen, dem Städtische Klinikum Dessau eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 30 Mio. EUR vom Land Sachsen-Anhalt zu bewilligen. Das Gebäude soll als Ersatzneubau für die bisherigen Räumlichkeiten der Pflegeschule sowie v. a. des Instituts für Pathologie und des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin errichtet werden.

Auf Grund der Vielzahl der nunmehr umzusetzenden Projekte, der engen zeitlichen Fristen sowie der begrenzten personellen Kapazitäten bzgl. der Planung und Umsetzung wird die fristgerechte Fertigstellung aller Projekte eine große Herausforderung für das SKD und die Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen die Investitionstätigkeit des SKD der kommenden Jahre bestimmen.

Wie in Vorjahren besteht weiterhin das hohe Risiko, dass nicht alle Stellen im ärztlichen, pflegerischen und auch nicht-medizinischen Bereich mit dem benötigten Fachpersonal besetzt werden können. Die in den Vorjahren bereits eingeleiteten Maßnahmen zum Personalmarketing und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden fortgesetzt, laufend evaluiert und ggf. um weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -sicherung ergänzt. Der Einsatz von Honorarkräften soll zukünftig u.a. mit diesen Instrumenten auf ein deutlich geringeres Maß reduziert werden.

Ein wichtiges Instrument ist auch die Ausbildung von Fachkräften im Haus. Seit dem Jahr 2020 erfolgt in der Pflegeschule des Städtischen Klinikums Dessau die Ausbildung zum neuen Ausbildungsberuf Pflegefachmann bzw. -frau (generalistische Ausbildung). Die im Jahr 2020 begonnenen Kooperationen mit anderen Ausbildungsbetrieben (v. a. im Bereich der ambulanten Pflege) werden fortgesetzt und ausgebaut.

Auf Grund der Entwicklung der Energiebezugskosten soll mit der Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Jahr 2024 ein Teil des Stroms zukünftig selbst erzeugt werden.

Für das Jahr 2023 konnte bisher keine Budget- und Entgeltvereinbarung für die Vergütung der allgemeinen Krankenhausleistungen abgeschlossen werden. Die Verhandlungen hierfür sind für September und Oktober 2024 geplant.

Mit Wirkung vom 1. Juni 2024 gilt die neue Vereinbarung über die zu vergütenden Leistungen im Altenpflegeheim, die eine deutliche Erhöhung sowohl der Pflegesätze als auch der Entgelte für Verpflegung und Unterkunft beinhaltet und somit eine Kompensation der in der Vergangenheit gestiegenen Kosten nunmehr erfolgen kann. Auf Grund der demographischen Situation kann weiterhin von einer nahezu vollständigen Auslastung des Pflegeheims ausgegangen werden.

Mit der Umsetzung des Standortkonzepts war davon auszugehen, dass die Voraussetzungen für eine vollständige Nutzung aller stationären und ambulanten Kapazitäten vorliegen und ab 2023 die Fallzahlen gegenüber den Vorjahren wieder ansteigen werden. Dies ist jedoch bisher noch nicht vollumfänglich eingetreten. Auch die Steigerung des Landesbasisfallwertes berücksichtigt auf Grund gesetzlicher Vorschriften nur in unzureichendem Maße die hohen Kostensteigerungen der vergangenen Jahre, so dass eine Refinanzierung der für den Krankenausbetrieb notwendigen Personal- und Sachkosten nicht erfolgt. Im Bereich der Personalkosten ist zudem für das Jahr 2024 auf Grund der Tarifvereinbarungen im TVöD mit deutlichen Steigerungen zu rechnen. Dementsprechend ist für das Geschäftsjahr 2024 von einem Fehlbetrag auszugehen, der den Fehlbetrag des Jahres 2023 voraussichtlich deutlich überschreiten wird.

Durch die Vereinbarung entsprechender Kontokorrentrahmen mit den Kreditinstituten stehen dem Klinikum ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Betriebsführung in den Jahren 2024 und 2025 zu sichern. In den kommenden Jahren werden sich darüber hinaus umfangreiche Änderungen der Rahmenbedingungen vor allem auf bundespolitischer Ebene ergeben. Der aktuelle Entwurf eines „Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen“ (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz) der Bundesregierung sieht weitreichende Änderungen bei der Krankenhausfinanzierung vor, wie die Zuweisung von Leistungsgruppen, Finanzierung von Vorhaltekosten und eine Anpassung der Finanzierung über die Fallpauschalen. Das Städtische Klinikum Dessau geht davon aus, dass es zukünftig als sogenanntes Level I – Krankenhaus, was einem Maximalversorger entspricht, klassifiziert wird und somit auch in der Zukunft eine umfangreiche und hoch spezialisierte medizinische Versorgung in der Region sicherstellen kann.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020	2019
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	728	747	850	709	702
Anzahl Pflegetage	168.786	171.791	183.004	163.923	215.555
Nutzungsgrad	63,4%	63,5%	63,5%	62,9%	72,5%
Ø interne Verweildauer	5,1 Tage	5,4 Tage	5,4 Tage	5,5 Tage	5,5 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	95,4%	97,4%	98,1%	96,6%	97,6%
Pflegetage	28.537	29.695	29.163	29.005	29.207

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. September 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	65.221	63.567	64.712	54.083	58.403
Umlaufvermögen	56.050	50.939	51.358	46.008	40.244
Rechnungsabgrenzungsposten	580	370	1.007	331	279
Vermögen	121.851	114.876	117.077	100.422	98.926
Eigenkapital	14.255	31.743	38.373	44.413	42.900
Sonderposten mit Rücklageanteil	44.920	40.201	44.335	35.799	38.541
Fremdkapital	62.676	42.932	34.369	20.210	17.485
Kapital	121.851	114.876	117.077	100.422	98.926

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	186.813	190.975	184.381	157.710	146.732
Bestandsveränderungen	229	666	318	-701	420
Zuweisungen und Zuschüsse	24.024	8.044	3.359	1.969	1.772
Übrige betriebliche Erträge	46	711	1.131	620	531
Betriebsleistung	211.112	200.396	189.189	159.598	149.455
Materialaufwendungen	-71.378	-62.548	-54.728	-43.828	-43.150
Personalaufwendungen	-127.874	-123.879	-119.835	-98.567	-93.946
Abschreibungen	-8.220	-8.933	-8.938	-7.606	-7.517
sonst. betriebl. Aufwand	-15.290	-13.132	-13.425	-10.762	-12.320
Betriebsaufwand	-222.762	-208.492	-196.926	-160.763	-156.933
Betriebsergebnis	-11.650	-8.096	-7.737	-1.165	-7.478
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	5.573	6.295	9.697	8.552	7.688
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-12.730	-4.399	-3.944	-3.422	-2.768
Finanzergebnis	-518	20	-76	38	-41
Neutrales Ergebnis	1.899	-303	-3.441	-2.424	3.688
Steuern	-63	-147	-538	-67	-239
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-17.489	-6.630	-6.039	1.512	850

Investitionen in TEUR	9.883	7.815	19.551	3.287	3.580
------------------------------	-------	-------	--------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.886	1.867	1.877	1.602	1.573
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

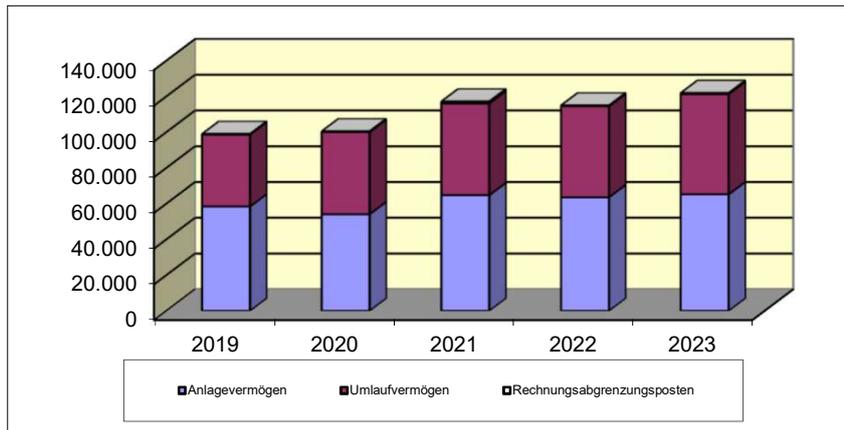
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.038	12.321	835	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

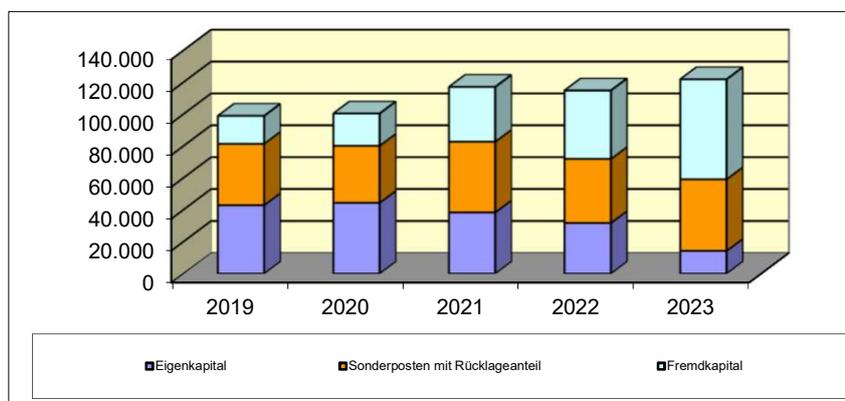
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	457,5%	200,3%	168,6%	121,8%	136,1%
Eigenkapitalrentabilität	-122,7%	-20,9%	-15,7%	3,4%	2,0%
Personalaufwandsquote *	60,6%	61,8%	63,3%	61,8%	62,9%
Materialintensität	32,0%	30,0%	27,8%	27,3%	27,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-21.280	-19.963	-3.955	11.290	-609

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

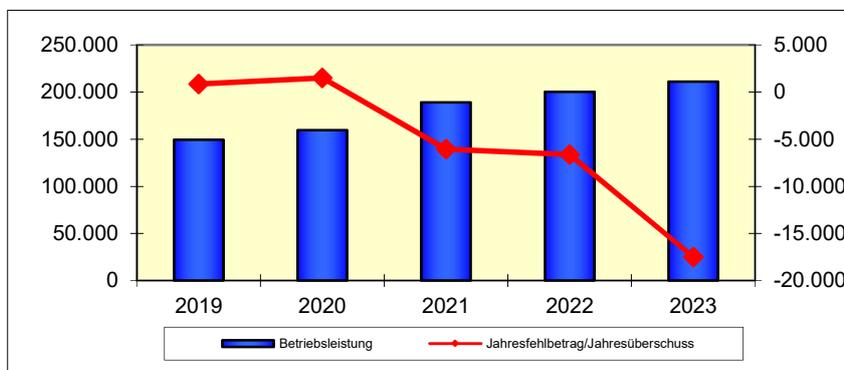
Vermögensentwicklung



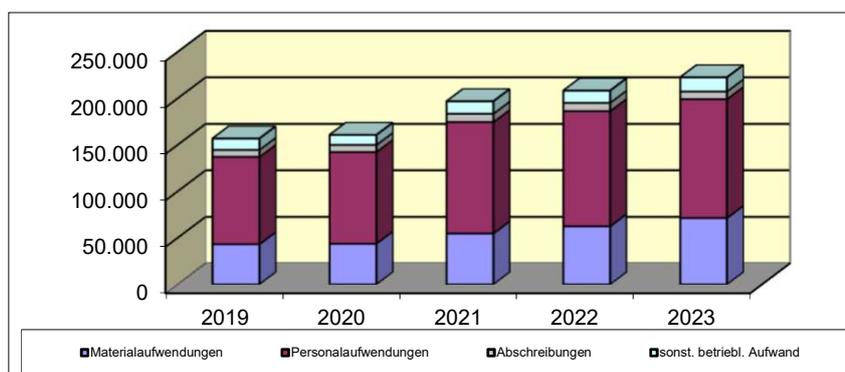
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3665 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 09. September 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V (Sozialgesetzbuch) im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Gesellschaftszweck ist weiterhin die Aus- und Weiterbildung von Ärzten, die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen und anderen im Unternehmen vertretenden Ausbildungsberufen sowie Wissenschaft und Forschung. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht. Die Gesellschaft ist berechtigt, MVZ an unterschiedlichen Standorten – auch außerhalb der Gemeindegrenzen der Stadt Dessau-Roßlau – als medizinisch eigenständige Betriebsstätten zu betreiben, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und sonstige medizinische (u. a. pflegerische und therapeutische) Leistungen zu erbringen. Die Gesellschaft wirkt für die sachdienliche Erbringung des Gesellschaftszweckes planmäßig im Sinne des § 57 Abs. 3 AO mit dem Städtischen Klinikum Dessau und den gemeinnützigen Einrichtungen, die am Campus Gropiusallee angesiedelt sind (Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau, Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gemeinnützige GmbH), zusammen. Das Zusammenwirken betrifft medizinische Leistungen und die in der Anlage dargestellten nichtmedizinischen Dienstleistungen. Die Gesellschaft darf weitere Geschäfte betreiben, soweit diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder mit ihnen in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen, andere Gesellschaften erwerben oder gründen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführer - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Jörg Bernstein Herr Thomas Picek Herr Gerald Herbst Herr Thomas Präger Herr Burkhardt Ratzmann Herr Ingolf Eichelberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Das MVZ weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 45 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 243) aus.

Im Jahr 2023 veränderte sich die Anzahl der vorhandenen KV-Sitze von 54,5 KV-Sitzen auf 56,0 KV-Sitze. Ein allgemeinmedizinischer Sitz konnte nicht vollständig nachbesetzt werden. Dagegen konnten in den Fachrichtungen Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in der Psychiatrie zusätzliche Anstellungsgenehmigungen personell besetzt werden. Durch die Übernahme einer orthopädischen Praxis in Bernburg erhöhte sich auch in dieser Fachrichtung die Anzahl der vorhandenen Anstellungsgenehmigungen.

Zum 31.12.2023 betreibt die Gesellschaft damit insgesamt weiterhin 19 Fachrichtungen, wovon 14 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 12 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Stendal, Magdeburg und Zerbst/Anhalt sichergestellt. Die Nebenbetriebsstätte in Vockerode musste im Wirtschaftsjahr 2023 aufgegeben werden.

Darüber hinaus waren in 2023 12 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Dermatologie und Pathologie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, seit 2016 auch zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung. Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD gmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst; seit Mai 2021 auch für diverse Einrichtungen am Standort des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Das MVZ trägt sich durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden ebenfalls erbracht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 228.160 Fälle (Vj.: 234.310) abgerechnet, was einem Rückgang von 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Fallrückgang resultiert daraus, dass nicht alle Anstellungsgenehmigungen vollumfänglich personell besetzt waren. Daneben war auch die Fallzahl des Vorjahres noch durch die Pandemie, hier im speziellen durch Test- und Impfleistungen beeinflusst, die im Jahr 2023 nicht in dem gleichen Umfang erbracht wurden. Die Erlöse der Arztpraxen konnten gegenüber dem Vorjahr dagegen gesteigert werden, insbesondere in den Fachrichtungen Pathologie, Nuklearmedizin sowie Innere Medizin.

Auch im Bereich der Palliativmedizin konnte die Anzahl der betreuten Patienten weiter konstant gehalten werden.

Der Umfang der Leistungen im Bereich der Reinigung und des Sicherheitsdienstes ist im Wesentlichen unverändert geblieben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 145.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2023 betrug TEUR 113.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt TEUR 13,3 entsprechend der Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die im Jahr 2022 begonnenen Tätigkeiten zur Etablierung eines zentralen Praxisstandorts am Standort Gropiusallee wurden im Jahr 2023 weiter fortgesetzt und weitestgehend abgeschlossen. So befinden sich zum Ende des Jahres 2023 sieben Praxen der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Anästhesie an diesem Standort. Auch die ärztliche Leitung sowie die für die Praxisorganisation und die Abrechnung verantwortlichen Bereiche sind seit Ende 2023 am Standort Gropiusallee tätig. Zudem wurde ebenfalls am Standort Gropiusallee in Kooperation mit der SKD ein Eingriffsraum für ambulante Operationen eingerichtet. Damit wurde das Ziel, mittels der Zentralisierung die fachübergreifende Versorgung der Patienten an einem Standort zu ermöglichen und in Kooperation mit der SKD den Standort Gropiusallee zu einem ambulanten bzw. sektorübergreifenden Zentrum auszubauen, erfüllt.

Im Jahr 2023 erfolgte mit der Übernahme einer orthopädischen Praxis in Bernburg eine Erweiterung auch des Standorts in Bernburg. Weitere Praxisübernahmen sind auch für die kommenden Jahre geplant, sofern sie das Portfolio des MVZ fachlich und räumlich sinnvoll ergänzen.

Dabei bleibt es jedoch auch für das MVZ – wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren – weiterhin schwierig, die Besetzung insbesondere der ärztlichen Stellen zeitnah sicherzustellen. Der zunehmende Fachkräftemangel im ärztlichen, aber auch im nichtärztlichen Bereich stellt für die zukünftige Entwicklung des MVZ dabei das größte Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, erfolgt bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit mit der SKD, die Ausbildung von Fachärzten in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt sowie die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal.

Eine weitere Herausforderung für das MVZ bleibt die Umsetzung der Telematik-Infrastruktur. Diese beinhaltet im Wesentlichen die sichere elektronische Kommunikation zwischen Ärzten, Krankenhäusern und anderen Beteiligten. Wesentliche Komponenten sind die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und das elektronische Rezept (eRezept). Die Implementierung der eAU wurde zum 01.02.2024 erfolgreich in den MVZ-Praxen realisiert. Dagegen gestaltet sich die flächendeckende Einführung des eRezepts aufgrund anspruchsvoller technischer Voraussetzungen herausfordernder als erwartet. Die vollständige Implementierung des eRezepts ist nun für April 2024 anvisiert, wobei bisher keine flächendeckende Umsetzung erfolgt ist.

Seit 2022 und auch im Wirtschaftsjahr 2023 ist das MVZ von allgemeinen Preissteigerungen sowie deutlich gestiegenen Energiepreisen betroffen. Durch die Zentralisierung der Praxen an einigen Standorten können vorhandene Ressourcen effektiver genutzt werden, so dass zu erwartende Erhöhungen bei den Praxiskosten begrenzt werden können.

Für das Jahr 2024 wird davon ausgegangen, dass weitere Steigerungen der Erlöse erzielt werden können unter der Voraussetzung, dass v. a. für unbesetzte Anstellungsgenehmigungen zeitnah Personal akquiriert werden kann. Auch die in 2023 erfolgte Etablierung des ambulanten bzw. sektorübergreifenden Zentrums am Standort Gropiusallee wird zur Verbesserung der Erlössituation beitragen, da hiermit die Voraussetzungen für die Erbringung von weiteren Leistungen (z. B. ambulanten Operationen) geschaffen wurden. Für das Jahr 2024 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. März 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	2.341	2.680	2.991	2.212	1.850
Umlaufvermögen	5.963	5.893	8.258	8.321	5.324
Vermögen	8.304	8.573	11.249	10.533	7.174
Eigenkapital	5.760	5.715	5.958	5.815	5.532
Rückstellungen	1.310	1.034	1.243	814	258
Verbindlichkeiten	1.234	1.824	4.048	3.904	1.384
Kapital	8.304	8.573	11.249	10.533	7.174

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	29.241	27.209	29.182	23.907	20.512
sonst. betriebl. Erträge	357	611	362	196	258
Betriebsleistung	29.598	27.820	29.544	24.103	20.770
Materialaufwendungen	-10.789	-9.726	-12.929	-10.057	-7.457
Personalaufwendungen	-16.620	-16.012	-14.497	-11.995	-11.382
Abschreibungen	-472	-487	-467	-345	-382
sonst. betriebl. Aufwand	-1.641	-1.679	-1.508	-1.384	-1.073
Betriebsaufwand	-29.522	-27.904	-29.401	-23.781	-20.294
Betriebsergebnis	76	-84	143	322	476
Finanzergebnis	2	-11	2	5	-2
neutrales Ergebnis					
Ertragsteuern	-33	-148	-2	-44	-41
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	45	-243	143	283	433

Investitionen in TEUR	145	264	1.247	706	241
------------------------------	-----	-----	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter*	369	361	350	302	291
----------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

* Ausweis nach HGB

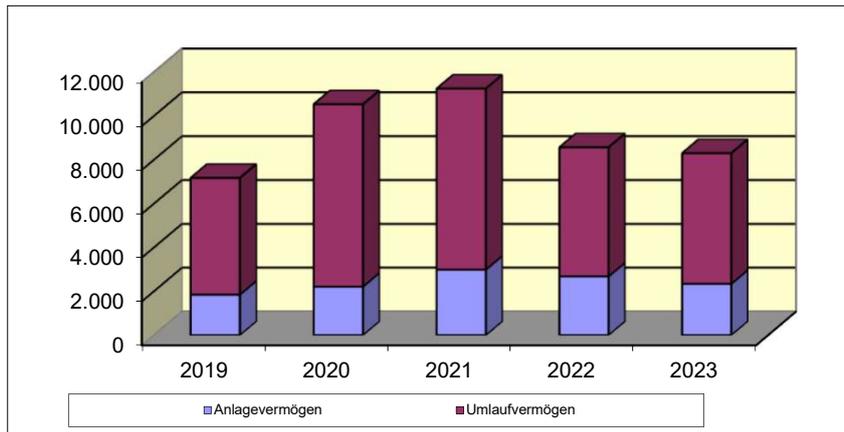
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

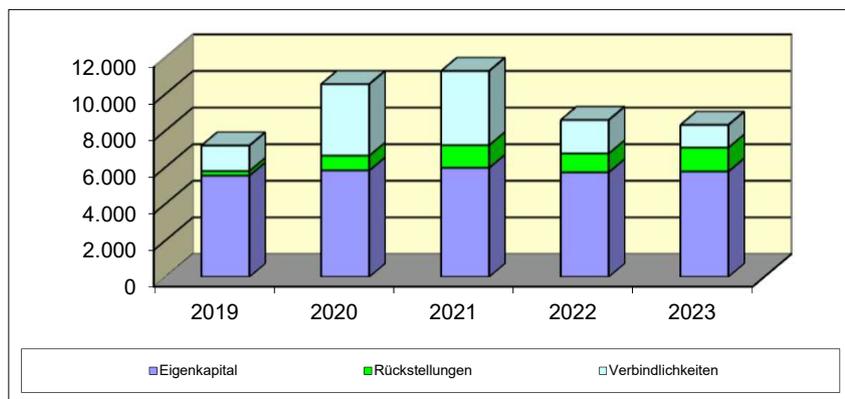
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	246,0%	213,2%	199,2%	262,9%	299,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	-4,3%	2,4%	4,9%	7,8%
Personalaufwandsquote	-56,8%	-58,8%	-49,7%	-50,2%	-55,5%
Materialintensität	36,5%	34,9%	44,0%	42,3%	36,7%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	44	-283	-365	3.125	-338

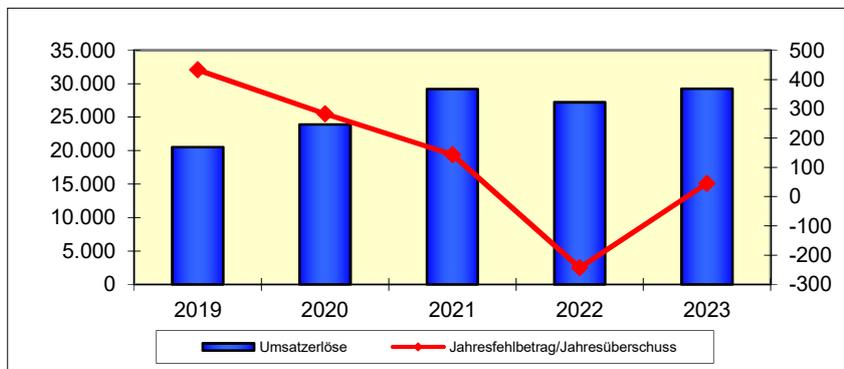
Vermögensentwicklung



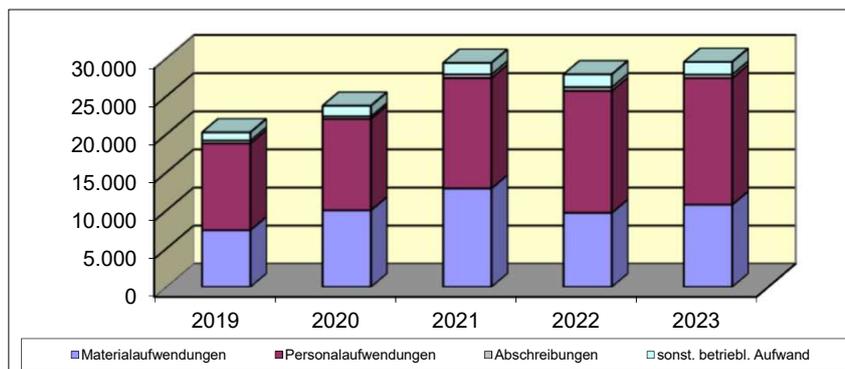
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Gliwicer Straße 1

06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2016

Fax: (0340) 204-2915

e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 16.09.2020; diese trat mit Wirkung zum 28.11.2020 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich deren Errichtung, Sanierung und Bauunterhaltung.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Zum Satzungszweck gehören weiterhin die Aus- und Weiterbildung für pädagogische Berufe sowie betriebswirtschaftliche Ausbildungsberufe.

Organe des Eigenbetriebes:

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Saupe (vormals Rach)

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2021):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin, Beigeordnete für Finanzen)
Herr Chris Büchner
Herr Roland Gebhardt
Herr Marcus Geiger
Herr Bastian George
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jörg Hofmann
Herr Florian Kellner
Frau Gabriele Perl
Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 402 (Vj. TEUR 21) ab.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im Jahresdurchschnitt 2.877 (Vj.: 2.922) Kinder in den 21 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut, davon waren 1.141 betreute Kinder im Grundschulalter. Der Gesamtbestand an Kindertagesplätzen (Kapazität) des Eigenbetriebes ist demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr um 117 Plätze gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 war die Corona Pandemie weiterhin für den Eigenbetrieb ein beherrschendes Thema. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben das Belegungsmanagement nachhaltig beeinflusst. Aufgrund dieser Maßnahmen war der Eigenbetrieb gezwungen, im Berichtsjahr seine Gruppen in den Kindertagesstätten zu schließen und Kohorten entsprechend den Verordnungen der Bundesregierung und der Landesregierung Sachsen-Anhalt zu bilden. Aufgrund dadurch entstandener eingeschränkter Personalkonzepte folgten Einschränkungen im Bereich der Öffnungszeiten, der pädagogischen Angebote, es folgten Notbetreuungskonzepte und letztlich infolge eines Virusaufkommens auch die ständige Schließung einzelner Kohorten bzw. auch von Einrichtungen. Dies erhöhte das Arbeitspensum der Verwaltung des Eigenbetriebes und der Einrichtungsleitungen enorm.

Die Belegung der Einrichtungen und die damit verbundene Kostenbeitragerhebung wurden maßgeblich durch die veränderten Betreuungszeiten infolge der Pandemieeinschränkungen beeinflusst. Angesichts der Reduzierung des Betreuungsangebotes hatte dies unmittelbare Auswirkungen auf die Personalgewinnung und die Arbeitszeiteinteilung der Mitarbeiter. Einer der wesentlichen Gründe für dieses positive Ergebnis war der Abbau von Personalrückstellungen für Urlaub und Mehrstunden, da diese im Verlauf des Wirtschaftsjahres abgegolten werden konnten, daneben waren weitere Rückstellungen aus Vorjahren aufzulösen.

Die tatsächlichen Betreuungszahlen lagen deutlich hinter den prognostizierten Zahlen aus der Wirtschaftsplanung des Jahres 2021.

Die Entwicklung der Belegungszahlen zeigt einen abfallenden Trend seit dem Jahr 2020, dies geht mit den begonnenen Baumaßnahmen in der KiTa Bremer Stadtmusikanten und den Neubauten in der Essener und Raguhner Straße einher.

Im Jahr 2021 sank die Anzahl der durchschnittlich betreuten Kinder pro Monat auf 2.877 Kinder (Reduzierung um 45 Kinder).

Die Auslastung der Plätze sank im Jahr 2021 auf durchschnittlich 89,0 %. Die Gesamtauslastung der Einrichtungen war damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gesunken. Dies betrifft mit 7,2 % (absolut 47 Kinder) den Altersbereich unter 3 Jahre (Kinderkrippe) und mit 3,5 % (absolut 32 Kinder) ab Schuleintritt (Hort).

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt.

Die Umsatzerlöse von TEUR 1.867,8 (Vj.: TEUR 1.996,2) betreffen vorwiegend die Eltern-/Kostenbeiträge. Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 21.07.2021 wurde die Nichterhebung der Kostenbeiträge für die Monate Januar und Februar beschlossen. Damit waren die Einnahmen aus Kostenbeiträgen um TEUR 112,2 reduziert.

Die ergebniswirksamen Zuschüsse von TEUR 17.733,4 (Vj.: TEUR 18.112,7) betreffen vorwiegend die Betriebskostenzuschüsse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen TEUR 1.817,8 und liegen mit TEUR 741,5 über dem Vorjahr. Darin enthalten ist die Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 358,5 insbesondere aufgrund des Wegfalls der Brandschutzaufgaben infolge der Neufassung der Technischen Regel für Arbeitsstätten 2.3 „Flucht- und Verkehrswege“.

Die Personalkosten des Eigenbetriebes stellen mit 80,6 % (ohne Personalkosten der Verwaltung, inkl. Personaldienstleistung zur Aufrechterhaltung des Mindestpersonalschlüssels) den Hauptanteil an den Gesamtkosten des Eigenbetriebes dar. Die Aufwendungen für Personaldienstleistungen zur Deckung des Mindestpersonalschlüssels sind im Vergleich zum Jahr 2020 gesunken (TEUR 258,1; Vj.: TEUR 272,7) aufgrund der pandemischen Lage

und der damit verbundenen Planungsunsicherheit. Die Personalkosten sind im Berichtsjahr um TEUR 622,5 zum Vorjahr gesunken. Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung Personalrückstellungen (Urlaub, Jubiläum, Mehrstunden, etc.) aufgrund der Auswirkungen der Pandemie bedingten Einschränkungsmaßnahmen.

Der Mindestpersonalschlüssel gemäß § 21 Abs. 2 KIFöG war durch die Vertragsgrundlagen grds. gedeckt. Im Jahr 2021 war aufgrund der landesweiten umgesetzten Pandemieeinschränkungen und der gebotenen Notbetreuung der tatsächliche Personalbedarf außerordentlich gesunken.

Insgesamt fielen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 417,2 höher aus. Wesentliche Abweichungen im Bereich der betrieblichen Aufwendungen ergaben sich durch Kostenaufwüchse im Bereich der Bewirtschaftungskosten insb. der Kosten für Personaldienstleistungen im Bereich der Wirtschaftsdienste / Reinigung. Die Träger Urbanistisches Bildungswerk e. V. und der Eigenbetrieb DeKiTa betreiben auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung aus 2021 die Einrichtung der offenen Jugendarbeit „Spielmobil“ gemeinsam. Die Finanzierung dieser Aufgabe ist über einen gemeindlichen Zuschuss über den städtischen Haushalt gesichert. Der Zuschuss von TEUR 8,6 für den Träger DeKiTa beinhaltet neben den Personalkosten für die 2 festen Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildungskosten und die Kosten der betriebsärztlichen Betreuung.

Im Jahr 2021 konnte die KiTa „Essener Straße“ baufertiggestellt werden. Somit war die Möglichkeit des Umzuges der KiTa „Bremer Stadtmusikanten“ gegeben und die Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Förderprojektes konnten beginnen.

Der KiTa-Neubau in der Raguhner Straße wurde zum 01.05.2022 eröffnet. Aktuell werden Arbeiten im Außenbereich vollzogen. Der Abschluss der Arbeiten ist im September 2023 vollzogen. Die Entwicklung der Baukosten führten nach jetzigem Stand zu einer Kostenerhöhung um TEUR 575.

Mit Beschluss des Stadtrates wird den Trägern ein projektgebundener Zuschuss zur gesunden Ernährung gewährt. Seit dem 01.08.2020 wird das Projekt gefördert. Insgesamt hat der Träger mit dem Konzept eines zusätzlichen Obst-/Gemüse-Angebotes eine Förderung i. H. v. TEUR 133,9 beim Jugendamt beantragt. Es wurde in die Ausstattung der Küchen, Öffentlichkeitsarbeit, der Digitalisierung (technische Investitionen) und sonstige Einzelmaßnahmen investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KIFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Tarifabschluss des Sozial- und Erziehungsdienstes führte ab April 2022 zu weiteren Personalkostensteigerungen durch tariflich bedingte Höherstufungen und Anpassung der

wöchentlichen Arbeitszeit auf zunächst 39,5 Stunden (ab 2023 auf 39,0 Stunden). Es erfolgte die Einführung von mind. 2 zusätzlichen Regenerationstagen für das pädagogische Fachpersonal ohne einen zeitlichen Ausgleich im Personalschlüssel. Dies führt zur weiteren Belastung der Betreuungssituation in den Einrichtungen.

Aufgrund der anhaltenden Fachkräftesituation gelang es dem Eigenbetrieb zunehmend schlechter auf Personalausfälle kurzfristig zu reagieren. Aus diesem Grund setzt der Eigenbetrieb weiterhin auf die duale Erzieherausbildung und die interne Qualifizierung des eigenen Personals. Infolge des zunehmenden Personalmangels könnten nicht alle Platzanfragen derzeit bedient werden.

Der Abschluss der aktuell geltenden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen basiert auf dem Jahr 2019. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen und auch die gestiegenen Betriebskosten waren durch Zusatzvereinbarungen vorerst abgedeckt. Ab 2024 gilt es die tariflichen Anpassungen, die gestiegenen Anforderungen an die Betreuungsqualität und die gestiegenen Betriebskosten in die Entgeltverhandlungen aufzunehmen.

Steigende Betriebskosten werden infolge des Ukrainekrieges sowie der Inflation auch für Lebensmittel und andere Güter sowie Dienstleistungen erwartet. Angesichts der inflationären Entwicklung und geänderten Zinspolitik sind Negativzinsen für Guthaben künftig nicht mehr zu erwarten.

Gute Elternarbeit setzt eine informative und vertrauensbildende Kommunikation voraus. Im Jahr 2023 wird die Einführung einer unternehmensweiten Eltern-App vorbereitet. Auch in die Digitalisierung der Einrichtung wird durch Realisierung von LAN-/WLAN Netzwerken weiter investiert, um den Prozess voranzubringen.

Inklusive Pädagogik ermöglicht allen Kindern von Anfang an gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe. Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Sprachschwierigkeiten, mit oder ohne Entwicklungsauffälligkeiten, und auch Mädchen und Jungen gleichermaßen werden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse gefördert. In einer inklusiven Kita wird diesem Umstand Rechnung getragen, indem unsere Mitarbeiter diesen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden und verschiedene Angebote anbieten. Dies sind hohe Anforderungen und Erwartungen an unsere pädagogischen Mitarbeiter. Im Jahr 2023 wird das Trägerhandbuch „DeKiTa auf dem Weg zur Inklusion“ den Mitarbeitern des Eigenbetriebes vorgestellt.

Der Eigenbetrieb hat im Rahmen der Förderung der Ganztagsbetreuung eine Finanzierungsbestätigung von insgesamt 7 Fördervorhaben mit einem Gesamtvolumen von TEUR 907,2 erhalten. Die Realisierung erfolgte nach einer Verlängerung des Förderzeitraumes bis zum 31.12.2022. Insgesamt konnten zur Qualitätssicherung in den Horteinrichtungen TEUR 824,3 eingesetzt werden.

Für das Neubauvorhaben der KiTa in Mildensee wurde ein Grundsatzbeschluss in die Entscheidungsgremien eingebracht. Das Vorhaben soll im Jahr 2026 abgeschlossen sein.

Die Wirtschaftsplanungen für 2022 und 2023 gingen von jeweils ausgeglichenen Jahresergebnissen aus, wobei fehlende Finanzierungsvereinbarungen und Bewirtschaftungszuschüsse von der Stadt Dessau-Roßlau zu vorläufig negativen Jahresergebnissen führen werden. Für eine angestrebte nachträgliche Kostendeckung finden Abstimmungsgespräche mit dem Jugendamt statt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12.03.2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	23.640	19.682	16.234	14.309	13.995
Umlaufvermögen	5.890	6.241	2.825	2.506	1.641
Vermögen	29.530	25.923	19.059	16.815	15.636
Eigenkapital	2.934	2.532	2.510	2.068	1.743
Eigenkapitalähnliche Mittel	21.552	17.704	14.226	12.644	12.640
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	24.486	20.236	16.736	14.712	14.383
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	5.044	5.687	2.323	2.103	1.253
<i>Fremdkapital</i>	5.044	5.687	2.323	2.103	1.253
Kapital	29.530	25.923	19.059	16.815	15.636

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.868	1.996	2.234	2.332	2.305
Zuschüsse	17.733	18.113	17.004	16.079	14.781
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo)	1.818	1.076	1.016	1.044	661
Betriebsleistung	21.419	21.185	20.254	19.455	17.747
Personalaufwendungen	-17.658	-18.281	-17.477	-16.787	-15.205
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-357	-316	-291	-276	-280
sonst. betriebl. Aufwand	-2.969	-2.552	-2.393	-2.349	-2.207
Betriebsaufwand	-20.984	-21.149	-20.161	-19.412	-17.692
Betriebsergebnis	435	36	93	43	55
Finanzergebnis	-33	-15	-2	-6	-8
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	402	21	91	37	47

Investitionen in TEUR	4.316	3.822	2.226	590	977
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	405	403	404	379	367
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

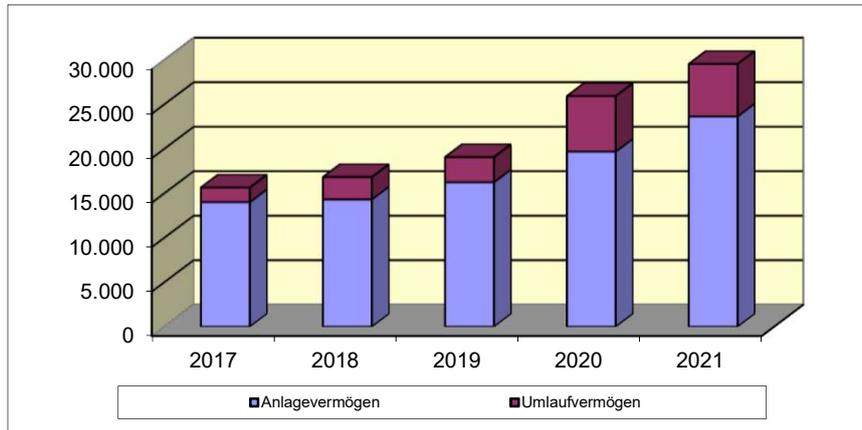
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

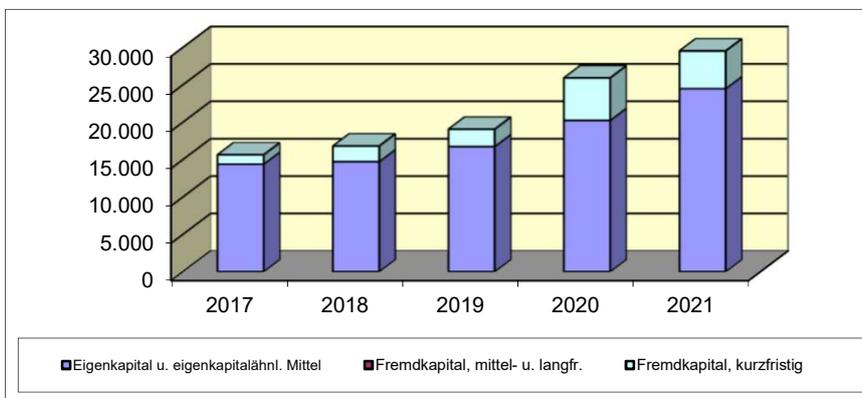
Personalaufwandsquote*	82,4%	86,3%	86,3%	86,3%	85,7%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-240	3.696	273	979	-432

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

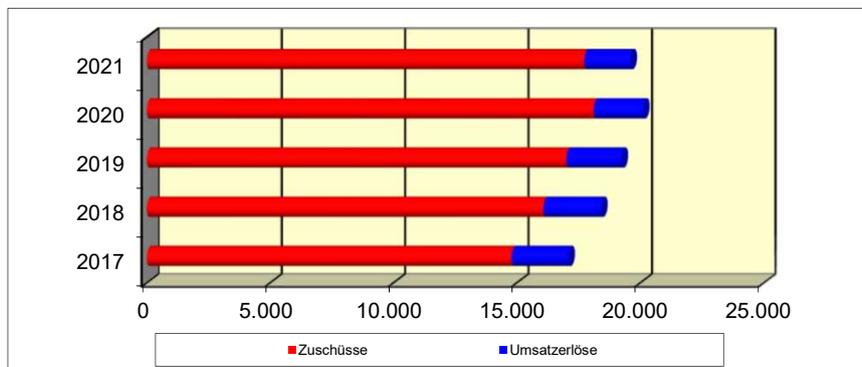
Vermögensentwicklung



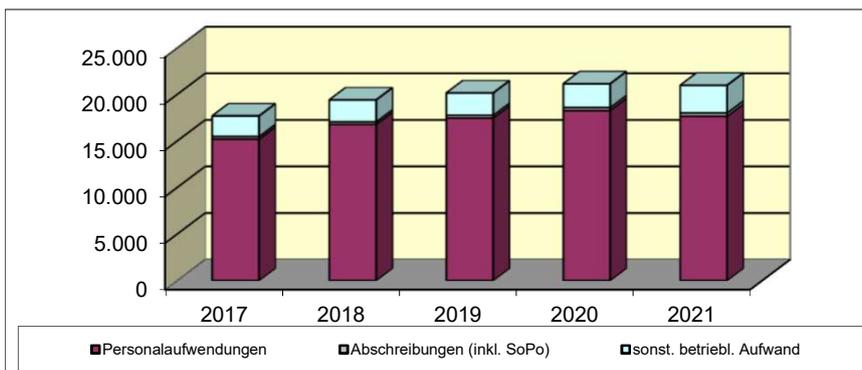
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand (Stand 31.12.2023): Herr Frank Brakelmann (Vorsitzender) Herr Markus Bludau (Mitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Frau Karin Dammann (2. stellv. Vorsitzender) Herr Michael Puttkammer Herr Burkhardt Ratzmann Herr Dr. jur. Stefan Exner Herr Uwe Jakob Weber Herr Steffen Schröter Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Jeannette Schulze (Beschäftigte der SPK) Herr Mario Füllä (Beschäftigter der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Robert Hartmann Herr Christian Eichelberg Herr Heiko Kretschmann (Beschäftigter der SPK)</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 411 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 423 TEUR) abgeschlossen.

Die Kreditwirtschaft und insbesondere die eher kleineren Institute standen im Jahr 2023 und stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. Einerseits führen zunehmende aufsichtliche Anforderungen zu steigenden Verwaltungskosten, andererseits waren ihre auf die Versorgung vor Ort ausgerichteten Geschäftsmodelle mit klassischem Einlagen- und Kreditgeschäft wegen der mehrjährigen Niedrigzinsphase, deren Ende im Jahr 2022 eingeläutet wurde, in besonderem Maße betroffen.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse um 67,1 Mio. EUR bzw. 6,3 % auf 1.133,7 Mio. EUR. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert überwiegend aus dem Zuwachs von Einlagen der Kunden, die insbesondere zu einem Anstieg der Barreserve und der Forderungen an Kunden führten. Seit Anfang Mai 2023 erfolgt die Anlage von Tagesgeld regelmäßig direkt bei der Deutschen Bundesbank (Einlagenfazilität), was am Stichtag zu einem Anlagevolumen von 101,0 Mio. EUR führte.

Die Position Forderungen an Kreditinstitute verringerte sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 68,9 Mio. EUR auf 70,9 Mio. EUR. Dies resultiert insbesondere aus der im Jahr 2023 rückläufigen Anlage in Tagesgeldern und Termingeldern, da die Anlage verstärkt bei der Deutschen Bundesbank getätigt wurden.

Die Position Forderungen an Kunden nahm im Berichtsjahr um 31,9 Mio. EUR auf 507,6 Mio. EUR (Vj.: 475,7 Mio. EUR) zu.

Das Einlagengeschäft der Sparkasse war im Jahr 2023 trotz weiterhin hoher Inflationsraten durch einen weiteren Zufluss von Kundengeldern gekennzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 60,4 Mio. EUR auf 986,1 Mio. EUR.

Die Spareinlagen weisen einen Bestand von 269,2 Mio. EUR aus und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 29,6 Mio. EUR verringert. Wie im Vorjahr war der stärkste Zugang bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Diese erhöhten sich um 68,4 Mio. EUR auf 690,4 Mio. EUR.

Die Sparkasse vermittelt Bausparverträge, Bausparkredite sowie andere Kredite, Fondsprodukte, Versicherungen sowie weitere Finanzdienstleistungen insbesondere in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Im Vermittlungsgeschäft wurden die gesteckten Ziele in den wesentlichen Sparten erreicht. Negative Abweichungen zeigen sich bei Investmentzertifikaten und dem Fondsvertrieb bei der DekaBank. Erfreulich entwickelte sich das sonstige Vermittlungsgeschäft und der Kartenzahlungsverkehr.

Der Zinsüberschuss bleibt die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse Dessau. Der absolute Zinsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.057 TEUR bzw. um 19,8 %. Die Steigerung lässt sich auf das anhaltend hohe Zinsniveau des Geschäftsjahres 2023 zurückführen. Dadurch sind Neugeschäfte zu höheren Zinsen möglich und auch die variabel verzinslichen Positionen verzeichnen höhere Erträge.

Positiv entwickelt haben sich gegenüber dem Vorjahr die Provisionserträge aus dem Kartengeschäft und aus Bausparverträgen. Rückgänge gab es neben den Immobilienvermittlungen beim sonstigen Provisionsertrag.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Die Investitionen betragen insgesamt 76 TEUR. Hiervon entfielen 70 TEUR auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 27.08.2024, dass der vollständige Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn i. H. v. 411.043,24 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtbezüge des Vorstandes werden in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge i. H. v. 421 TEUR gezahlt. Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen für die früheren Mitglieder des Vorstandes und für ihre Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2023 8.338 TEUR.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 54 TEUR gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2023	2022	2021	2020	2019
Einlagen von Kunden	986	926	915	873	801
davon:					
- Termineinlagen	0	0	6	11	0
- Sichteinlagen	690	622	604	556	486
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	296	304	305	306	315
Forderungen an Kunden	508	476	467	398	352

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband - Prüfungsstelle -, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. Juli 2024 wurde durch die Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Aktivseite					
Barreserve	125.645	25.648	101.174	87.681	77.919
Forderungen an Kreditinstitute	70.932	139.830	80.020	85.778	59.660
Forderungen an Kunden	507.567	475.676	467.334	398.283	352.073
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	331.937	308.923	324.240	356.690	311.456
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.791	95.099	88.575	82.766	92.238
Beteiligungen	2.095	2.117	2.130	2.580	4.152
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	120	50	0	0
Treuhandvermögen	3.393	3.727	3.757	3.223	40
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	78	26	52	13	42
Sachanlagen	12.217	13.609	14.605	14.799	13.729
Sonstige Vermögensgegenstände	803	1.733	1.349	810	892
Rechnungsabgrenzungsposten	108	110	138	190	253
Bilanzsumme	<u>1.133.716</u>	<u>1.066.618</u>	<u>1.083.424</u>	<u>1.032.813</u>	<u>912.454</u>
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.061	38.639	67.841	64.338	27.316
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	986.136	925.705	913.356	870.949	797.771
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.394	3.726	3.757	3.223	40
Sonstige Verbindlichkeiten	800	816	606	388	432
Rechnungsabgrenzungsposten	91	136	172	219	263
Rückstellungen	14.709	12.982	13.170	12.074	10.904
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	1.131	1.587	3.600
Fonds für allgemeine Bankrisiken	57.350	49.850	49.050	46.150	38.700
Eigenkapital	35.175	34.764	34.341	33.885	33.428
Bilanzsumme	<u>1.133.716</u>	<u>1.066.618</u>	<u>1.083.424</u>	<u>1.032.813</u>	<u>912.454</u>
Eventualverbindlichkeiten	3.538	3.189	3.508	3.798	5.074
Andere Verpflichtungen	17.478	29.429	57.681	58.208	16.897

GuV in TEUR

Zinsergebnis	15.897	12.709	12.400	13.615	13.781
Laufende Erträge	3.274	2.989	2.793	2.824	2.604
Provisionsergebnis	8.172	8.259	7.451	7.768	7.793
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.400	956	380	439	543
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.834	-15.847	-16.775	-15.956	-16.479
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-884	-953	-1.040	-989	-991
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-692	-471	-1.104	-750	-783
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-2.572	0	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.535	0	1.731	3.311	1.327
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-7.500	-800	-2.900	-7.450	-5.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-699	-2.980	-1.093	-616	-187
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>3.669</u>	<u>1.290</u>	<u>1.843</u>	<u>2.196</u>	<u>2.608</u>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.233	-841	-1.362	-1.715	-2.102
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-25	-26	-25	-24	-25
Jahresüberschuss	<u>411</u>	<u>423</u>	<u>456</u>	<u>457</u>	<u>481</u>
Einstellung in Gewinnrücklagen				0	0
Bilanzgewinn	<u>411</u>	<u>423</u>	<u>456</u>	<u>457</u>	<u>481</u>

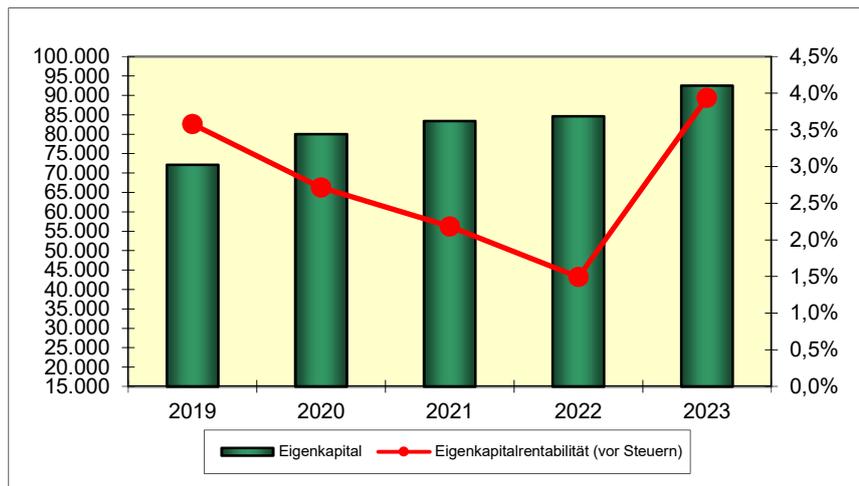
Investitionen in TEUR	76	80	889	2.118	1.612
------------------------------	----	----	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	143	145	147	152	155
--	-----	-----	-----	-----	-----

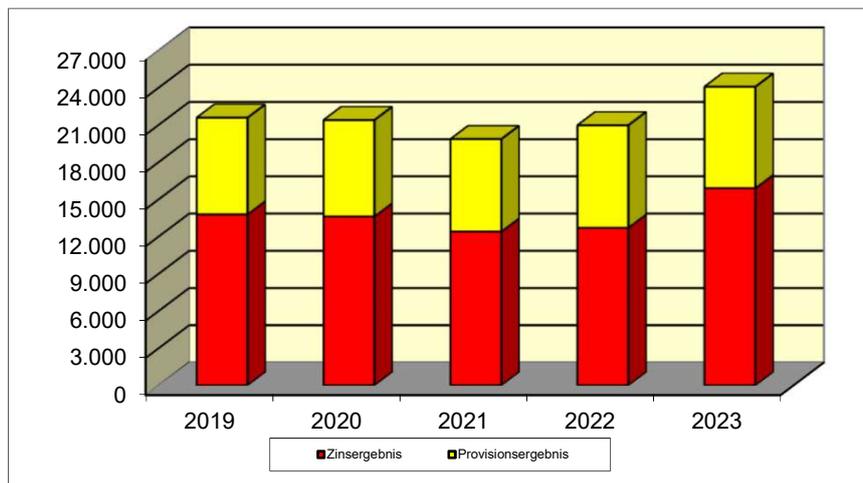
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	3,9%	1,5%	2,2%	2,7%	3,6%
--	------	------	------	------	------

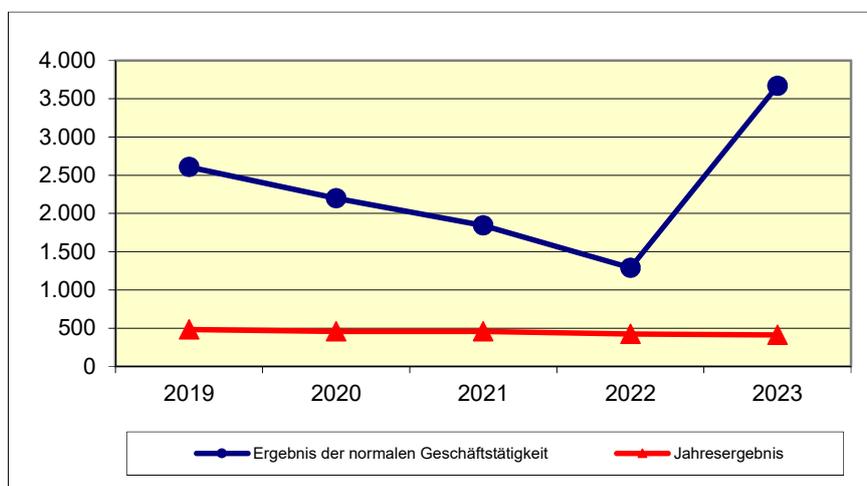
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern, in TEUR)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





WBD-Industriepark Dessau GmbH

WBD Industriepark Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: DHoell@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.600,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 27. Juni 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Verwaltung, die Vermietung und Veräußerung von bebauten oder unbebauten Grundstücken einschließlich darauf befindlicher Gebäude in Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und Dienstleistungen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschafterzweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben und veräußern.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Stefan Horváth (Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit) Frau Heidemarie Ehlert Herr Thomas Picek Herr Eiko Adamek Herr Lutz Büttner Herr Michael Fricke Herr Hendrik Weber</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 176 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 86) aus.

Die WBD Industriepark Dessau GmbH bewegt sich mit dem Erwerb, der Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen, einschließlich darauf befindlicher Gebäude, sowie der Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen in Dessau-Roßlau im Branchenspektrum des deutschen Immobilienmarktes. Dieser weist trotz gemeinsamer Trends nach wie vor keine homogene Struktur auf. Die regionalen Unterschiede bei Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung und Infrastruktur sorgen für eine sehr unterschiedliche Ausprägung von Chancen und Risiken.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich im Geschäftsjahr einerseits auf die Vermietung und die Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden. Dabei sind im Wesentlichen die folgenden Immobilien zu betrachten:

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude in der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost vermietet. Im Geschäftsjahr wurden übliche Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vorgenommen.

Die unter Denkmalschutz stehende Doppelhaushälfte in der Doppelreihe 35 in Dessau ist ein Gropius-Haus, das in seiner ursprünglichen Bauart erhalten wird. Dieses Gebäude ist als Ausstellungs- und Besichtigungsobjekt zur musealen Nutzung vorgesehen und daher ebenfalls Bestandteil des Anlagevermögens der Gesellschaft. Die Nutzung und Bewirtschaftung durch die Stiftung Bauhaus Dessau ist seit Anfang des Jahres 2012 vertraglich vereinbart.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2023 war die Fertigstellung des Neubauprojektes Rettungswache auf dem Grundstück in der Walderseestraße. Sowohl der Baubeginn im Vorjahr als auch die gesamte Baudurchführung verliefen ohne nennenswerte Verzögerungen, so dass die Fertigstellung im Jahr 2023 zu keinem Zeitpunkt gefährdet war. Die Übergabe an den Mieter erfolgte planmäßig im September 2023.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 176 TEUR (Vj.: 86 TEUR) ab und übertrifft den im Vorjahr für das Berichtsjahr prognostizierten Jahresüberschuss von 86 TEUR, insbesondere aufgrund von Zinserträgen für das neu angelegte Festgeldkonto in Höhe von 68 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 320 TEUR (Vj.: 190 TEUR) erwirtschaftet. Der Anstieg geht auf die Vermietung der neugebauten Rettungswache zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken mit 32 TEUR (Vj.: 45 TEUR) deutlich. Hier sind im Berichtsjahr im Wesentlichen die Auflösung von Fördermitteln in Höhe von 26 TEUR (Vj.: 26 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4 TEUR (Vj.: 19 TEUR) enthalten.

Der Materialaufwand enthält im Geschäftsjahr neben Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen in Höhe von 28 TEUR (Vj.: 18 TEUR) und Grundsteueraufwendungen in Höhe von 9 TEUR (Vj.: 9 TEUR). Der Personalaufwand verringerte sich auf 4 TEUR (Vj.: 9 TEUR). Die Abschreibungen stiegen auf 132 TEUR (Vj.: 69 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben konstant bei 56 TEUR.

Die Bilanzsumme der WBD Industriepark Dessau GmbH erhöhte sich im Vergleich der Bilanzstichtage zum 31. Dezember 2023 um 4.791 TEUR auf 10.307 TEUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Anlagevermögens um 2.965 TEUR und dem Anstieg der liquiden Mittel um 1.810 TEUR.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote sank auf 44,4 Prozent (Vj: 80,6 Prozent). Unter Anrechnung von 70 Prozent der Fördermittelzuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel sank ebenfalls die erweiterte Eigenkapitalquote auf 50,2 Prozent (Vj: 91,8 Prozent).

Die Liquidität der WBD Industriepark Dessau GmbH war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt. Die Vermögens- und die Finanzlage werden als stabil eingeschätzt. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

Für die Finanzierung des Neubaus der Rettungswache wurden im ersten Quartal 2023 Darlehen von Kreditinstituten aufgenommen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belegung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.06.2024 wird vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 ein Betrag i. H. v. EUR 75.000 an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag i. H. v. EUR 100.819,11 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 8.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die im Umlaufvermögen befindlichen Restflächen sollen in den Folgeperioden vermarktet werden. Mietausfälle oder die Möglichkeit der Kündigung bestehender Verträge sind potenzielle Risiken. Ebenfalls stellt unerwarteter Bau- oder Sanierungsbedarf ein Risiko dar.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD Industriepark Dessau GmbH durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Konkrete Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in den Folgejahren aus der Vermietung der Rettungswache und der Verpachtung von Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen erwartet. Damit kann die WBD Industriepark Dessau GmbH mittelbar einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Für das Jahr 2024 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von 196 TEUR erwartet. Wesentliche Auswirkungen aus dem geopolitischen Geschehen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden nicht erwartet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	8.378	5.413	3.408	3.130	3.073
Umlaufvermögen	1.926	96	1.989	1.694	1.817
Rechnungsabgrenzungsposten	3	7	3	2	2
Vermögen	10.307	5.516	5.400	4.826	4.892
Eigenkapital	4.572	4.447	4.411	3.851	3.885
Eigenkapitalähnliche Mittel	855	587	605	654	672
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.427	5.034	5.016	4.505	4.557
Fremdkapital, mittel- und langfristig	4.035	294	303	280	288
Fremdkapital, kurzfristig	845	188	81	41	47
Fremdkapital	4.880	482	384	321	335
Kapital	10.307	5.516	5.400	4.826	4.892

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	320	201	956	202	198
Bestandsveränderungen	0	0	-231	0	0
sonst. betriebl. Erträge	32	45	32	94	28
Betriebsleistung	352	246	757	296	226
Materialaufwendungen	-37	-27	-91	-149	-41
Personalaufwendungen	-3	-9	-9	-9	-9
Abschreibungen	-132	-69	-70	-70	-70
sonst. betriebl. Aufwand	-56	-55	-27	-53	-30
Betriebsaufwand	-228	-160	-197	-281	-150
Betriebsergebnis	124	86	560	15	76
Finanzergebnis	52	0	0	1	1
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	-2
Steuern		0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	176	86	560	16	75

Investitionen in TEUR	3.097	2.074	348	127	0
------------------------------	-------	-------	-----	-----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

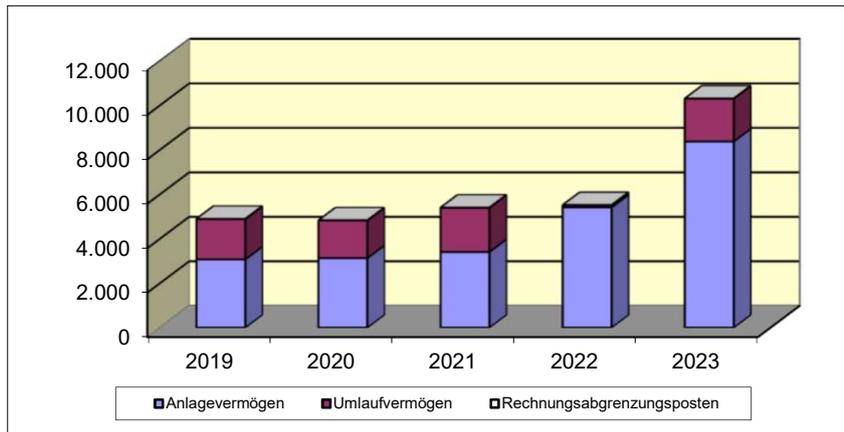
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	4.146	0	0	0	0
--	-------	---	---	---	---

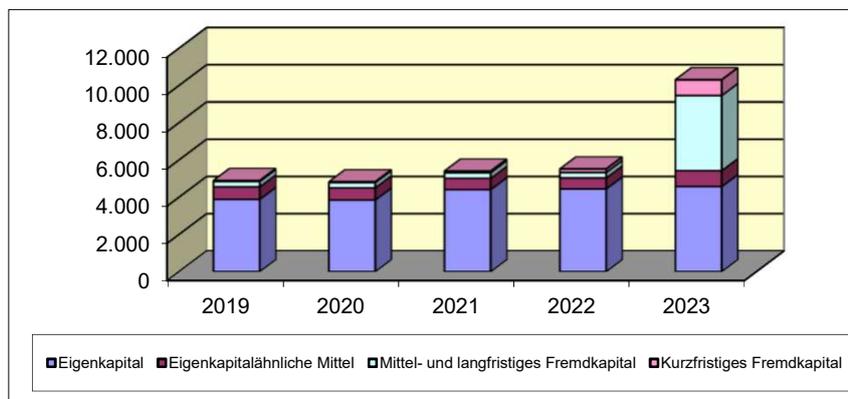
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	64,8%	93,0%	147,2%	143,9%	148,3%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	1,7%	11,2%	0,4%	1,6%
Personalaufwandsquote	0,9%	4,5%	0,9%	4,5%	4,5%
Materialintensität	16,2%	16,9%	46,2%	53,0%	27,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	k. A.	k. A.	k. A.	72	144

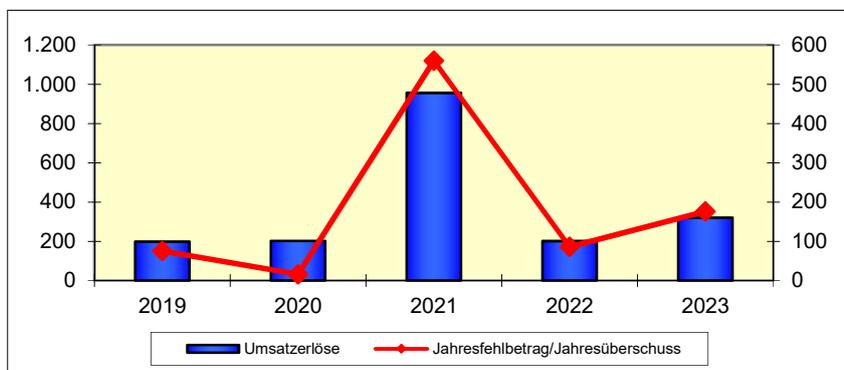
Vermögensentwicklung



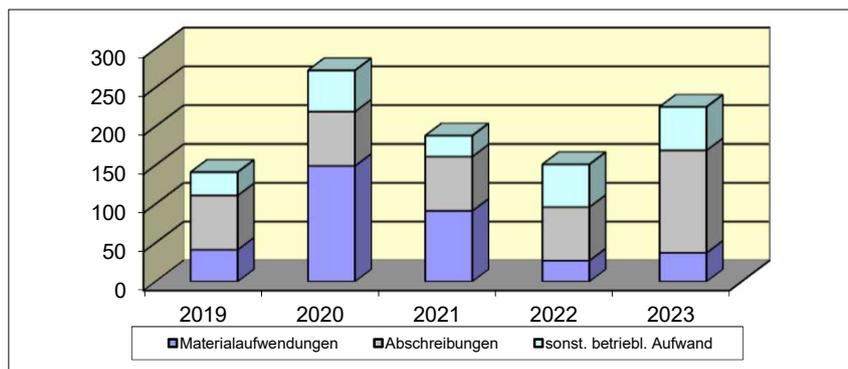
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH Kavalierstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204 882920-11 Fax: (0340) 204-882920-99 E-Mail: post@smg-dessau-rosslau.de Homepage: www.smg-dessau-rosslau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2016</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158</p> <p>Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.</p> <p>Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.</p> <p>Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hannes Wolf</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr André Ulbrich (Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung) Herr Ingolf Eichelberg Herr Eiko Adamek Herr Roland Gebhardt Herr Olaf Paul Herr Ralf Schönemann Herr Bastian George</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 185 Umsatzerlöse und TEUR 1.909 sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 2.093 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

2023 konnte dank Fördermitteln aus dem ZIZ-Programm ein verstärkter Fokus auf Citymanagement im Rahmen der NeuSTADT-Agentur gelegt werden. Insgesamt waren zum Jahresende 20 Mitarbeiter/-innen für die SMG tätig, drei davon via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau. Drei weitere Mitarbeiter/-innen sind auf geringfügiger Basis als Aushilfen eingesetzt.

Mit der erstmaligen Organisation des Stadtfestes kam 2023 ein sehr großes, finanziell und personell aufwändiges Projekt zur SMG. Dieses musste, wie bereits 2022 die Übernahme der Finanzierung und Organisation der Open Stage, ohne personelle oder finanzielle Aufstockung umgesetzt werden, was sehr erfolgreich gelang. Allerdings wurde durch den damit einhergehenden Wegfall von personellen und finanziellen Ressourcen in anderen Bereichen die Innovationskraft des Unternehmens negativ beeinträchtigt. Vor allem im Kulturmarketing, aber auch im Tourismusmarketing konnten Projekte nicht umgesetzt oder mussten verkleinert werden. Trotzdem war es möglich, durch verschiedene Binnenmarketingkampagnen und -aktionen eine starke Innenkommunikation zu gewährleisten.

Tourist-Information

Das Jahr 2023 erfüllte die Erwartungen überplanmäßig und konnte mit den Beherbergungszahlen sowie auch den Umsatzzahlen der Tourist-Information eine deutliche Steigerung zum Vorjahr erzielen. Mit 226.389 Übernachtungen konnte im Jahr 2023 die 200.000er Marke deutlich übertroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Übernachtungszahlen in Dessau-Roßlau um 12,2 % und lagen damit sowohl deutlich über dem gesamtdeutschen (+8,1 %) als auch über dem Wert für Sachsen-Anhalt (+5,6 %).

Die Steigerung der Übernachtungszahlen sowie die weitere Optimierung des Leistungsangebotes der Tourist-Information führten dazu, dass die Umsatzerlöse der Tourist-Informationen 2023 (TEUR 144) insgesamt um 41,9 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden konnten.

Die Erlöse konnten u. a. durch von der SMG neu entwickelte Souvenirartikel und durch neue Kooperationen im Verkauf gesteigert werden.

Bei den insgesamt 181 durchgeführten öffentlichen Führungen wurden 1.128 Gäste durch die Stadt geführt. Dies waren trotz gesunkener Anzahl an Führungen (2022: 255) im Schnitt 6,2 Teilnehmer pro Führung und somit deutlich mehr als im Vorjahr 2022 (3,8).

Marketing

Im Juli 2023 wurde die Innenstadt von Dessau-Roßlau wieder etwas bunter. Neben den bereits existierenden Bodenaufklebern bereichern drei zusätzliche Thermoplastiken das Stadtbild.

Darüber hinaus wurde die Kooperation mit dem DRHV06 in diesem Jahr fortgesetzt und vertieft. Die Zusammenarbeit umfasst nun eine auffällige Gestaltung des Mannschaftsbusses, der mit einer lebhaften Einladung nach Dessau-Roßlau versehen wurde. Der Bus fungiert nun bei allen Auswärtsspielen und Fahrten als mobiler Werbeträger, der überregional für die Stadt wirbt und zum Besuch einlädt.

Ein Highlight des Jahres war die Wiedereröffnung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau am 25. Dezember 2023, nach einer umfangreichen Renovierungsphase. Die SMG unterstützte die Bewerbung der Neueröffnung aktiv.

Zu Beginn des Jahres 2023 sollte die Online-Kampagne „HYGGE IN DESSAU“ in der Nebensaison zeigen, dass Dessau zu jeder Jahreszeit eine Reise wert ist.

Im April folgte eine touristische Online-Kampagne zum Frühlingserwachen in der Region.

Mittels Fördergeldern i. H. v. TEUR 87 aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt konnte ab Mai bis Oktober eine bundesweite crossmediale Kampagne mit Fokus auf den Rad- und Caravantourismus umgesetzt werden. Erstmals wurden TEUR 30 von der Gesamtsumme in die Auslandsmarktbearbeitung der Länder Niederlande, Schweiz und Österreich investiert.

Die Fortschreibung des „Ganzheitlichen Tourismuskonzepts für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg“ in den Jahren 2023/2024 soll die Grundlage der strategischen und konzeptionellen Arbeit des zukünftigen Tourismusmarketings sein. Die Umsetzung wird mit Mitteln aus dem Programm Sachsen-Anhalt REGIO gemäß der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 90 teilfinanziert.

Im Bereich Kulturmarketing verlief das Geschäftsjahr 2023 mit zahlreichen Veranstaltungen in Eigenverantwortung sowie Events mit unterstützendem Charakter. Die Vermarktung von kulturellen Höhepunkten der Stadt erfolgte u. a. im digitalen Veranstaltungskalender der Webseite der SMG sowie der Webseite der Stadt Dessau-Roßlau und über Anzeigen.

Veranstaltungen in Eigenverantwortung der SMG wie das StadtLesen vom 11. bis 14. Mai 2023 oder die Open Stage erfreuten sich einer Wiederauflage. Die SMG verantwortete bereits zum vierten Mal das Format „Open Stage“, die Open-Air-Bühne in der Gartenträume-Lounge auf dem Dessauer Marktplatz mit 25 Veranstaltungen.

Im Oktober 2022 wurde von der Verwaltungsspitze der Stadt Dessau-Roßlau entschieden, dass die SMG als Veranstalter des neuen Stadtfestes auftritt. In dieser Funktion stellte die erstmalige Umsetzung dieses Großevents 2023 eine enorme Herausforderung dar und musste zudem ohne zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen erfolgen. Mit der Unterstützung von zahlreichen Partnern und der städtischen Familie gelang es schließlich mit großem Erfolg, vom 30.06. bis 02.07.2023 das neue Stadtfest zu organisieren und durchzuführen.

Die Bildbank-Ausstellung mit insgesamt 14 Bildtafeln auf einem Rundweg in der Dessauer Innenstadt wurde unter dem Thema „Eine Zeitreise durch unsere Stadt“ überarbeitet und im Oktober 2023 fertiggestellt.

Marketingaktivitäten unter dem Dachthema „Adventszeit“ wurden geplant und umgesetzt. Bereits zum zweiten Mal unterstützte die SMG zudem das Format Weihnachtssingen im Paul-Greifzu-Stadion Dessau.

Die Image- und Standortkampagne „Arbeiten, Leben, Wohnen in Dessau-Roßlau“ wurde um zwei weitere Motive zum Thema Fachkräfte erweitert. Diese wurden in Ballungszentren veröffentlicht, um die Vorzüge des Arbeitens in Dessau-Roßlau zu verdeutlichen.

Im Bereich des Wirtschafts- und Standortmarketings wurde auf die Vermarktung der städtischen Gewerbe- und Industrieflächen auf der Messe Expo Real gesetzt. Zudem wurde für die Messe ein Trailer zur Bewerbung der Buga 2035 erstellt und präsentiert.

Auch die jeweils Ende Dezember stattfindende Jobmesse „Rückkehrertag“ fand als Präsenzmesse statt.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) wurde Mitte Oktober 2022 die Arbeit der „NeuSTADT-Agentur“ aufgenommen.

Die NeuSTADT-Agentur hat 2023 ein starkes Netzwerk von Innenstadtakteuren aufgebaut. Dies gelang durch die Organisation von Austauschformaten, Aktionen, Serviceleistungen und Veranstaltungen sowohl für Einzelhändler und Gastronomen, als auch für Künstler, Kulturschaffende sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde genutzt, um das Onlinemarketing der SMG weiter auszubauen, bestehende Kanäle zu festigen und weitere digitale Werbeformate zu nutzen.

Zusätzlich wurde 2022 eine eigene Website für die SMG gelauncht, welche nun die Möglichkeit gibt, sich über die Arbeit der SMG und die verschiedenen Projekte zu informieren.

2023 wurden erstmalig verschiedene Zusammenarbeiten mit Influencern genutzt, um eine andere Art der Präsentation und Zielgruppe zu generieren.

Messen

Im Messejahr 2023 konnten nach der Pandemie wieder erstmalig viele bedeutende Publikums- und Fachbesuchermessen besucht werden. Den Auftakt machten die Publikumsmessen „Grüne Woche“ in Berlin, die „Reisen Hamburg“ in Hamburg und die Reisebörse in Potsdam. Die Internationale Tourismusbörse in Berlin folgte Mitte März und fand erstmalig wieder in Präsenz statt.

Zum ersten Mal besuchte die SMG die zum zweiten Mal in Berlin stattfindende Publikumsmesse „Berlin Travel Festival“.

Eine Auslandsmesse in den Niederlanden, die 50Plus Beurs in Utrecht, wurde zusammen mit der Investitions- und Marketinggesellschaft besucht.

Im Oktober 2023 präsentierte sich die Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau wieder auf Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, der Expo Real in München. Im Fokus stand nicht zuletzt die Ausrichtung der BUGA in Dessau-Roßlau im Jahr 2035.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Innerhalb der Region, des Landes Sachsen-Anhalt sowie von überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 6 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SMG ist eine Non-Profit-Gesellschaft, die auf die Unterstützung der Gesellschafterin, der Stadt Dessau-Roßlau, für die Erfüllung der betrauten Aufgaben angewiesen ist. Nach dem erfolgreichen Jahr 2023 soll auch 2024 in Sachen Umsatzerlösen in den Tourist-Informationen und Übernachtungszahlen wieder Wachstum generiert werden. Neue touristische Infrastruktur in der Stadt, wie die Anhaltische Gemäldegalerie sowie eine erhöhte Anzahl an Hotelbetten bieten beste Voraussetzungen, das Gesamtpaket Dessau-Roßlau noch gewinnbringender zu vermarkten und damit die Tourismuswirtschaft weiter zu stärken. Die Fortschreibung des Tourismuskonzeptes wird für den Bereich Tourismus unterstützende Maßnahmen und Projekte empfehlen.

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes kann von der SMG nur eingeschränkt mitgestaltet werden. Diese Aufgabe liegt nicht zuletzt in der Stadtverwaltung im Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtplanung und Stadtentwicklung. Auch der Erhalt und Ausbau des Status Dessau-Roßlaus als attraktiven Wohn- und Arbeitsort ist eine Querschnittsaufgabe in der die SMG am ehesten in Bezug auf Kommunikation, Moderation, Veranstaltungen und Marketing eine Rolle spielt. Bewährte Projekte sollen 2024 weitergeführt und optimiert werden. Verstärkt wird sich die SMG 2024 dem Thema Neubürgeransprache widmen.

Alle bestehenden Projekte und Aktivitäten der SMG müssen im Blick auf die Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau 2024 weiter optimiert werden. Dazu müssen durch die SMG verstärkt Dritt- und Fördermittel eingeworben werden.

Von großer Bedeutung wird 2024 auch weiterhin die Tätigkeit der NeuSTADT-Agentur sein. Ziel der SMG ist es, eine Weiterführung dieses professionellen Citymanagements auch nach dem Ende des Förderzeitraums (August 2025) zu ermöglichen.

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde mit einem Zuschuss i. H. V. TEUR 1.742 zzgl. TEUR 335 Zuschuss NeuSTADT-Agentur am 24.10.2023 im Aufsichtsrat beschlossen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ECOVIS WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. April 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	224	254	269	268	263
Umlaufvermögen	729	301	199	527	289
Rechnungsabgrenzungsposten	1	8	2	8	3
Vermögen	954	563	470	803	555
Eigenkapital	27	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	224	254	269	268	263
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	251	280	295	294	289
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	703	283	175	509	266
Fremdkapital	703	283	175	509	266
Kapital	954	563	470	803	555

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	185	130	83	76	133
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1.907	1.696	1.358	1.232	1.542
Betriebsleistung	2.092	1.826	1.441	1.308	1.675
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-911	-889	-724	-642	-921
Personalaufwendungen	-825	-608	-448	-364	-388
Abschreibungen	-52	-54	-47	-48	-57
sonst. betriebl. Aufwand	-301	-274	-216	-242	-308
Betriebsaufwand	-2.089	-1.825	-1.435	-1.296	-1.674
Betriebsergebnis	3	1	6	12	1
Finanzergebnis	-1	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	-1	0	-5	-12	0
Steuern	-1	-1	-1	0	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

aufgrund Prüferwechsel für 2020 geänderter Ausweis der Ertragslage

Investitionen in TEUR	22	39	50	54	263
------------------------------	----	----	----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	17	13	10	10	8
-----------------------------------	----	----	----	----	---

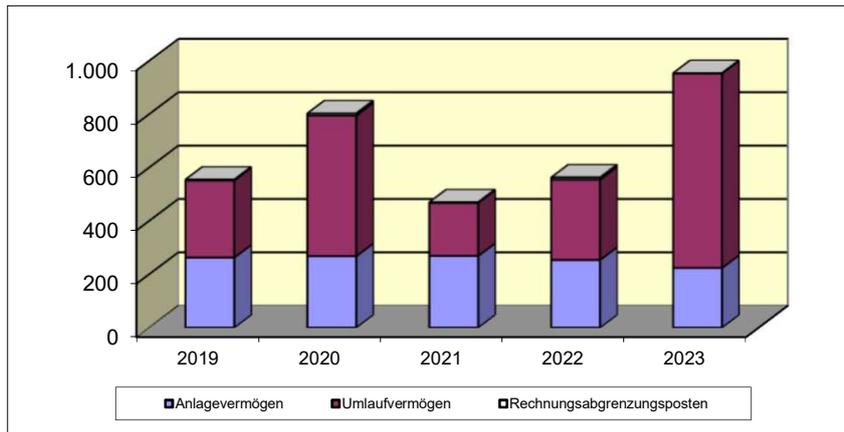
* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

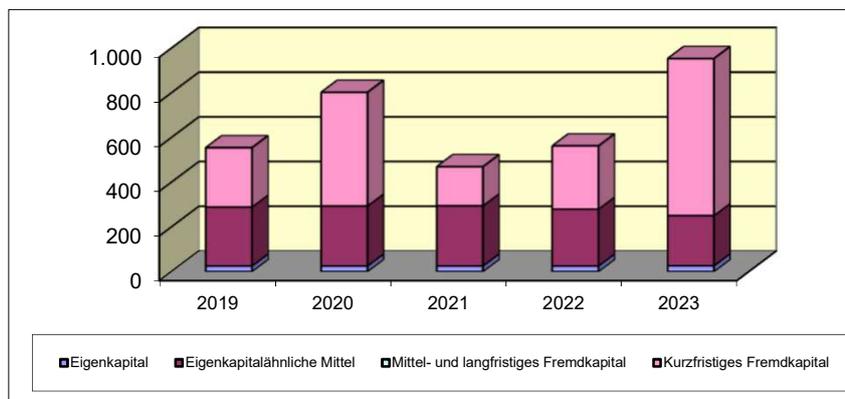
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	112,1%	110,2%	109,7%	109,7%	109,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	445,9%	467,7%	539,8%	478,9%	291,7%
Materialintensität	43,6%	48,7%	50,5%	49,5%	55,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.325	-1.429	-1.573	-896	-1.157

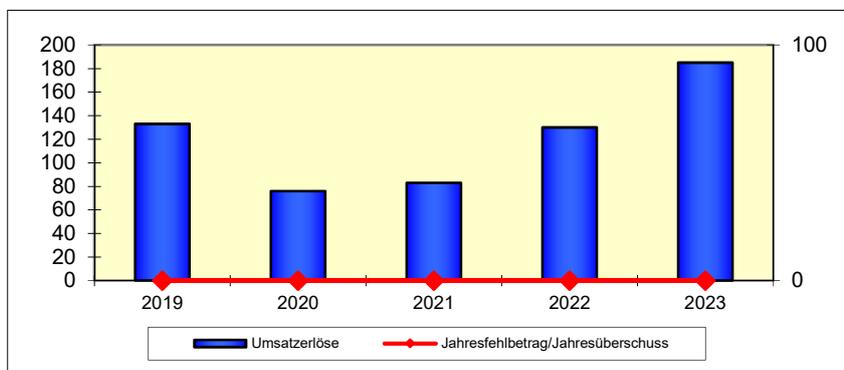
Vermögensentwicklung



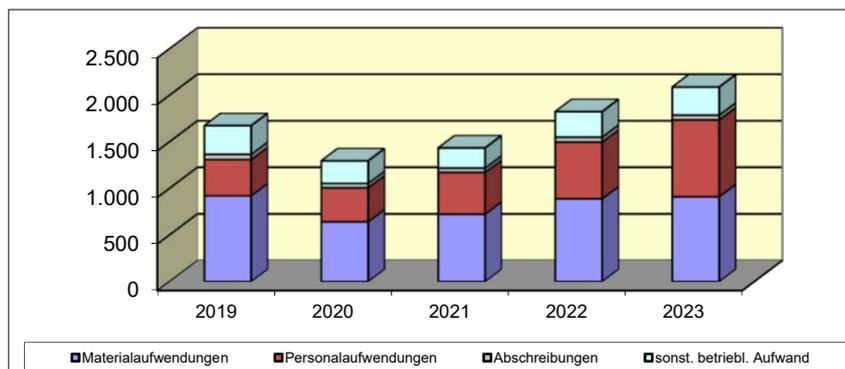
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 8503-3

Fax: (0391) 8503-401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 30. November 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- Immobilien verwalten, erwerben und veräußern
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dr. rer. nat. Mario Kremling

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus sieben Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau ist Kraft Amtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung. Er wurde im Berichtsjahr durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, Frau Jacqueline Lohde, vertreten.

- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter:

Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 139 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 275) aus.

Die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der SALEG auf Kommunalentwicklungen, auf Projektentwicklung / Projektsteuerung sowie Facility Management hat sich auch in 2023 als richtige Unternehmensstrategie bewährt.

Im Geschäftsjahr 2023 war die SALEG in der Betreuung der Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt sowie der Stadt Wolfsburg in Niedersachsen in einer Vielzahl städtebaulicher Förderprogramme erfolgreich tätig.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand und steht die SALEG den Kommunen insbesondere für die Errichtung von Kitas, Schulen und Verwaltungsbauten z. B. in der Stadt Oschersleben, der Gemeinde Nedere Börde oder der Lutherstadt Wittenberg zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen wie z. B. in Güsten, Klötze, Gardelegen oder Halberstadt wurde durch die SALEG begleitet. Im Berichtsjahr war die SALEG Entwickler, Steuerer, Träger und/oder Treuhänder für mehr als 100 Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern.

Neben der Betreuung der Städte und Gemeinden in den städtebaulichen Förderprogrammen bearbeitete die SALEG Stadtentwicklungskonzepte oder auch Machbarkeitsstudien wie z. B. in der Stadt Weißenfels. Im Bereich des Vergabemanagements konnte sich die SALEG in weiter zunehmendem Maße als professioneller Partner für Kommunen etablieren.

Die Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Immobilien zählten weiterhin zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2023. Zum Stichtag verwaltete die SALEG 254 eigene Wohnungen, sowie 28 Stellplätze/Garagen und eine Schule. Für fremde Dritte ist sie für 105 Wohnungen mit der Verwaltung beauftragt. Darüber hinaus bewirtschaftet die SALEG im Rahmen einer Geschäftsbesorgung für die MBS GmbH sechs Schulen inklusive Sporthallen. Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftssicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung der Städte und Gemeinden des Landes sowie die professionelle Planung und Durchführung von Expertentagungen, Städtetagekonferenzen und Transferworkshops mit überregionalen und internationalen Präsentationen von Zukunftsszenarien waren Schwerpunkte der Tätigkeiten des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau. Hinzu kam die Planung und Durchführung der SmartCity-Workshopreihe „Sachsen-Anhalt digital“. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des 6. Stadtumbau-Awards in Kalbe (Milde) mit anschließendem Stadtumbau-Workshop.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung der SALEG beschloss am 27.06.2024 die Thesaurierung des Jahresüberschusses.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 141. Davon entfallen TEUR 110 auf die feste Vergütung, TEUR 16 auf Sachbezüge sowie TEUR 15 auf den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 0,8.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Kommunen und dem Land weiterhin in bewährter Weise zur Verfügung, um auf solider konzeptioneller Grundlage nachhaltig wirksame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die SALEG unterstützt ihre Partner zudem bei der Bewältigung und Gestaltung des strukturellen Wandels und der gesellschaftlichen Transformationen auf Basis ihres Know-hows aus über 30-jähriger Tätigkeit in der Stadterneuerung sowie der Landesentwicklung.

Auch in 2024 wird ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der immer noch laufenden Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen. Darüber hinaus wurden diverse Verträge mit Kommunen in die neuen Programmsäulen überführt, was die Betreuung von Sanierungsgebieten als auch städtebauliche Entwicklungen angeht. Zusätzliche Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Kommunen realisiert werden, sind Aktivierungsmaßnahmen in städtebaulich sanierten Innenstadtbereichen in Lutherstadt Wittenberg, Dessau-Roßlau, Zeitz und Sangerhausen.

Erfreulich ist der Umstand zu bewerten, dass es der SALEG gelungen ist, in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für die Weiterführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau zu erhalten. Dieses Projekt wird die SALEG 2024 weiterhin wirtschaftlich positiv beeinflussen.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG ist und bleibt die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung.

Mit der Zielstellung, die Tätigkeit der SALEG in Zukunft verstärkt in Aufgaben von landesweiter Bedeutung einzubeziehen, wird der in 2023 begonnene strategische Dialog mit dem Zentralen Beteiligungsmanagement (ZBM), dem MID und weiteren Landeseinrichtungen fortgesetzt.

Gemäß Kabinettsbeschluss ist das Land Sachsen-Anhalt zum 01.10.2023 Mehrheitseigentümer der SALEG geworden, seit Jahresbeginn 2024 ist die SALEG nunmehr ausschließlich im Eigentum von Gebietskörperschaften (Land und 16 Kommunen). Das strategische Ziel dieser strukturellen Veränderungen besteht darin, die Gesellschaft künftig einerseits stärker an der Land zu binden und mit weiteren landesbedeutsamen Aufgaben zu betrauen, sie andererseits aber auch als verlässlichen Dienstleister der kommunalen Partner neu auszurichten.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die wires GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. März 2024 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	20.090	17.795	15.982	16.003	15.911
Umlaufvermögen	3.593	3.654	4.599	5.666	6.446
Rechnungsabgrenzungsposten	39	43	22	12	17
Vermögen	23.722	21.492	20.603	21.681	22.374
<i>Eigenkapital</i>	<i>13.879</i>	<i>13.740</i>	<i>13.879</i>	<i>13.843</i>	<i>13.940</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>2.000</i>	<i>2.126</i>	<i>2.252</i>	<i>2.378</i>	<i>2.503</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	5.820	4.043	2.971	3.139	3.489
Fremdkapital, kurzfristig	2.023	1.583	1.501	2.321	2.442
<i>Fremdkapital</i>	<i>7.843</i>	<i>5.626</i>	<i>4.472</i>	<i>5.460</i>	<i>5.931</i>
Kapital	23.722	21.492	20.603	21.681	22.374

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.300	5.133	5.551	5.039	5.254
Bestandsveränderung	69	-159	-320	135	-133
sonst. betriebl. Erträge	317	354	327	287	178
Betriebsleistung	5.686	5.328	5.558	5.461	5.299
Materialaufwand	-1.175	-916	-1.107	-1.077	-1.212
Personalaufwendungen	-2.975	-2.793	-2.862	-2.783	-2.482
Abschreibungen	-554	-574	-569	-544	-517
sonst. betriebl. Aufwand	-746	-740	-549	-585	-599
Betriebsaufwand	-5.450	-5.023	-5.087	-4.989	-4.810
Betriebsergebnis	236	305	471	472	489
Finanzergebnis	-41	45	39	33	26
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	-21
Ertragssteuern	-56	-75	-96	-127	-127
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	139	275	414	378	367

Investitionen in TEUR	2.852	2.387	643	637	100
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	44	49	47	41
---------------------------------	----	----	----	----	----

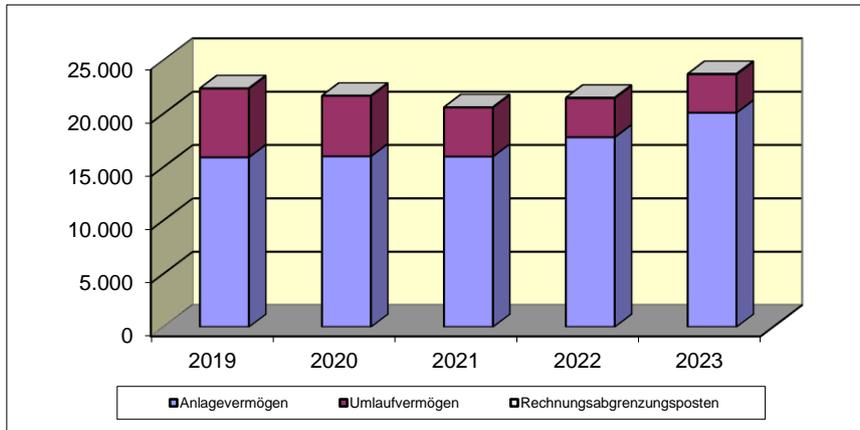
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.977	4.037	2.943	3.292	3.657

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

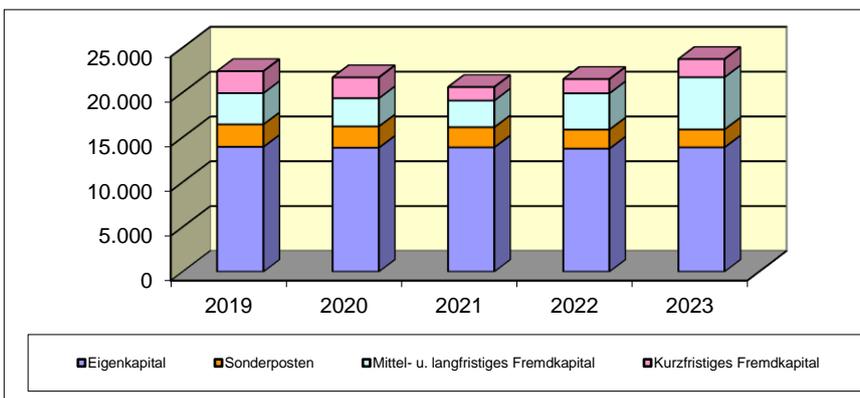
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,1%	77,2%	86,8%	86,5%	87,6%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	2,0%	3,0%	2,7%	2,6%
Personalaufwandsquote	56,1%	54,4%	51,6%	55,2%	47,2%
Materialintensität ¹	21,6%	18,2%	21,8%	21,6%	25,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	837	844	119	647	1.516

¹ Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

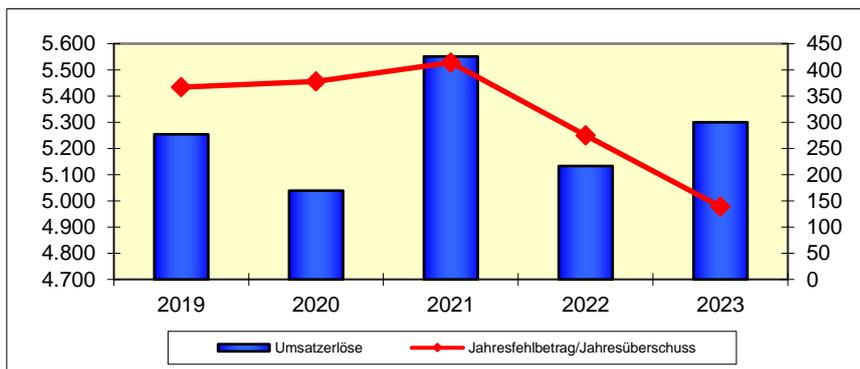
Vermögensentwicklung



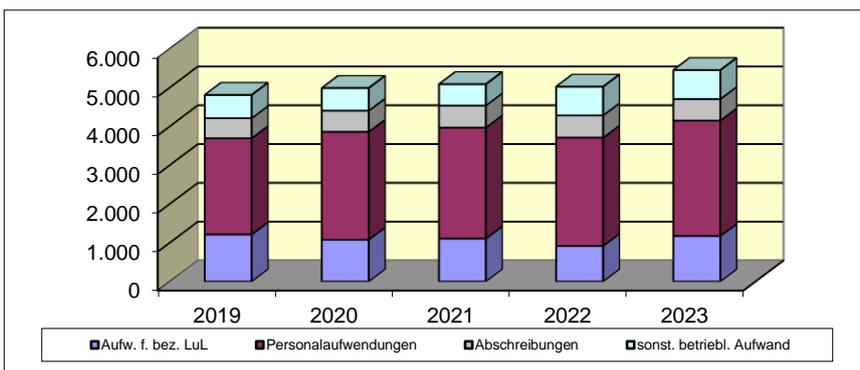
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.6 GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH i. L. Albrechtstraße 127 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 230-120 Fax: (0340) 230-1212 E-mail: dessau@wfgabdw.de Homepage: www.wfgabdw.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 40.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 12769</p> <p>Unternehmensgegenstand: Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.</p> <p>Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.</p> <p>Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2023): Landkreis Anhalt-Bitterfeld EUR 13.334,00 bzw. 33,3350% Stadt Dessau-Roßlau EUR 13.333,00 bzw. 33,3325% Landkreis Wittenberg EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Liquidator: Herr Harald Wetzel</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2023): Vorsitzender: Herr Landrat Christian Tylsch Herr Landrat Andy Grabner Frau Christiane Schlonski Frau Christa Müller Herr Hendrik Hiller Herr Georg Heeg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Robert Reck vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) i. L. schließt das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung durch die Gesellschafter mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) ab.

Mit Auflösungsbeschluss vom 17.12.2021 begann ab 01.01.2022 die Liquidation der Gesellschaft. Somit befand sich die WFG ABDW 2023 im zweiten Liquidationsjahr. Der mit dem ehemaligen Geschäftsführer bis zum 30.06.2023 abgeschlossene Liquidator-Vertrag wurde bei Halbierung der wöchentlichen Arbeitsstunden bis zum 30.06.2024 verlängert. Nach dem nun zum 31.12.2023 die Liquidationsschlussbilanz erstellt wurde, kann im Laufe des Jahres 2024 mit dem Abschluss des Liquidationsverfahrens gerechnet werden.

Aufgrund der Liquidation der Gesellschaft kann von einer Entwicklung nicht mehr gesprochen werden. Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2023 standen neben der Anfertigung des Jahresabschlusses und des Prüfberichtes für das Geschäftsjahr 2022 die Fortsetzung der Liquidationsmaßnahmen. So wurden die wenigen noch verbliebenen Verträge, soweit sie nicht zum Abschluss der Liquidation erforderlich sind, zum 31.12.2023 beendet. Dazu zählt auch der zum Zwecke der Adresssicherung und zur Lagerung von Akten und Unterlagen vertraglich angemietete Kellerraum in der Albrechtstraße 127. Die Erreichbarkeit der Gesellschaft wird seitdem über einen Nachsendeantrag an die Privatanschrift des Liquidators gesichert.

Die finanzielle Grundlage für das Geschäftsjahr 2023 bildete der am 05.08.2022 durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung bestätigte Liquidationsplan. Danach stand für das Jahr 2023 ein Gesamtbudget i. H. v. TEUR 69 zur weiteren Finanzierung der Liquidation zur Verfügung. Darin enthalten waren vor allem die Personalkosten für den Liquidator bis zur ursprünglich angedachten Laufzeit bis zum 30.06.2023. Der Vertrag mit dem Liquidator wurde im Jahr 2023 verlängert bis zum 30.06.2024.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 55 erwirtschaftet. Dies entspricht der Gesamtleistung. Davon entfallen TEUR 53 auf die Finanzierung durch die Gesellschafter sowie TEUR 2 auf sonstige Erträge.

Zu berücksichtigen ist, dass der Jahresabschluss 2023 gleichzeitig die Liquidationsschlussbilanz darstellt, in der Rückstellungen für Kosten enthalten sind, die noch bis zur endgültigen Abmeldung der Gesellschaft im Jahr 2024 entstehen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Fehlbedarfsfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2023 EUR 17.852,77 (Vj.: EUR 75.311,56).

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Ludwigshafen, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. Mai 2024 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2023	2022	2021	2020	2019
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	ETL Mitteldeutschland GmbH	ETL Mitteldeutschland GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten			RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2023	2022	2021	2020	2019
Flugplatz Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer City Kabel GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Infra-Tec Energy GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Echterdiek & Reckmann
Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Wikom AG	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2023	2022	2021	2020	2019
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	ECOVIS WSLP GmbH	ECOVIS WSLP GmbH	ECOVIS WSLP GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG				
Industriehafen Roßlau GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	BDO AG	BDO AG
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH i. L.	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	wires GmbH	wires GmbH	wires GmbH	WRT Revision und Treuhand GmbH	KPMG AG
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband				
envia Mitteldeutsche Energie AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH		
EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Deloitte GmbH				

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2023	2022	2021	2020	2019
EGE-DVV Verwaltung GmbH	Deloitte GmbH				
GIP Grundwasser-Ingenieur- bau-Planung GmbH	avericon				